

Jahresrechnung und Geschäftsbericht 2025



I. Die Jahresrechnung im Überblick	1
I.1 Erfolgsrechnung	1
I.1.1 Übersicht	2
I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen	3
I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen	5
I.1.4 Haushaltgleichgewicht	7
I.2 Investitionen	8
I.2.1 Investitionen Verwaltungsvermögen	8
I.2.2 Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen	10
I.3 Bilanz	11
I.4 Nettovermögen/-schuld	13
I.5 Geldflussrechnung	14
I.6 Finanzkennzahlen	16
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details	18
3. Globalbudgets Produktgruppen	25
Übersicht	25
A Behörden und politische Rechte	27
B Kultur und Bibliothek	46
C Einwohnerkontakte	54
D Finanzen	67
E Steuern	82
F Raumplanung	89
G Verkehr	98
H Ver- und Entsorgung	106
I Landschaft	119
J Sicherheit und Gesundheit	130
K Sport, Sportanlagen	148
L Soziale Sicherung	165
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	178
N Volksschule	200
O Spezielle Förderungen	210
P Schulergänzende Leistungen	222
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche	233
Ressort übergreifende Dienstleistungen	234
Informatik	236
Personal	239
Finanzen	241
Liegenschaften	243
Schulverwaltung	245
5. Personalbestand	248
6. Glossar - Begriffserklärungen	250

I Die Jahresrechnung im Überblick

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung 2025 der Stadt Adliswil weist bei einem Aufwand von 159.7 Mio. Franken und einem Ertrag von 168.3 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von rund 8.6 Mio. Franken aus. Budgetiert war für das Jahr 2025 ein Defizit von 4.2 Mio. Franken.

Zu diesem erfreulichen Ergebnis führten hauptsächlich Mehreinnahmen bei den Quellen- und Grundsteuererträgen. Gegenüber dem Vorjahr stieg der betriebliche Aufwand – bedingt durch das Bevölkerungswachstum – um 5.7 Mio. (+3.7 %). Mit dem vorliegenden Abschluss erreicht die Stadt Adliswil das vom Stadtrat definierte Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Haushalts.

Beim Fiskalertrag resultieren Mehreinnahmen von 16 Mio. Franken. Bei den natürlichen Personen ergaben sich Mehrerträge von 15.4 Mio. Franken. Ein wesentlicher Anteil der Abweichung gegenüber dem Budget ist auf stark schwankungsanfällige Fiskalerträge zurückzuführen. Besonders ins Gewicht fallen dabei deutliche höhere Einnahmen aus Quellensteuern sowie aus Grundstückgewinnsteuern. Die Stadt Adliswil hat einen sehr hohen Anteil an Steuerpflichtigen, welche der Quellensteuer unterliegen. Im Jahr 2025 waren das über 1'300 Fälle, was mehr als 13 % aller Veranlagungen im Bereich der natürlichen Personen ausmacht. Das kantonale Steueramt ist mit der Abrechnung der Quellensteuer und mit der Erledigung dieser Veranlagungen seit Jahren im Verzug. Adliswil gehört zu denjenigen Gemeinden, welche prozentual am meisten quellensteuerpflichtige Personen zählt. Aufgrund der Verzögerungen der Abrechnung beim kantonalen Steueramt ist die Budgetplanung für die Stadt Adliswil in diesem Bereich mit grosser Unsicherheit verbunden.

Auch die Grundstückgewinnsteuern fielen im Berichtsjahr um 4.1 Mio. Franken höher aus. Diese Mehreinnahmen wurden teilweise durch Mindererträge von 3.5 Mio. Franken bei den juristischen Personen kompensiert. Die Steuerkraft pro Einwohner oder Einwohnerin erhöhte sich um 800 Franken auf rund 4'800 Franken. Durch diese Annäherung an den kantonalen Durchschnitt ist die Stadt Adliswil im Jahr 2025 im kantonalen Finanzausgleich neutral – also weder zuschussberechtigt noch ablieferungspflichtig.

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2025 wurden Investitionen im Verwaltungsvermögen im Umfang von 21.8 Mio. Franken realisiert. Obschon dieses Volumen im mehrjährigen Vergleich an der oberen Grenze der finanziellen Tragbarkeit liegt, konnte dank dem Cashflow aus den Mehrerträgen bei den Steuern ein Selbstfinanzierungsgrad von 94 % erzielt werden. Dies bedeutet, dass die umfangreichen Erneuerungen und Erweiterungen nahezu vollständig aus dem Cashflow bezahlt werden konnten. Die Restfinanzierung erfolgte aus vorhandenen liquiden Mitteln. Rund 89 % der Investitionen betrafen den steuerfinanzierten Haushalt und 11 % die Eigenwirtschaftsbetriebe (Wasser, Abwasser-, Abfallentsorgung und Kinderhaus Werd).

Bilanz

Das anhaltend hohe Investitionsvolumen der letzten Jahre widerspiegelt sich in der Bilanz. Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2025 um rund 21.4 Mio. Franken auf 336 Mio. Franken erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf das gestiegene Finanzvermögen (+10.3 Mio. Franken) und Verwaltungsvermögen (+11.1 Mio. Franken) zurückzuführen.

Aufgrund des Selbstfinanzierungsgrades der Investitionen von unter 100 % weist die Stadt Adliswil per Jahresende 2025 eine gegenüber dem Vorjahr um 1.4 Mio. Franken höhere Nettoschuld von knapp 80 Mio. Franken aus (4'027 Franken pro Einwohner/in). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich per Ende 2025 auf 119 Mio. Franken. Die Verschuldung liegt in der angestrebten finanzpolitischen Zielsetzung des fünfjährigen Finanzplanes. Die durchschnittliche Verzinsung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten betrug 0.75 %. Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses erreicht das Eigenkapital der Stadt Adliswil per Ende 2025 den Betrag von rund 151 Mio. Franken oder 45 % der Bilanzsumme (Vorjahr 45 %). Die Stadt verfügt unverändert über eine finanzpolitische Reserve von 9 Mio. Franken.

Finanzlage

Der Stadtrat nimmt das erfreuliche Ergebnis 2025 zufrieden zur Kenntnis. Gelingt es doch, mit jedem erwarteten oder unerwarteten Überschuss der Jahresrechnung einen Beitrag zur Drosselung der nach wie vor steigenden Verschuldung zu leisten. Die erwartete Zunahme der Steuererträge bei den natürlichen Personen aufgrund des Bevölkerungswachstums im vergangenen Jahrzehnt hat sich im Jahr



Jahresrechnung 2025

2025 erfreulicherweise fortgesetzt. Leider weisen die Steuererträge bei den juristischen Personen eine negative Tendenz aus. Die Prognosen diesbezüglich sehen mittelfristig keine Trendumkehr vor.

Der Stadtrat strebt eine nachhaltige Stabilisierung der Verschuldung an. Er wird im Rahmen der kommenden Planung Massnahmen anstreben, um die Investitionen und die betrieblichen Aufwendungen mit den Erträgen in Einklang zu bringen. Mit dem im Jahr 2025 erstellten Dienstleistungskatalog verfügen Stadt- und Gemeinderat über eine Grundlage zu künftigen Entscheidungen hinsichtlich eines Verzichts oder Ausbaus der Leistungen.

1.1.1 Übersicht

Entwicklung Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	2021	2022	2023	2024	2025	Δ zu 2024	
						in Fr.	in %
Aufwand	133'495	143'101	148'275	154'073	159'756	5'683	3.7%
Ertrag	137'366	154'679	165'397	150'015	168'321	18'306	12.2%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	3'871	11'578	17'121	-4'057	8'565	12'622	-311.1%
a.o. Aufwände/Erträge	0	2'013	0	1'533	0	-1'533	-100.0%
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	3'871	13'591	17'121	-2'524	8'565	11'089	-439.3%

Kommentar

Ergebnis

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 8.6 Mio. Franken ab. Budgetiert war für das Jahr 2025 ein Defizit von 4.2 Mio. Franken. Dieses erfreuliche Resultat ist primär auf deutlich höhere Steuererträge zurückzuführen. Aufgrund der hohen Verschuldung ist dieses positive Ergebnis eine willkommene Entlastung des städtischen Haushalts.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5.7 Mio. Franken (+3.7 %). Dieser Zuwachs spiegelt das Bevölkerungswachstum der vergangenen Jahre, die demografische Entwicklung sowie die Folgekosten des hohen Investitionsvolumens wider.

Ertragsentwicklung und Steuerkraft

Die Erträge verzeichneten ein markantes Plus von 18.3 Mio. Franken (+12.2 %) gegenüber dem Vorjahr. Haupttreiber dieser Entwicklung waren ausserordentlich hohe Einnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie steigende Quellensteuererträge. Infolge dieser Entwicklung kletterte die Steuerkraft der Stadt Adliswil um 800 Franken auf rund 4'800 Franken pro Einwohner oder Einwohnerin (budgetiert waren 4'200 Franken). Durch diese Annäherung an den kantonalen Durchschnitt ist die Stadt Adliswil im Jahr 2025 im kantonalen Finanzausgleich neutral – also weder zuschuss- noch ablieferungspflichtig.

Finanzierung und Haushaltsausgleich

Trotz der positiven Ertragslage konnten die umfangreichen Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden, was zu einem weiteren Anstieg der Nettoverschuldung führte.

Der Selbstfinanzierungsanteil stieg von 7 % im Vorjahr auf 12 % im Berichtsjahr. Im interkommunalen Vergleich bewegt sich die Stadt Adliswil bei dieser Kennzahl im Mittelfeld.

Mit dem vorliegenden Abschluss erreicht die Stadt Adliswil das vom Stadtrat definierte Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Haushalts.

Die Details zur Jahresrechnung 2025 sind unter Kapitel 2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details zu entnehmen.



Jahresrechnung 2025

I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

Die Sachgruppen zeigen die Finanzvorfälle in der Erfolgsrechnung nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten auf.

in 1'000 Franken	R24		B25		R25		Δ zu B25	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	154'073		156'914		159'756		2'842	1.8%
Personalaufwand	41'819		42'612		43'746		1'134	2.7%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'345		22'985		22'513		-473	-2.1%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'126		9'736		10'534		798	8.2%
Finanzaufwand	1'390		1'596		1'629		33	2.0%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'221		1'607		1'525		-82	-5.1%
Transferaufwand	73'266		74'375		75'420		1'045	1.4%
Durchlaufende Beiträge	47		30		160		130	434.3%
ausserordentlicher Aufwand	0		0		0		0	-
interne Verrechnungen	3'859		3'972		4'229		256	6.4%
Ertrag		151'548		152'714		168'321	15'607	10.2%
Fiskalertrag		95'587		95'500		111'523	16'023	16.8%
Regalien und Konzessionen		-0		26		27	1	3.1%
Entgelte		20'109		20'045		20'018	-26	-0.1%
verschiedene Erträge		785		941		674	-266	-28.3%
Finanzertrag		2'794		4'589		2'874	-1'715	-37.4%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		39		26		297	271	1039.3%
Transferertrag		28'329		27'585		28'519	934	3.4%
Durchlaufende Beiträge		47		30		160	130	434.3%
ausserordentlicher Ertrag		0		0		0	0	-
Interne Verrechnungen		3'859		3'972		4'229	256	6.4%
Ergebnis		-2'524		-4'200		8'565	12'765	-303.9%

Kommentar

Gegenüber dem Budget 2025 sind die Ausgaben um 1.8 % (2.8 Mio. Franken) und die Einnahmen um erfreuliche 10.2 % (15.6 Mio. Franken) höher ausgefallen. Im Jahr 2025 haben sich die folgenden grösseren Abweichungen ergeben:

Mehraufwendungen von 1.1 Mio. Franken beim Personalaufwand, hauptsächlich bei den Löhnen im Bereich Bildung.

Minderkosten von knapp 0.5 Mio. Franken im Sach- und übrigen Betriebsaufwand (mehrheitlich beim baulichen Unterhalt, verteilt über alle Ressorts).

Die Abschreibungen fielen im Jahr 2025 um knapp 0.8 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf die Bereiche Strassen und Hochbauten Schule zurückzuführen.

Im Transferaufwand resultieren Mehrkosten von 1 Mio. Franken. Die Entschädigung an den Kanton für die Entlohnung der Lehrpersonen fiel um rund 1.4 Mio. Franken höher aus. Im Gesundheitsbereich ergaben sich Mehrkosten rund 0.7 Mio. Franken bei den Beiträgen an die Spitexleistungen. Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen von 1.1 Mio. Franken über diverse Ressorts verteilt, mehrheitlich im Ressort Soziales in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Beim Fiskalertrag resultieren Mehreinnahmen von 16 Mio. Franken. Aufgrund des Einwohnerzuwachses ergaben sich bei den natürlichen Personen erfreuliche Mehreinnahmen von 15.4 Mio. Franken. Auch die Grundstückgewinnsteuer fielen wegen den nach wie vor hohen Transaktionspreisen um 4.1 Mio. Franken höher aus. Diese Mehreinnahmen wurden durch Mindererträge von 3.5 Mio. Franken bei den juristischen Personen teilweise kompensiert.

Bei den verschiedenen Erträgen wurden weniger Eigenleistungen für Investitionen in den Werkbetrieben und der Abteilung Liegenschaften im Umfang von 0.3 Mio. Franken erbracht.



Jahresrechnung 2025

Im Finanzertrag resultierten Mindererträge von knapp 1.7 Mio. Franken. Der budgetierte Buchgewinn aus der Aufwertung des Grundstücks Wanneten konnte aufgrund einer temporären strategischen Neuausrichtung nicht realisiert werden.

Im Bereich Kinderhaus erfolgte eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von 0.3 Mio. Franken, insbesondere infolge tieferer Taxen und Kostengelder und einer Fehlbuchung in der Leistungserfassung, welche 2026 korrigiert wird.

Die Mehreinnahmen von rund 0.9 Mio. Franken beim Transferertrag sind hauptsächlich auf die höheren Rückerstattungen bei den Versorgertaxen von 0.7 Mio. und einem höheren Zuschuss aus dem kantonalen Finanzausgleich für das Vorjahr von 0.3 Mio. Franken zurückzuführen.



I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

Die institutionelle Gliederung stellt die Erfolgsrechnung nach der organisatorischen Struktur der Stadt Adliswil dar. Sie wird zusätzlich zur vorgeschriebenen funktionalen Gliederung geführt.

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Präsidiales, Einwohnerkontakte	-6'030	-6'624	-6'443	181	-2.7%
Finanzen	-11'741	-12'349	-11'284	1'065	-8.6%
Bau und Planung	-843	-1'170	-918	252	-21.5%
Werkbetriebe	-7'986	-8'520	-8'389	131	-1.5%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-9'144	-9'101	-10'113	-1'012	11.1%
Soziales	-25'455	-26'295	-25'454	841	-3.2%
Bildung	-41'435	-40'131	-42'802	-2'672	6.7%
Kapitaldienst, Steuern	98'577	98'291	113'968	15'678	16.0%
Ergebnis vor a.o. Positionen	-4'057	-5'898	8'565	14'463	-245.2%
a.o. Positionen	1'533	1'698	0	-1'698	-100.0%
Ergebnis nach a.o. Positionen	-2'524	-4'200	8'565	12'765	-303.9%

Kommentar

Die Jahresrechnung 2025 schliesst gegenüber dem Budget um 12.8 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Erträge aus den Quellen- und Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen. Unter den ausserordentlichen Positionen war im Budget 2025 ein Betrag von 1.7 Mio. Franken vorgesehen. Es handelt sich um einen nicht erzielten Buchgewinn aus der Aufwertung des Grundstücks Wanneten.

Budgetüberschreitungen im Umfang von 3.7 Mio. Franken sind in den Ressorts Bildung und Gesundheit zu verzeichnen. 2.5 Mio. Franken konnten durch Verbesserungen gegenüber dem Budget teilweise in den anderen Ressorts kompensiert werden. Netto stiegen die Kosten um 1.2 Mio. Franken oder 1.2 %.

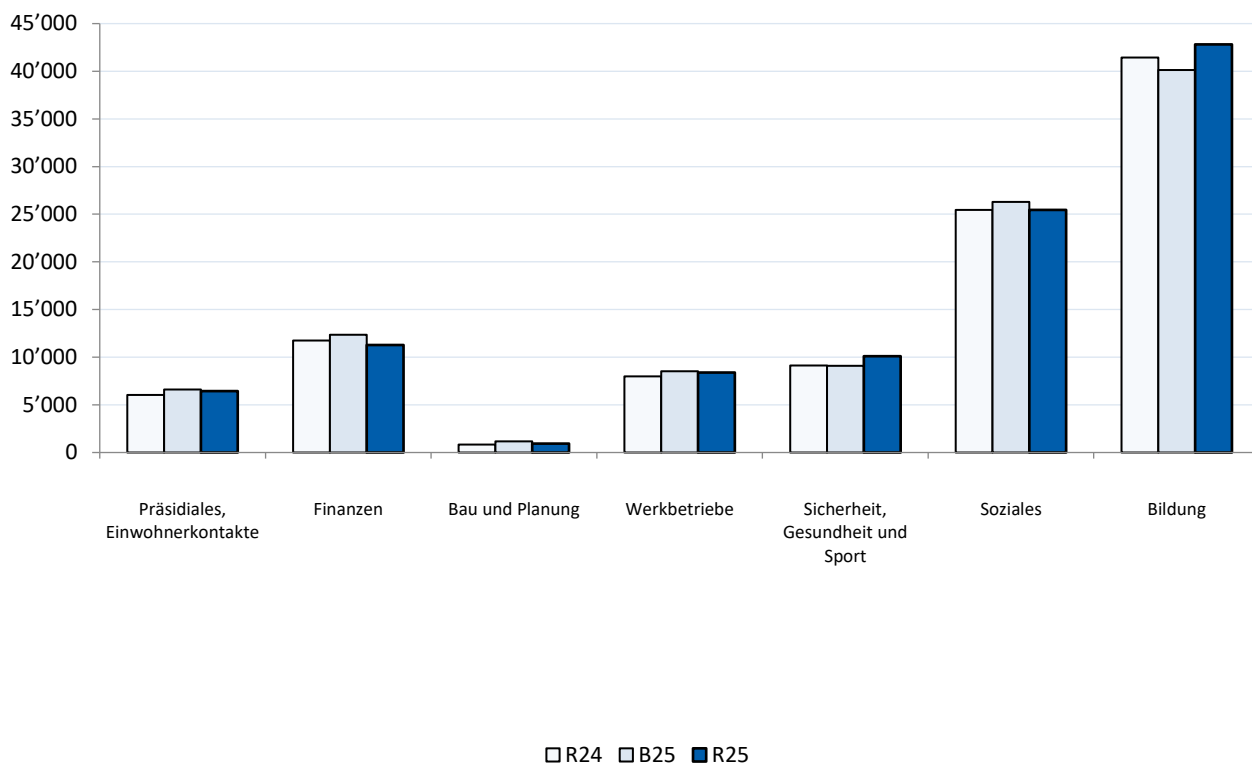
Details können den einzelnen Produktgruppen entnommen werden. In den Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen wurden Abweichungen zum Budget von +/-10 % und mindestens 5'000 Franken oder höher als 100'000 Franken begründet.



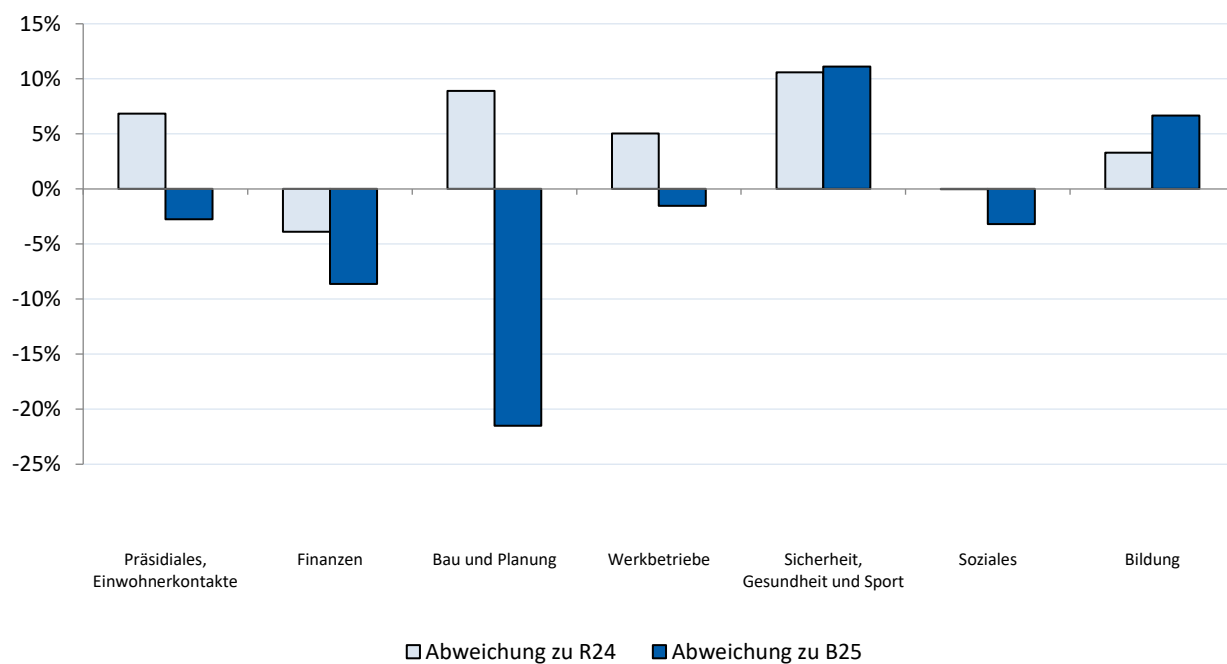
Jahresrechnung 2025

Nettoaufwand nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen Jahresrechnung 2025 der Institutionen





1.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit dem mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung wird bezweckt, den Haushalt über eine definierte Periode hinweg im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, müssen über diesen Zeitraum auftretende Aufwandüberschüsse in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse kompensiert werden.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selbst fest.

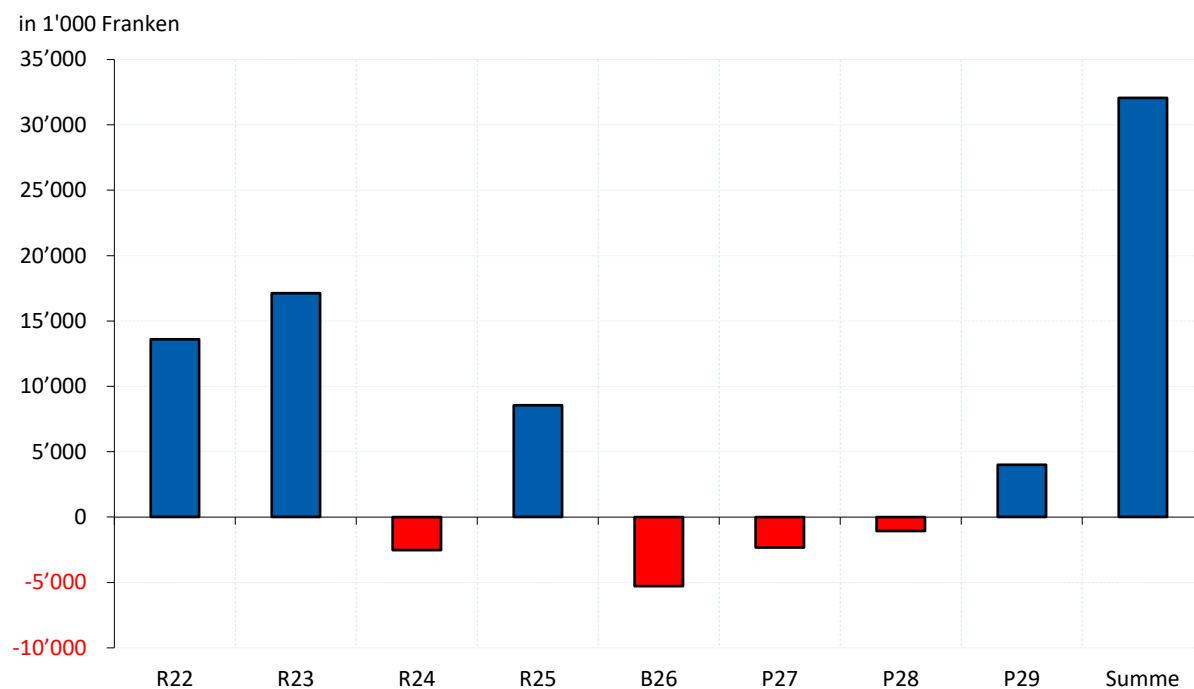
Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert. Die Periode wurde auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgt im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel:	Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.
Frist:	8 Jahre
Gegenstand:	3 Rechnungsjahre, 2 Budgetjahre, 3 Planjahre

in 1'000 Franken	R22	R23	R24	R25	B26	P27	P28	P29	Summe
Erfolg	13'591	17'121	-2'524	8'565	-5'281	-2'327	-1'064	3'992	32'073

Die Erfolgsrechnung ist per Ende 2025 über den definierten Zeitraum ausgeglichen. Im Zeitpunkt der Budgeterstellung 2025 betrug die Summe der Erfolge über 8 Jahre 17.8 Mio. Franken. Die Jahresrechnung 2025 liegt mit 32 Mio. Franken deutlich höher als die Zielsetzung. In der kommenden Finanzplanung ist zu beachten, dass die a.o. Ergebnisse der Jahre 2022 und 2023 in 2 Jahren aus der Berechnung fallen und damit das Haushaltsgleichgewicht gefährdet ist.





I.2 Investitionen

I.2.1 Investitionen Verwaltungsvermögen

Investitionsausgaben des Verwaltungsvermögens sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung oder die Verbesserung von Vermögenswerten (Renovationen, Sanierungen etc.), die eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Diese Ausgaben ermöglichen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte.

in 1'000 Franken	B25	R25	Δ zu B25	
			in Fr.	in %
Präsidiales, Einwohnerkontakte	245	211	-34	-13.7%
Informatikprojekte	245	216	-29	-11.9%
Bestattungswesen	0	-4	-4	-
Finanzen	10'473	9'260	-1'213	-11.6%
Zürichstrasse 10/12, Stadthausenerweiterung ¹⁾	0	486	486	-
Bahnhofplatz 5 "Brugg", Instandsetzung ²⁾	898	1'232	334	37.2%
Schulhaus Zopf, Erweiterung und Betreuung ³⁾	500	182	-318	-63.5%
Schule Kopfholz, Gebäudehülle und Umgebung ⁴⁾	1'500	730	-770	-51.3%
Wilacker, Neubau Turnhalle und Kindergarten ⁵⁾	6'865	6'293	-572	-8.3%
Schulhäuser, diverse kleinere Vorhaben ⁶⁾	710	336	-374	-52.7%
Bau und Planung	295	70	-225	-76.2%
Sood, Zentrumsentwicklung	30	0	-30	-100.0%
Gebietsentwicklung Sunnau	80	0	-80	-100.0%
Diverse kleinere Vorhaben ⁷⁾	185	70	-115	-62.1%
Werkbetriebe	9'220	8'023	-1'197	-13.0%
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen ⁸⁾	1'720	800	-920	-53.5%
Obertili-, Rüti-, Neugut-, Kopfholzstrasse ⁹⁾	500	2'180	1'680	335.9%
Sonnenbergstrasse ¹⁰⁾	600	58	-542	-90.4%
Dietlimoos-Moos, Stichstrasse Quartierzentrum ¹¹⁾	0	244	244	-
Ersatz Fahrzeug im Unterhalt Tiefbau ¹²⁾	480	63	-417	-86.8%
Zürichstrasse, Beitrag an Kanton ¹³⁾	0	839	839	-
Strassenbereich, diverse Vorhaben	1'245	1'297	52	4.2%
Verkehr, Pläne, Konzepte und Energieplanung ¹⁴⁾	425	54	-371	-87.2%
Wasserwerk, diverse Leitungen ¹⁵⁾	430	-12	-442	-102.9%
Abfallsammelstelle Tüfi ¹⁶⁾	3'000	1'351	-1'649	-55.0%
Forst, Waldkäufe	50	0	-50	-100.0%
Parkanlagen, Fahrzeuge und Umschlagsplatz ¹⁷⁾	770	1'054	284	36.8%
Landwirtschaft, Grundstückkäufe	0	95	95	-
Sicherheit, Gesundheit und Sport	4'297	3'760	-537	-12.5%
Feuerwehr, Ersatz Fahrzeuge und Einbau Garagenbox ¹⁸⁾	280	54	-226	-80.7%
öffentlicher Schutzraum im Tal und Notaufnahmestelle Kopfholz ¹⁹⁾	450	0	-450	-100.0%
Sportanlage Tüfi, Sanierung Aussenanlagen	3'117	3'210	93	3.0%
Sportanlage im Tal, Sanierung Rasenfeld ²⁰⁾	100	0	-100	-100.0%
Sportanlage im Tal, Erweiterung Garderoben ²¹⁾	0	152	152	-
Investitionsbeiträge, Sportanlagen ²²⁾	-500	0	500	-100.0%
Freibad, Teilsanierung Badwassertechnik ²³⁾	850	344	-506	-59.5%



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	B25	R25	Δ zu B25	
			in Fr.	in %
Soziales	0	241	241	-
Kinderhaus, Renovation ²⁴⁾	0	197	197	-
Familienzentrum, Isengrund	0	44	44	-
Bildung	120	217	97	80.4%
Anschaffungen, Informatik ²⁵⁾	0	117	117	-
Anschaffungen Unterrichtsmöbel und Einrichtungen	120	99	-21	-17.2%
Total Investitionen	24'650	21'782	-2'868	-11.6%

Kommentar

Abweichungen ab 100'000 Franken und +/-10 %

- 1) Im Zuge des Projektabschlusses, der Sicherstellung der Schlussabnahme, der Verhandlungen mit dem Generalplaner sowie der Mängelbehebung sind noch weitere Kosten angefallen.
- 2) Die für das Jahr 2024 vorgesehenen Zahlungen wurden erst Anfang 2025 verrechnet.
- 3) Der Realisierungskredit SRB 2025-153 wurde durch den GGR im Dezember 2025 genehmigt und über das Projekt wird im März 2026 an der Urne abgestimmt, was zur Verschiebung der Investition geführt hat.
- 4) Die Genehmigung des Realisierungskredits SRB 2024-255 durch den GGR im April 2025 führte zu einer zeitlichen Abweichung in der Planungsphase und in der Folge auch der Investitionssumme.
- 5) Diverse Schlussrechnungen sind noch ausstehend und werden Anfang 2026 beglichen.
- 6) Die Schlussrechnung für den Aussenplatz Wilacker steht noch aus. Dank einer optimierten Materialwahl und sorgfältigen Planung konnte die PV-Anlage unter dem vorgesehenen Budget realisiert werden, was insgesamt zu Minderausgaben geführt hat.
- 7) Es fielen im Bereich «diverse kleinere Vorhaben» primär Ausgaben beim Kommunalen Raumentwicklungskonzept (REK) sowie im Zusammenhang mit der Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) an. Mit zusätzlichen Arbeiten im Bereich der Richt- und Nutzungsplanung oder weiterer Projektplanungen wurden noch nicht begonnen. Diese erfolgen voraussichtlich ab dem Jahr 2026.
- 8) Werkleitungsprojekte laufen über mehrere Jahre. Die Rechnungsstellung durch Unternehmungen und Ingenieurbüros erfolgt nach Baufortschritt und korrespondiert häufig nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 9) Das Projekt kommt gut voran. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss Baufortschritt und korrespondiert nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 10) Der Baustart hat stattgefunden. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss Baufortschritt und korrespondiert nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 11) Die Planung ist noch nicht gestartet. Das Projekt wird in Abhängigkeit zum Baurechtsnehmenden ausgelöst.
- 12) Die Beschaffungen wurden ausgelöst. Die Rechnungsstellung erfolgt bei der Lieferung und korrespondiert nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 13) Das Projekt ist abgeschlossen. Der Beitrag an den Kanton ist beschlossen, zeitlich aber nicht abgegrenzt.
- 14) Einzelne Projekte sind abgeschlossen oder weit fortgeschritten. Strassenbauprojekte laufen über mehrere Jahre. Die Rechnungsstellung durch Unternehmungen und Ingenieurbüros erfolgt nach Baufortschritt und korrespondiert häufig nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 15) Werkleitungsprojekte laufen über mehrere Jahre. Die Rechnungsstellung durch Unternehmungen und Ingenieurbüros erfolgt nach Baufortschritt und korrespondiert häufig mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 16) Der Baustart hat stattgefunden. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss Baufortschritt und korrespondiert nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.



Jahresrechnung 2025

- 17) Die Projekte kommen gut voran. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss Baufortschritt und korrespondiert nicht mit der jährlich abgegrenzten Finanzplanung.
- 18) Der Einbau von Garagenlösungen beim heutigen Entsorgungspark sowie die Bestellung eines neuen Tanklöschfahrzeuges verzögerte sich. Die dafür im Jahr 2025 vorgesehenen Mittel wurden nicht verwendet.
- 19) Die Ausrichtung von Investitionsbeiträgen an die Sihlsana AG für die Erstellung des öffentlichen Schutzraumes im Tal wurde auf die Fertigstellung des Neubaus verschoben. Ausserdem wurden im Zusammenhang mit der Planung einer Notaufnahmestelle in der ehemaligen Zivilschutzanlage Kopfholz noch keine Zahlungen notwendig.
- 20) Die Sanierung des Rasenspielfeldes im Tal wurde neu geplant und bis ins Jahr 2030 verschoben. Es entstanden deswegen keine Aufwendungen.
- 21) Nach der Rückweisung des Projektes Sport- und Freizeitzentrum im Tal wurde die Planung der Erweiterung der bestehenden Garderoben angegangen. Dafür bewilligte der Stadtrat Planungskredite ausserhalb Budget.
- 22) Es handelt sich um Beiträge der Swiss Re an Teile der neu sanierten Tennisanlage (Stützmauer). Diese Beiträge stehen im Zusammenhang mit der geplanten Überbauung Rifertrasse, gegen welche Rechtsmittel von Privatpersonen erhoben wurde. Im Jahr 2025 waren die Investitionsbeiträge deshalb noch nicht erhältlich.
- 23) Die Techniksanieierung Freibad verzögerte sich infolge fehlender Verfügbarkeiten von spezialisierten Fachbetrieben. Die vorgesehenen Mittel konnten deshalb nicht verwendet werden.
- 24) Bei der Budgetierung wurde davon ausgegangen, dass sämtliche Massnahmen im Jahr 2024 umgesetzt werden. In der Umsetzung kam es zu Verzögerungen.
- 25) Diese Informatik-Investition war ursprünglich im Jahr 2024 mit 117'000 Franken eingestellt und wurde aufgrund eines sich abzeichnenden Generationensprungs bei den anzuschaffenden Geräten auf das Jahr 2025 verschoben (siehe auch SPF-Beschluss 24/25 vom 15. April 2025).

Im Rechnungsjahr 2025 wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 21.8 Mio. Franken realisiert (davon 19.5 Mio. Franken steuerfinanziert und 2.3 Mio. Franken in den Eigenwirtschaftsbetrieben).

Das Budget der Investitionen wurde zu 88 % (Vorjahr 71 %) ausgeschöpft. Die Abweichung ist mit obigen Begründungen erläutert. Der Investitionsanteil (Anteil an den Gesamtausgaben, der für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird) beträgt im Jahr 2025 15 % (Vorjahr 11 %). Im Quervergleich mit anderen Städten und Gemeinden ist dies ein durchschnittlicher Wert.

Das Investitionsvolumen konnte teilweise selbst finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 94 % (Vorjahr 63 %). In der kantonalen Richtwertskala wird ein Wert über 100 % als ideal bewertet.

I.2.2 Investitionen Liegenschaften Finanzvermögen

Die Investitionen des Finanzvermögens umfassen Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit Sachanlagen des Finanzvermögens, die zu Anlagezwecken gehalten und nicht für die öffentliche Aufgabenerfüllung benötigt werden. Die Anlagegeschäfte von Sachanlagen des Finanzvermögens werden für die Übersichtlichkeit in der Investitionsrechnung Finanzvermögen verbucht.

Im Rechnungsjahr 2025 wurden Nettoinvestitionen im Finanzvermögen von knapp 0.3 Mio. Franken realisiert. Budgetiert waren 2.8 Mio. Franken. Der budgetierte Transfer des Grundstücks Wanneten aus dem Verwaltungs- ins Finanzvermögen und die Projekte Mehrfamilienhaus Soodstrasse sowie die Projektentwicklung Zentrum Ost konnten nicht realisiert werden.



I.3 Bilanz

In der Bilanz werden Vermögen und Fremdkapital einander gegenübergestellt. Der Saldo ist das Eigenkapital. Das Vermögen bildet die Ressourcen, welche der Stadt Adliswil zur Verfügung stehen. Es wird in Finanz- und Verwaltungsvermögen gegliedert. Das Fremdkapital besteht aus Verpflichtungen (Schulden) der Stadt Adliswil, die in Zukunft zu Ressourcenabflüssen führen.

in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
AKTIVEN	314'524	21'433	335'957
Finanzvermögen	94'472	10'283	104'754
Flüssige Mittel	18'903	6'031	24'934
Forderungen	22'327	-108	22'219
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'594	4'155	5'749
Finanzanlagen	439	0	439
Sachanlagen Finanzvermögen	51'209	205	51'413
Verwaltungsvermögen	220'053	11'150	231'203
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	207'204	10'481	217'686
Immaterielle Anlagen	945	-72	873
Darlehen	30	0	30
Beteiligungen, Grundkapitalien	9'334	0	9'334
Investitionsbeiträge	2'539	741	3'281
PASSIVEN	314'524	21'433	335'957
Fremdkapital	173'072	11'637	184'708
Laufende Verbindlichkeiten	38'121	10'807	48'928
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0
Passive Rechnungsabgrenzung	505	2	507
Kurzfristige Rückstellungen	13'715	1'431	15'146
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120'000	-1'000	119'000
Langfristige Rückstellungen	500	400	900
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	231	-4	228
Eigenkapital	141'452	9'796	151'249
Spezialfinanzierungen	22'279	1'231	23'511
Fonds im Eigenkapital	392	0	392
Finanzpolitische Reserve	9'000	0	9'000
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	109'781	8'565	118'346

Kommentar

Die Bilanzsumme hat sich im Jahr 2025 um knapp 21.4 Mio. Franken auf 336 Mio. Franken erhöht. Die Zunahme ist hauptsächlich auf das höhere Verwaltungsvermögen (Sachanlagen und Investitionsbeiträge), mehr flüssige Mittel und höhere zeitliche Abgrenzungen zurückzuführen.

Im Verwaltungsvermögen wurden Investitionen im Umfang von 21.8 Mio. Franken realisiert. Dieses hat sich, nach Verbuchung von 10.7 Mio. Franken Abschreibungen, auf 231 Mio. Franken erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 9.8 Mio. Franken auf rund 151 Mio. Franken. Dies entspricht 65 % (Vorjahr 64 %) des Verwaltungsvermögens. Über Details geben die obige Veränderungsbilanz und die Geldflussrechnung Auskunft.



1.3.1 Fremdkapitalvergleich

in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
Fremdkapital gemäss Bilanz	173'072	11'637	184'708
Nicht verzinsbares Fremdkapital	-53'072	-12'637	-65'708
Verzinsbares Fremdkapital	120'000	-1'000	119'000

Kommentar

Das Fremdkapital gemäss Bilanz hat sich hauptsächlich wegen Saldozunahmen von Kreditoren, Kontokorrenten, Abrechnungskonten, Depots und Rückstellungen um rund 11.6 Mio. Franken erhöht. Beim verzinslichen Fremdkapital konnte eine Teilamortisation von 1 Mio. Franken eines Darlehens erfolgen. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus zeitlich gestaffelten festen Darlehen.

Im Jahr 2025 hat die Stadt Adliswil für den Zinsaufwand knapp 0.9 Mio. Franken (Vorjahr 0.8 Mio. Franken) aufgewendet, was einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.75 % entspricht.

Der Bruttoverschuldungsanteil (Anteil des laufenden Ertrags, der benötigt wird, um die Bruttoschulden abzutragen) beträgt im Jahr 2025 102 % (Vorjahr 107 %). In der kantonalen Richtwertskala wird ein Wert zwischen 100 und 150 % als mittelmässig bewertet.



I.4 Nettovermögen/-schuld

Das Nettovermögen oder die Nettoschuld wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung des Verschuldungsgrades ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit (siehe Finanzkennzahlen) zu berücksichtigen.

in 1'000 Franken	Bestand 01.01.	Veränderung	Bestand 31.12.
Finanzvermögen	94'472	10'283	104'754
Fremdkapital	-173'072	-11'637	-184'708
Nettoschuld inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe	-78'600	-1'354	-79'954
Nettoschuld der Eigenwirtschaftsbetriebe	-15'417	-25	-15'441
Nettovermögen/-schuld ohne Eigenwirtschaftsbetriebe	-63'184	-1'329	-64'513

Kommentar

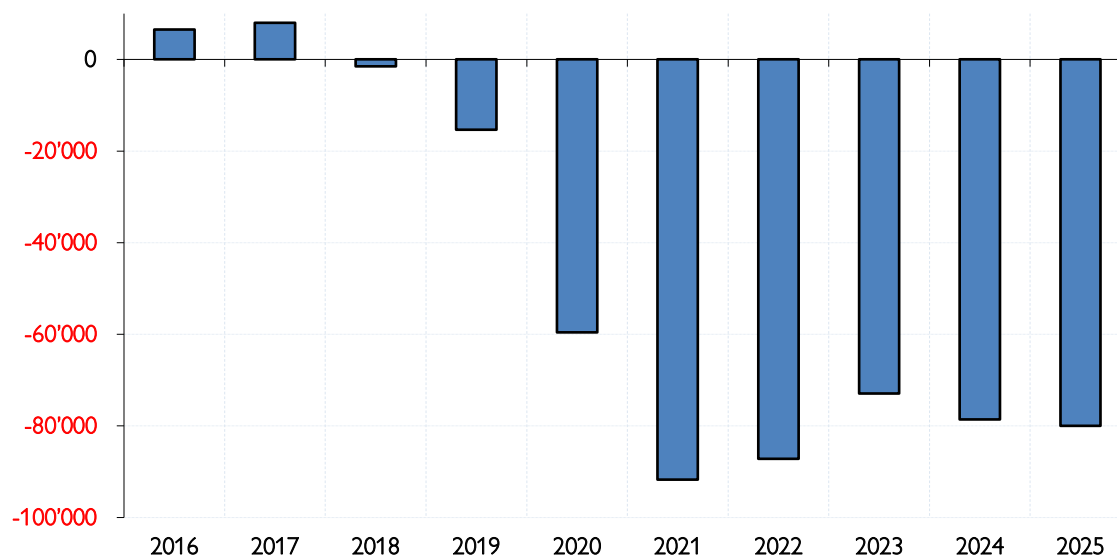
Die Stadt Adliswil weist per Ende 2025 über den gesamten Haushalt eine Nettoschuld von knapp 80 Mio. Franken aus. Die Nettoverschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 1.4 Mio. Franken erhöht. Diese Entwicklung ist auf den Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % zurückzuführen. Die Nettoschuld pro Einwohner oder Einwohnerin beträgt per Ende 2025 4'027 Franken (Vorjahr 3'963 Franken). Dies gilt gemäss kantonaler Richtwertskala als hohe Verschuldung.

Bei den Eigenwirtschaftsbetrieben blieb die Nettoschuld mit auf 15.4 Mio. Franken konstant. Dies ist auf den Selbstfinanzierungsgrad der Eigenwirtschaftsbetriebe von 99 % (Vorjahr 73 %) zurückzuführen.

Im Jahr 2025 wendete die Stadt Adliswil 7 % (Vorjahr 7 %) des laufenden Ertrags für den Zinsdienst und die Abschreibungen (Kapitaldienstanteil) auf, was eine tragbare Belastung ist.

Entwicklung Nettovermögen/-schuld (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe)

in 1'000 Franken





I.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-2'524	-4'200	8'565	12'765	-303.9%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'201	9'736	10'632	896	9.2%
Veränderung Rückstellungen und Abgrenzungen	3'145	0	5'549	5'549	-
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'183	1'581	1'228	-353	-22.3%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	0	0	0	-
<i>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)</i>	<i>13'004</i>	<i>7'117</i>	<i>25'973</i>	<i>18'856</i>	<i>264.9%</i>
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-14'824	-24'650	-20'722	3'928	-15.9%
Anlagestätigkeit ins Finanzvermögen	-190	-2'790	-264	2'526	-90.5%
<i>Geldfluss aus Investitions- und Anlagestätigkeit</i>	<i>-15'014</i>	<i>-27'440</i>	<i>-20'986</i>	<i>6'454</i>	<i>-23.5%</i>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten und Kontokorrente	-196	18'000	1'044	-16'956	-94.2%
<i>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</i>	<i>-196</i>	<i>18'000</i>	<i>1'044</i>	<i>-16'956</i>	<i>-94.2%</i>
<i>Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</i>	<i>-2'206</i>	<i>-2'323</i>	<i>6'031</i>	<i>8'354</i>	<i>-359.6%</i>
Selbstfinanzierungsgrad	63%	29%	94%	65%	225.6%

Kommentar

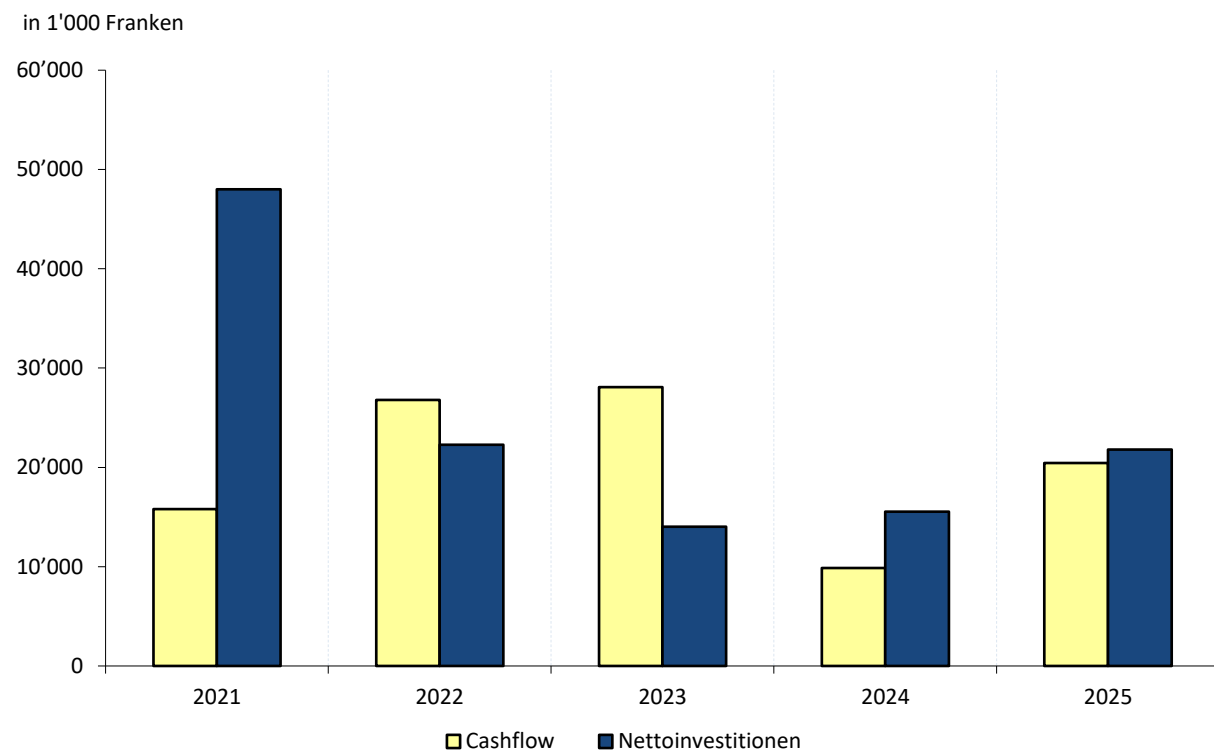
Der Cashflow fiel im Jahr 2025 gegenüber dem Budget um 18.9 Mio. Franken höher aus. Dies ist hauptsächlich auf das positive Jahresergebnis und die höheren Rückstellungen und Abgrenzungen sowie Abschreibungen zurückzuführen.

Die Abflüsse aus Investitions- und Anlagestätigkeit fielen 6.5 Mio. Franken tiefer aus als im Budget 2025 angenommen. Die einzelnen Abweichungen werden unter Punkt 1.2.1 Investitionen Verwaltungsvermögen erläutert. Die im Jahr 2025 geplanten und nicht ausgeführten Projekte werden sich mehrheitlich ins Jahr 2026 verschieben und dort zu einem Mittelabfluss führen.

Der Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit war mit rund 1 Mio. Franken beinahe ausgeglichen. Es mussten keine zusätzlichen Mittel beschafft werden. Die Zunahme der flüssigen Mittel betrug im Jahr 2025 6 Mio. Franken. Dieser Mittelzufluss war auf den Cashflow zurückzuführen.

Die Investitionen in die Anlagen des Verwaltungsvermögens konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 94 % finanziert werden. Die fehlende Liquidität wurde durch vorhandene flüssige Mittel ausgeglichen.

In den letzten vier Jahren lag der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad bei 119 %.





I.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen in übersichtlicher Form die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnet werden kann, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens muss durch regelmässige Investitionen gewährleistet sein. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R22	R23	R24	R25	B26	P27	P28	P29	Mittelwert
Anzahl Einwohner	19'180	19'660	19'835	19'856	19'900	20'000	20'100	20'200	19'841
Steuerfuss	102%	102%	102%	102%	104%	106%	106%	106%	104%
Steuerkraft pro Einwohner/in ¹⁾	Fr. 3'991	Fr. 4'380	Fr. 3'994	Fr. 4'778	Fr. 4'183	Fr. 4'081	Fr. 4'116	Fr. 4'150	Fr. 4'209
Selbstfinanzierungsgrad	120%	200%	63%	94%	38%	110%	148%	232%	126%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können.									
									Beurteilung
									ideal über 100%
									gut bis vertretbar 80-100%
									problematisch 50-80%
									ungenügend unter 50%
Zinsbelastungsanteil	0.5%	0.4%	0.3%	0.4%	0.6%	0.6%	0.5%	0.5%	0.5%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.									Beurteilung
									gut 0-4%
									genügend 4-9%
									schlecht über 9%
Nettoverschuldungsquotient	112%	83%	97%	82%	118%	116%	110%	99%	102%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.									Beurteilung
									gut unter 100%
									genügend 100-150%
									schlecht über 150%
Nettoschuld pro Einwohner/in ²⁾	Fr. 4'547	Fr. 3'710	Fr. 3'963	Fr. 4'027	Fr. 5'170	Fr. 5'040	Fr. 4'844	Fr. 4'384	Fr. 4'461
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken									Beurteilung
									Nettovermögen unter 0 Fr.
									geringe Verschuldung 1-1'000 Fr.
									mittlere Verschuldung 1'001-2'500 Fr.
									hohe Verschuldung 2'501-5'000 Fr.
									sehr hohe Verschuldung über 5'000 Fr.
Eigenkapitalquote	38%	42%	41%	41%	38%	38%	38%	40%	40%
Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme)									Beurteilung
									genügend > 25%
									ungenügend < 25%

Kommentar

¹⁾ Die Steuerkraft pro Einwohner betrug im Jahr 2025 4'778 Franken und lag über dem geschätzten Kantonsdurchschnitt von 4'454 Franken. Durch diese Annäherung an den kantonalen Durchschnitt bleibt Adliswil im kantonalen Finanzausgleich weiterhin neutral – also weder zuschuss- noch ablieferungspflichtig.



Jahresrechnung 2025

- ²⁾ Die Nettoschuld ist seit Jahren hoch und hat sich letztes Jahr wieder erhöht. Die kantonalen Richtwerte taxieren die Verschuldung als hoch. Die Stadt Adliswil kann ihre Verschuldung aufgrund der Verkaufsbeschränkung des Grundeigentums im Finanzvermögen nur durch Überschüsse in der Jahresrechnung, verbunden mit einer sorgfältigen Investitionspolitik, abbauen. Der Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen ist dabei möglichst hochzuhalten.



2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
A U F W A N D	154'073	156'914	159'756	2'842	1.8%
Personalaufwand	41'819	42'612	43'746	1'134	2.7%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'138	1'129	1'014	-115	-10.2%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	24'028	25'423	26'622	1'199	4.7%
Erstattung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-510	-288	-490	-202	70.0%
Löhne der Lehrpersonen	9'501	8'392	8'501	109	1.3%
Erstattung von Lohn der Lehrpersonen	-79	-115	-79	36	-31.2%
Temporäre Arbeitskräfte	0	0	0	0	-
Kinder- und Ausbildungszulagen	0		0	0	-
Verpflegungszulagen	65	59	66	7	11.1%
Übrige Zulagen	147	177	148	-29	-16.4%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'123	2'243	2'250	6	0.3%
Erstattung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	0	0	0	0	-
AG-Beiträge an Pensionskassen	3'712	3'979	3'857	-122	-3.1%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	373	347	362	15	4.4%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	364	359	360	2	0.4%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	143	175	178	4	2.1%
Überbrückungsrenten	4	0	2	2	-
Aus- und Weiterbildung des Personals	564	396	561	165	41.6%
Personalwerbung	28	37	37	-0	-0.4%
Übriger Personalaufwand	218	299	358	59	19.6%



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	21'345	22'985	22'513	-473	-2.1%
Büromaterial	115	142	118	-24	-17.0%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'613	2'006	1'712	-294	-14.6%
Drucksachen, Publikationen	273	355	276	-79	-22.3%
Fachliteratur, Zeitschriften	67	88	74	-14	-16.1%
Lehrmittel	963	1'065	930	-135	-12.7%
Lebensmittel	1'006	1'084	1'077	-7	-0.6%
Medizinisches Material	6	13	6	-8	-57.3%
Übriger Material- und Warenaufwand	67	64	42	-22	-33.9%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	214	237	176	-61	-25.6%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	494	661	515	-146	-22.1%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	70	79	68	-11	-13.6%
Anschaffung Hardware	152	212	173	-40	-18.7%
Anschaffung immaterielle Anlagen	198	246	176	-70	-28.6%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	14	15	16	1	6.2%
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'214	2'510	2'627	116	4.6%
Dienstleistungen Dritter	5'660	5'162	5'395	232	4.5%
Planungen und Projektierungen Dritter	4	40	6	-33	-84.7%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	881	980	1'528	548	55.9%
Informatik-Nutzungsaufwand	595	599	697	98	16.4%
Sachversicherungsprämien	200	216	208	-8	-3.6%
Honorare privatärztlicher Tätigkeit	566	656	500	-156	-23.8%
Steuern und Abgaben	39	49	-17	-66	-133.8%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	3	7	4	-3	-40.8%
Lehrlingsprüfungen	1	2	1	-1	-61.0%
Unterhalt an Grundstücken	42	178	43	-135	-75.7%
Unterhalt Strassen/Verkehrswege	70	111	96	-15	-14.0%
Unterhalt Wasserbau	454	352	501	149	42.4%
Unterhalt übrige Tiefbauten	339	451	301	-150	-33.3%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'826	1'777	1'417	-360	-20.3%
Unterhalt Wald	0	0	1	1	-
Unterhalt übrige Sachanlagen	95	181	193	12	6.6%
Unterhalt Büromöbel und -geräte	75	112	67	-45	-40.2%
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	465	464	416	-48	-10.3%
Informatik-Unterhalt (Hardware)	48	67	29	-37	-56.1%
Unterhalt immaterielle Anlagen	880	955	1'029	74	7.7%
Unterhalt übrige mobile Anlagen	0	0	1	1	-
Miete und Pacht Liegenschaften	662	735	781	46	6.3%
Mieten, Benützungskosten Mobilien	12	139	144	5	3.6%
Raten für operatives Leasing	168	0	0	0	-
Übrige Mieten und Benützungskosten	1	0	0	0	-
Reisekosten und Spesen	107	153	185	32	20.9%
Exkursionen, Schulreisen und Lager	467	526	456	-70	-13.2%
Wertberichtigungen auf Forderungen	-18	50	42	-8	-16.0%
Tatsächliche Forderungsverluste	225	235	490	255	108.9%
Abschreibung von Rückerstattungsforderungen Ergänzungsleistungen (zu Unrecht	0	0	0	0	-
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsforderungen Beihilfen	0	0	0	0	-
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsforderungen Gemeindegzuschüsse	0	0	0	0	-
Erlass von Rückerstattungsforderungen Ergänzungsleistungen (zu Unrecht bezogene	2	0	0	0	-
Schadenersatzleistungen	0	0	1	1	-
Abgeltung von Rechten	0	2	0	-2	-100.0%
Übriger Betriebsaufwand	13	12	14	2	14.7%



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'126	9'736	10'534	798	8.2%
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege Verwaltungsvermögen	1'297	1'307	1'748	442	33.8%
Planmässige Abschreibungen Wasserbau Verwaltungsvermögen	3	3	3	0	0.4%
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	1'251	1'449	1'513	64	4.4%
Planmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen	5'669	5'625	6'035	410	7.3%
Planmässige Abschreibungen Waldungen Verwaltungsvermögen	11	10	11	1	8.4%
Planmässige Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	926	970	936	-33	-3.4%
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagen Verwaltungsvermögen	236	12	12	-0	-0.2%
Ausserplanmässige Abschreibungen Strassen und Verkehrswege	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Wasserbau Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	437	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Software	81	80	53	-27	-33.6%
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	215	281	223	-58	-20.6%
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige immat. Anlagen	0	0	0	0	-
Finanzaufwand	1'390	1'596	1'629	33	2.0%
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	50	29	46	17	58.3%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	736	890	867	-23	-2.6%
Übrige Passivzinsen	0	0	0	0	-
Realisierte Verluste auf Gebäude Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Kapitalbeschaffung und -verwaltung	16	1	0	-1	-90.0%
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	137	163	95	-68	-41.4%
Nichtbaulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	32	25	16	-9	-36.7%
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0	2	0	-2	-96.9%
Anschaffung Mobilien	1	0	0	0	-
Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	1	0	0	0	-
Ver- und Entsorgung	62	103	88	-15	-14.5%
Sachversicherungsprämien	7	11	7	-4	-39.1%
Dienstleistungen Dritter	73	68	75	6	9.4%
übriger Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	39	29	2	-28	-94.7%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	73	50	57	7	14.6%
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	0	50	4	-46	-91.3%
Übriger Finanzaufwand	24	25	52	27	106.8%
Vergütungszinsen auf Steuern	139	150	320	170	113.5%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'221	1'607	1'525	-82	-5.1%
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	0	1	8	7	1243.4%
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	2'221	1'606	1'517	-89	-5.6%
Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0	0	0	0	-



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Transferaufwand	73'266	74'375	75'420	1'045	1.4%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	259	280	230	-50	-17.9%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	19'947	19'906	21'196	1'290	6.5%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	287	461	319	-142	-30.8%
Entschädigungen an öffentliche Sozialversicherungen	12	13	13	0	0.1%
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	444	360	315	-45	-12.4%
Ressourcenausgleichsbeiträge	0	0	0	0	-
Beiträge an den Bund	0	0	0	0	-
Beiträge an Kantone und Konkordate	6'064	5'473	5'829	356	6.5%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	4'430	4'808	4'395	-413	-8.6%
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	0	0	0	0	-
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	7'198	7'127	7'006	-121	-1.7%
Beiträge an private Unternehmungen	1'766	1'736	2'450	714	41.1%
Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger	1'893	2'046	1'815	-231	-11.3%
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	3'956	4'522	4'822	301	6.6%
Beiträge an private Haushalte	2'856	3'295	2'483	-812	-24.6%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	6	32	55	23	72.3%
Beiträge für EL-Empfänger	0	0	0	0	-
Ergänzungsleistungen zur IV	5'224	5'112	5'835	723	14.1%
Ergänzungsleistungen zur AHV	7'713	7'790	7'831	41	0.5%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	299	334	398	64	19.0%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	519	720	685	-35	-4.8%
Beihilfen	860	835	982	147	17.6%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	70	35	36	1	2.0%
Gemeindezuschüsse	415	424	471	47	11.2%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige	4'836	4'900	4'254	-646	-13.2%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	2'176	2'000	2'184	184	9.2%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem	1'890	2'000	1'664	-336	-16.8%
Überbrückungsleistungen	28	31	13	-17	-56.1%
Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten - von Kindern	2	3	1	-2	-60.0%
Beiträge an das Ausland	40	40	40	0	0.0%
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen an private Unternehmungen	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	68	74	90	16	22.2%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	6	6	6	-0	-0.2%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	1	13	1	-12	-91.8%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	0	0	2.5%
Ausserplanmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und	0		0	0	-
Durchlaufende Beiträge	47	30	160	130	434.3%
Durchlaufende Beiträge an Kantone und Konkordate	42	30	90	60	201.2%
Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	5		70	70	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	-
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'859	3'972	4'229	256	6.4%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	91	100	83	-17	-16.9%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'523	1'550	1'838	288	18.6%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	40	-3	-6.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	2'142	2'228	2'203	-25	-1.1%
Übrige interne Verrechnungen	62	52	65	12	23.8%



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
E R T R A G	151'548	152'714	168'321	15'607	10.2%
Fiskalertrag	95'587	95'500	111'523	16'023	16.8%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	46'779	46'072	46'600	528	1.1%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	19'501	12'500	18'353	5'853	46.8%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	257	200	117	-83	-41.5%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	2'159	1'350	1'794	444	32.9%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-848	-1'500	-1'207	293	-19.6%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	0	0	0	0	-
Anrechnung ausländischer Quellensteuern natürliche	-274	0	-185	-185	-
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	5'294	5'900	5'269	-631	-10.7%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	624	550	1'126	576	104.7%
Nachsteuern Vermögenssteuern natürliche Personen	142	20	43	23	115.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	791	450	540	90	20.0%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-262	-500	-378	122	-24.5%
Quellensteuern natürliche Personen	-307	3'000	11'411	8'411	280.4%
Personalsteuern	397	400	391	-9	-2.2%
Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	9'860	10'380	8'068	-2'312	-22.3%
Gewinnsteuern juristische Personen früherer Jahre	-1'232	200	43	-157	-78.7%
Nachsteuern Gewinnsteuer juristische Personen	12	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern jurist. Personen	693	1'288	3'950	2'662	206.7%
Passive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern jurist. Personen	-3'235	-450	-1'595	-1'145	254.4%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Pauschale Steueranrechnung juristische Personen	0	0	0	0	-
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	1'346	1'500	1'275	-225	-15.0%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	-221	50	-370	-420	-839.7%
Nachsteuern Kapitalsteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	81	4'000	2'252	-1'748	-43.7%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-405	-50	-287	-237	474.3%
Grundstückgewinnsteuern	14'271	10'000	14'149	4'149	41.5%
Hundesteuern	162	140	163	23	16.4%
Regalien und Konzessionen	0	26	27	1	3.1%
Konzessionen	0	26	27	1	3.1%
Entgelte	20'109	20'045	20'018	-26	-0.1%
Ersatzabgaben	0	0	0	0	-
Gebühren für Amtshandlungen	2'571	2'376	2'501	126	5.3%
Taxen und Kostgelder	1'564	1'649	1'407	-243	-14.7%
Schulgelder	83	83	73	-10	-12.1%
Kursgelder	951	956	1'010	54	5.7%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	13'088	13'196	13'364	168	1.3%
Verkäufe	237	185	257	73	39.3%
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	1'253	1'057	1'138	81	7.6%
Bussen	325	540	245	-295	-54.7%
Übrige Entgelte	37	4	24	20	510.4%



Jahresrechnung 2025

in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Verschiedene Erträge	785	941	674	-266	-28.3%
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	776	937	660	-277	-29.5%
Aktivierbare Projektierungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Ertrag	9	4	14	11	304.5%
Finanzertrag	2'794	4'589	2'874	-1'715	-37.4%
Zinsen flüssige Mittel	101	100	2	-98	-98.3%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	72	1	1	0	59.7%
Zinsen auf Steuerforderungen	198	175	327	152	87.1%
Gewinne aus Verkäufen von übrigen Sach- und immateriellen Anlagen	0	0	2	2	-
Dividenden	22	22	22	-0	-0.2%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen	1'443	1'465	1'529	63	4.3%
Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	33	27	19	-8	-29.1%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	0	1'698	0	-1'698	-100.0%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	923	940	972	32	3.4%
Vergütung für Benützungen Liegenschaften	3	2	0	-2	-100.0%
Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen	0	110	0	-110	-100.0%
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften	1	50	0	-50	-100.0%
Übriger Finanzertrag	0	0	0	0	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	39	26	297	271	1039.3%
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	16	0		0	-
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des FK	8	26	12	-14	-55.0%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK	15	0	286	286	-
Transferertrag	28'329	27'585	28'519	934	3.4%
Anteil an kantonalen Gebühren	0	1	0	-1	-100.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	2'388	2'404	2'398	-6	-0.3%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	1'856	2'922	2'124	-798	-27.3%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	1'678	1'727	1'770	43	2.5%
Ressourcenausgleichsbeiträge	1'533	0	327	327	-
Beiträge vom Bund	80	42	66	23	55.7%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	13'448	12'640	14'744	2'104	16.6%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	744	1'470	1'008	-462	-31.4%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	0	0	0	0	-
Beiträge von privaten Haushalten	1'316	2'010	1'454	-556	-27.6%
Durch Sozialhilfeempfänger rückerstattete Prämien	683	739	817	78	10.6%
Durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien (rechtmässig bezogene KVG-Prämien aus Nachlass)	38	10	39	29	291.3%
Rückerstattungen EL (zu Unrecht bezogene Leistungen)	573	430	760	330	76.8%
Rückerstattungen EL (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	60	40	154	114	283.9%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zu Unrecht bezogene Leistungen)	4	11	1	-10	-90.9%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	2	6	5	-1	-21.7%
Rückerstattungen Beihilfen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	16	40	40	0	0.8%
Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	8	3	4	1	24.3%
Rückerstattungen Gemeindegzuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	7	35	24	-11	-31.0%
Rückerstattung Beihilfen (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	86	30	46	16	53.8%
Rückerstattung kantonsrechtliche Zuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	0	0	0	0	-
Rückerstattung Gemeindegzuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen)	40	5	24	19	379.3%
Rückerstattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	1'480	1'400	1'574	174	12.4%
Rückerstattungen Dritter für ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	969	1'080	856	-224	-20.7%
Rückerstattung Dritter für ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	1'297	530	282	-248	-46.7%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen	2	1	0	-1	-100.0%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Transferertrag	0	0	0	0	-
Rückverteilung CO2-Abgabe	22	9	0	-9	-100.0%



in 1'000 Franken	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
Durchlaufende Beiträge	47	30	160	130	434.3%
Durchlaufende Beiträge von Kantonen und Konkordaten	5	0	70	70	-
Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten	42	30	90	60	201.2%
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	-
Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	3'859	3'972	4'229	256	6.4%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	91	100	83	-17	-16.9%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'523	1'550	1'838	288	18.6%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	40	-3	-6.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	2'142	2'228	2'203	-25	-1.1%
Übrige interne Verrechnungen	62	52	65	12	23.8%
E R F O L G	-2'524	-4'200	8'565	12'765	-303.9%



3 Globalbudgets Produktgruppen

Übersicht

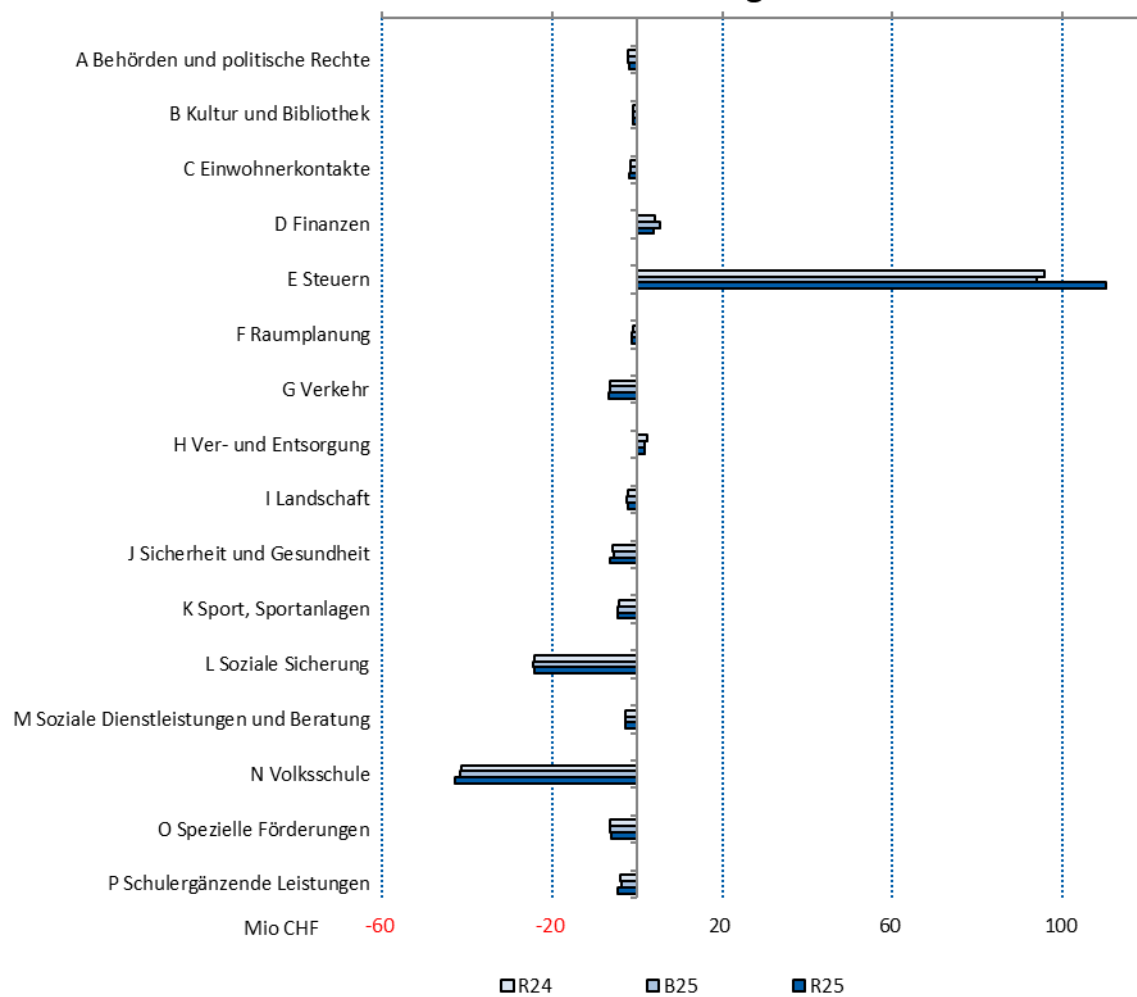
Produktgruppe	R24	B25	R25	Δ zu B25	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte	-2'014'845	-2'194'973	-1'909'092	285'881	-13.0%
B Kultur und Bibliothek	-981'669	-1'056'020	-1'018'527	37'493	-3.6%
C Einwohnerkontakte	-1'657'402	-1'640'831	-1'703'199	-62'369	3.8%
D Finanzen	4'082'440	5'514'914	3'965'709	-1'549'205	-28.1%
E Steuern	95'827'024	93'879'228	110'146'929	16'267'700	17.3%
F Raumplanung	-1'068'381	-1'351'037	-1'158'952	192'085	-14.2%
G Verkehr	-6'295'173	-6'456'067	-6'756'014	-299'947	4.6%
H Ver- und Entsorgung	2'445'426	1'738'459	1'700'513	-37'945	-2.2%
I Landschaft	-2'219'106	-2'484'183	-2'087'370	396'813	-16.0%
J Sicherheit und Gesundheit	-5'704'279	-5'438'564	-6'448'696	-1'010'132	18.6%
K Sport- und Gesundheitsförderung	-4'398'365	-4'447'406	-4'561'395	-113'989	2.6%
L Soziale Sicherung	-24'049'188	-24'516'530	-24'063'316	453'214	-1.8%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	-2'656'824	-2'850'846	-2'880'884	-30'037	1.1%
N Volksschule	-41'241'786	-41'498'639	-42'738'583	-1'239'944	3.0%
O Spezielle Förderungen	-6'368'048	-6'273'636	-6'187'734	85'903	-1.4%
P Schulergänzende Leistungen	-4'026'068	-3'543'069	-4'506'682	-963'613	27.2%
Total Produktgruppen	-326'245	-2'619'200	9'792'708	12'411'908	-473.9%
Einlagen/Entnahme aus Legate und Stiftungen	7'880	25'500	3'689	-21'812	-85.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	-2'206'035	-1'606'300	-1'231'355	374'945	-23.3%
Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	-
ERFOLG	-2'524'399.14	-4'200'000	8'565'042	12'765'042	-303.9%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer Saldo = Aufwandsüberschuss



Übersicht Globalbudgets





A Behörden und politische Rechte

Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

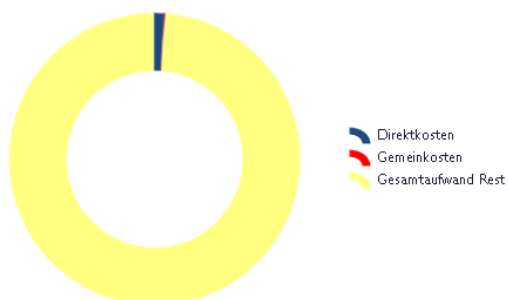
Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produktverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Behörden und politische Rechte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2022 - 2026 des Stadtrats, der Schulpflege und der eigenständigen Kommissionen	bis 2026
Weiterführung der Digitalisierung der Verwaltung	Das Potenzial der Digitalisierung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen gezielt ausschöpfen	bis 2026
Umsetzung von übergeordnetem Recht	Rechtskonforme Anpassungen der kommunalen Rechtssammlung aufgrund von übergeordneten Vorgaben	bis 2026



A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderates in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Gestaltungspläne
- Das neue kantonale Bürgerrechtsgesetz zieht Anpassungen der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates nach sich, die zu beraten sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats (ohne Einbürgerungsgesuche)	16	20	15	
Anzahl Einbürgerungsgesuche	75	60	51	
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	0	1	0	
Anzahl eingereichte Motionen	2	2	4	
Anzahl eingereichte Postulate	3	2	3	
Anzahl eingereichte Interpellationen	1	5	13	
Anzahl eingereichte Anfragen	5	2	0	

Kommentar

Motionen (Art. 73–79 GeschO GGR)

- Motion betr. Förderung von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden von Gabriel Mäder (GLP), Martial Jacoma (Die Mitte), Sebastian Huber (SVP), Urs Huber (SVP), Dominic Muri (GLP) und Sarah Tosun (Die Mitte) (Überweisung am 18.09.2024, Bericht und Antrag des Stadtrats am 16.09.2025, Abschreibung am 31.12.2025 pendent)
- Motion betr. Unterschutzstellung der Kunst am Bau im Areal Kronenwiese und am ehemaligen Kindergarten Isengrund von Bernie Corrodi (FW) (Abschreibung 11.06.2025 Art. 71 GeschO GGR)
- Motion betr. Nachhaltige Begrünung der Umgebung und in den Sportanlagen von Bernie Corrodi (FW) und Pascal Welti (GP) (Abschreibung 11.06.2025 Art. 71 GeschO GGR)
- Motion betr. Abschaffung der generellen Benutzungsgebühr für den Entsorgungspark Adliswil (Güselfünfliber) von Kannathasan Muthuthamby (SP), Harry Baldegger (FW), Simon Schanz (Die Mitte), Rolf Schweizer (FDP), Jacqueline Schoch (Grüne), Martin Weber (SVP) und Mitunterzeichner (Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2025 pendent)

Postulate (Art. 80–85 GeschO GGR)

- Postulat betr. Neues Nutzungskonzept für die Tiefgarage Zentrum von Gabriel Mäder (GLP), Simon Schanz (Die Mitte), Pascal Engel (EVP) und Mitunterzeichnende (Überweisung am 07.02.2024, Bericht und Antrag des Stadtrats am 21.01.2025, Abschreibung 04.06.2025)
- Postulat betr. Abfalltrennung bei Veranstaltungen und in öffentlichen Gebäuden in der Stadt Adliswil von Bernie Corrodi (FW), Pascal Welti (GP) und Kannathasan Muthuthamby (SP) (Überweisung am 07.02.2024, Bericht und Antrag des Stadtrats am 21.01.2025, Abschreibung 04.06.2025)
- Postulat betr. Statistiken zu Einbürgerungen öffentlich machen von Reto Buchmann (FDP), Urs Künzler (SVP), Simon Schanz (Die Mitte), Heinz Geissler (FDP) und Rolf Schweizer (FDP) (Überweisung am 03.07.2024, Bericht und Antrag des Stadtrats am 03.06.2025, Abschreibung 17.09.2025)



- Postulat betr. Förderung der E-Mobilität in Adliswil von Rolf Schweizer (FDP), Sebastian Huber (SVP), Heinz Melliger (FW), Urs Huber (SVP), Reto Buchmann (FDP) (Überweisung am 09.04.2025, Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2025 pendent)
- (Dringliches) Postulat betr. Auftrag zur Leistungsüberprüfung 2025 von Gabriel Mäder (GLP), Simon Schanz (Die Mitte), Pascal Engel (EVP), Sebastian Huber (SVP) und Mitunterzeichnende (Dringlicherklärung beschlossen am 05.02.2025, Überweisung am 05.03.2025, Bericht und Antrag des Stadtrats am 17.06.2025, Abschreibung 05.11.2025)
- Postulat betr. Nutzungskonzept zur Hitzeminderung Bahnhofplatz Adliswil von Sebastian Huber (SVP) (Rückzug 02.07.2025)
- Postulat betr. Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und Lebensqualität im Sood-Quartier durch eine Fussgängerunterführung von Xhelajdin Etemi (SP), Esen Yilmaz (SP), Wolfgang Liedtke (SP) und Sait Acar (SP) (Stellungnahme des Stadtrats am 01.07.2025, Ablehnung 17.09.2025)
- Postulat betr. Förderung des Wirtschaftsstandorts Adliswil – Etablierung einer eigenen Standortförderung von Esen Yilmaz (SP), Christoph Sütterlin (GLP), Sebastian Huber (SVP) und Xhelajdin Etemi (SP) (Überweisung am 17.09.2025, Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2025 pendent)
- Postulat (ex. Motion) betr. Stärkung der Governance durch obligatorische Ressortwechsel im Stadtrat nach zwölf Jahren von Reto Buchmann (FDP), Sebastian Huber (SVP), Simon Schanz (Die Mitte) und Thomas Iseli (FDP) (Überweisung am 05.11.2025, Bericht und Antrag des Stadtrats am 31.12.2025 pendent)

Interpellationen (Art. 86–87 GeschO GGR)

- Interpellation betr. Stand Masterplan Zentrum Süd von Sebastian Huber (SVP) (Beantwortet am 08.08.2025)
- Interpellation betr. Voraussetzungen für die Einführung von Tagesschulen in Adliswil von Wolfgang Liedtke (SP), Sait Acar (SP) und Kannathasan Muthuthamby (Beantwortet am 01.07.2025)
- Interpellation betr. Gestaffelter Neubau Sihlmatten von Reto Buchmann (FDP), Vera Buchmann-Bach (FDP) und Rolf Schweizer (FDP) (Beantwortet am 01.07.2025)
- Interpellation betr. Busverbindung nach Zürich von Reto Buchmann (FDP) und Heinz Geissler (FDP) (Beantwortet am 08.07.2025)
- Interpellation betr. Abschluss der Pensionskasse der städtischen Angestellten der Stadt Adliswil von Wolfgang Liedtke (SP) (Beantwortet am 08.07.2025)
- Interpellation betr. Einheimischenbonus; Wohnungen für Adliswilerinnen und Adliswiler von Reto Buchmann (FDP) und Vera Buchmann-Bach (FDP) (Beantwortet am 21.10.2025)
- Interpellation betr. EFH-Wohnraum durch Eigentumswohnungen freigeben von Reto Buchmann (FDP) und Rolf Schweizer (FDP) (Beantwortet am 21.10.2025)
- Interpellation betr. Überprüfung Stand Umsetzung des Landschaftsentwicklungskonzeptes (LEK) von Angela Broggini (GP) und Jacqueline Schoch (GP) (Beantwortet am 09.12.2025)
- Interpellation betr. Kulturförderung in Adliswil von Reto Buchmann (FDP) und Heinz Geissler (FDP) (Beantwortung durch Stadtrat am 31.12.2025 pendent)
- Interpellation betr. Barbezahlung von Parkplätzen in Adliswil von Sait Acar (SP), Wolfgang Liedtke (SP) und Kannathasan Muthuthamby (SP) (Beantwortung durch Stadtrat am 31.12.2025 pendent)
- Interpellation betr. Plattformen zur Vermietung von Privatwohnungen von Rolf Schweizer (FDP), Vera Buchmann-Bach (FDP) und Kannathasan Muthuthamby (SP) (Beantwortung durch Stadtrat am 31.12.2025 pendent)
- Interpellation betr. Gestaltungsplan Isengrund – Baumbestand von Jacqueline Schoch (GP) und Pascal Welti (GP) (Beantwortung durch Stadtrat am 31.12.2025 pendent)
- Interpellation betr. Finanzielle Tragfähigkeit der städtischen Entwicklung im Rahmen der BZO-Revision von Reto Buchmann (FDP) und Silvia Helbling (FDP) (Beantwortung durch Stadtrat am 31.12.2025 pendent)

Anfragen (Art. 88–89 GeschO GGR)

- Entwicklung der Eigentumsverhältnisse beim Wohnungsbestand in Adliswil von Wolfgang Liedtke (SP) (Beantwortet am 11.02.2025)
- Entwicklung der Angebotsmieten in Adliswil von Wolfgang Liedtke (SP) (Beantwortet am 11.02.2025)



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➡ Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

➡ Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	61	80	68		—	—	
Anzahl Ratssitzungen	9	9	9		—	—	
Anzahl behandelte Geschäfte	118	62	131		—	—	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen), die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	43	80	67	
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	0	0	0	
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	0	



A2 Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist die oberste leitende und planende Behörde. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergeben sich nicht nur eine intensivere Nutzung, sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.
- ➡ Die Zunahme von komplexen Geschäftsfällen, die Anforderungen an die rechtskonforme Verwaltungserledigung und die finanzpolitischen Rahmenbedingungen begünstigt Kooperationen und Zusammenarbeiten mit anderen Gemeindegewesen.
- ➡ Der Anspruch der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft nimmt zu, Geschäfte und Anliegen im Zusammenhang mit der Verwaltung kundenorientiert digital abzuwickeln. Zudem steigen innerhalb der Verwaltungen die Ansprüche an mehr Effizienz, an durchgängige Prozesse sowie an modernes und digitales Arbeiten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	1	1	0,1	➔
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	54'300	55'100	50'100	➔
Anzahl parlamentarische Vorstösse	11	15	19	
Anzahl Initiativen aus Volk	0	1	2	
Anzahl Petitionen aus Volk	0	1	1	
Anzahl fakultative Referenden	1	0	0	



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- ➔ Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potenziellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu sichern.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	365	350	357	➔	◐	◐	
Behandlung von Rechtsmitteln	0	0	2	➔	○	○	
Erledigung parlamentarischer Vorstösse	8	15	15		◐	◐	
Erledigung von Initiativen	0	1	2		◐	◐	
Erledigung von Referenden	1	0	0		◐	◐	
Erledigung von Petitionen	0	1	0		●	●	
Unternehmensanlässe mit Beteiligung Stadt	3	3	3	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	100	100	100	
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	20	20	20	
Z2: Kontaktpflege Wirtschaftsförderung	Anzahl betreuter Netzwerke	4	5	5	
Z2: Kommunikation	Es erfolgen regelmässige Kommunikationsmassnahmen zugunsten von Unternehmen	5	10	8	
Z3: Befragungen	Wert <gut> bei regelmässig stattfindenden Befragungen (mindestens)	gut	gut	gut	



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen in Adliswil gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich. Sie fällt dahingehende politische und strategische Grundsatzentscheide und delegiert deren operative Umsetzung umfassend an die Ressortleitung (Leitung Bildung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Schulpflege versteht ihre Rolle als strategisches Führungsorgan. Mit ihrer Geschäftsordnung hat sie die operative Führung an die Ressortleitung (Leitung Bildung) übertragen, welche somit auch für den operativen Betrieb verantwortlich zeichnet.
- ➡ Die Schulpflege führt mit strategischen Vorgaben wie den behördlichen Entwicklungszielen, welche auf die stadträtlichen Legislaturziele abgestimmt sind. Aus den behördlichen Entwicklungszielen werden die Vorgaben für die Entwicklungsplanungen der Abteilungen und Schulprogramme der Schulen abgeleitet und auf die Jahresziele der Mitarbeitenden heruntergebrochen.
- ➡ Die Schulpflege wird durch die Ressortleitung (Leitung Bildung) mittels eines klar strukturierten Reportings über die Entwicklungen in den Abteilungen und Schulen periodisch informiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	3	0	2	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.

➔ Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege	69	60	78	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege	0	2	0	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Mitarbeitende Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	504	500	525	↗	◐	◐	steigend
Anzahl VZS Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	297	280	315	↗	◐	◐	steigend
Mitarbeiterbeurteilungen kantonal angestelltes Personal (jährlich)	13	13	14	➔	○	◐	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege

Diese Kennzahl hängt von der Entwicklung der politischen Geschäfte ab und ist nicht steuerbar.

Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege

Diese Kennzahl hängt von der Entwicklung der politischen Geschäfte ab und ist nicht steuerbar.

Anzahl Mitarbeitende Ressort Bildung (per Ende des Jahres) und Anzahl VZS Ressort Bildung (per Ende des Jahres)

Steigerung durch Wachstum der schulergänzenden Betreuung und Anstieg des Personalbedarfs in den Schulen aufgrund einer deutlich höheren Anzahl integrativer Sonderschulungen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	1	0	0	➔
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Abnahme der pädagogischen Rechenschaftsberichte pro Schule (in %)	100	100	100	➔



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche und Voranfragen zeigen sich seit 2023 wieder rückläufig und werden sich wohl auf dem Stand vor 2020 einpendeln. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Eingegangene Baugesuche	152	125	121	→
Anzahl Planungsgeschäfte	6	3	3	→
Anzahl Tiefbauprojekte	0	2	2	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- ➔ Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren	27	25	29	↗	◐	◐	steigend
Beratungen von Planungsgeschäften	2	3	3	→	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Tiefbauprojekten	0	2	1	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Sitzungen Baukommission	15	17	16	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	99	99	→
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	2	4	3	→



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Jahr 2025 hat keine massgeblichen gesetzlichen Veränderungen gebracht, die Einfluss auf die Aufgaben der Sozialkommission gehabt hätten.
- ➡ Entwicklungen im sozialen Kontext haben Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Sozialkommission im Rahmen ihrer Zuständigkeit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Arbeitslosenquote (kantonal, Geschäftsjahr)	2.2	2.5	2.6	➔
Sozialhilfequote (national, Vorjahr)	2.8	3.0	2.9	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil	12	13	13	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- ➔ Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung	488	535	454	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Einzelfallbeschlüsse	62	85	51	➔	◐	●	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmittel	1	1	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Erledigung von politischen Geschäften (Vernehmlassungen, Anfragen, Interpellationen etc.)	1	2	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten	5	4	5	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten	3	3	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Geschäfte das Kinderhaus Werd betreffend	6	8	6	➔	◐	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Beschlüsse gemäss Kompetenzordnung**

Im Jahr 2024 wurde die bisherige Fallführungssoftware der Sozialberatung durch eine neue ersetzt. Diese Veränderung betrifft auch die Erstellung und Erfassung der Beschlüsse gem. Kompetenzordnung (Leistungsentscheide und Verfügungen der Sekretärin). Die Werte R24 und B25 sind daher nicht direkt mit R25 vergleichbar.

Anzahl Einzelfallbeschlüsse

Die Erhöhung der Mietzinslimiten bewirkte, dass ein grösserer Anteil der berücksichtigten Mieten den Vorgaben der Sozialkommission entsprach. Entsprechend lag die Anzahl der Einzelfallbeschlüsse unter dem budgetierten Wert.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	1	0	→
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erledigung von politischen Geschäften (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	0	0	→



A6 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz in den meisten Streitigkeiten zivilrechtlicher Art Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erste Revision der Zivilprozessordnung ist erfolgt. Die Kostenschranken und das Prozesskostenrisiko sollen gesenkt, der kollektive Rechtsschutz gestärkt und die Verfahrenskoordination vereinfacht werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	445	350	449	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	65	55	69	↗	○	○	steigend
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	19	10	17	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Klagebewilligungen	21	20	25	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Entscheide	1	3	0	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	0	2	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verfügungen	43	35	36	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	100	95	100	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei FriedensrichterIn liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	67.7	66	62.3	➔



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Revision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Wahlen und Abstimmungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.
- ➡ Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	58	100	59	➡
Anzahl Stimmberechtigte	9'650	10'000	9'716	↗
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	26'000	40'000	23'000	↘
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	22	25	18	➡
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

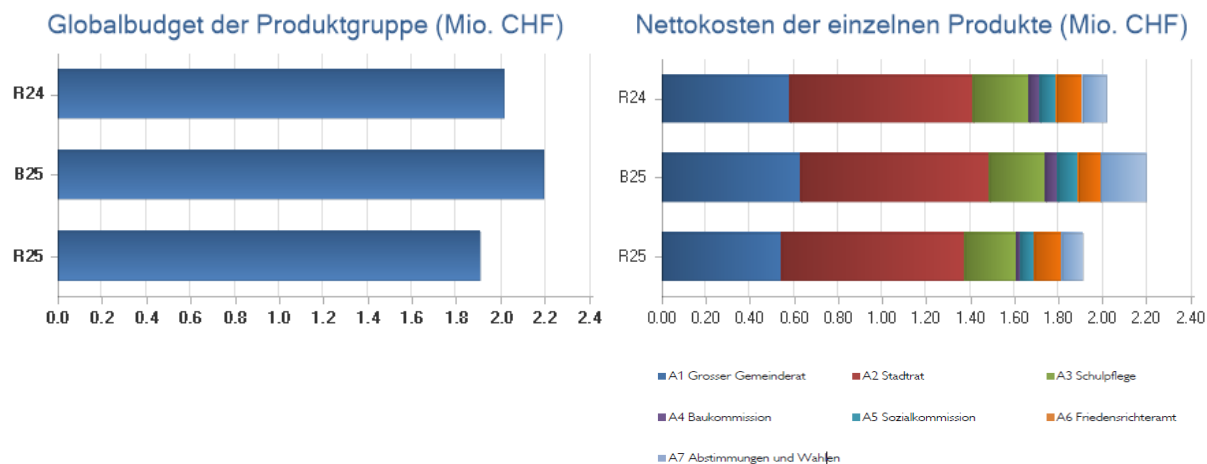
Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	17	25	16	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Majorzwahlen	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Proporzahlen	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abstimmungen	4	3	4	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umschliessung (in Stunden)	3.5	5.5	2.8	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
A1 Grosser Gemeinderat	585'207	633'107	543'720	-14.1 %
A2 Stadtrat	829'886	854'645	832'621	-2.6 %
A3 Schulpflege	254'728	255'146	235'238	-7.8 %
A4 Baukommission	50'153	56'205	18'625	-66.9 %
A5 Sozialkommission	74'060	93'486	66'718	-28.6 %
A6 Friedensrichteramt	118'048	97'344	119'748	23.0 %
A7 Abstimmungen und Wahlen	102'764	205'041	92'422	-54.9 %
Nettokosten der Produkte	2'014'845	2'194'973	1'909'092	-13.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	2'042'034	2'217'473	1'931'228	-12.9 %
Personalaufwand	1'647'668	1'799'866	1'612'128	-10.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	174'687	229'400	122'731	-46.5 %
Transferaufwand	200		200	100.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'822'555	2'029'266	1'735'059	-14.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	219'479	188'208	196'169	4.2 %
Erlöse	-27'189	-22'500	-22'136	-1.6 %
Entgelte	-27'189	-22'500	-22'136	-1.6 %
Nettokosten	2'014'845	2'194'973	1'909'092	-13.0 %
Kostendeckungsgrad	1.3 %	1.0 %	1.1 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

A1 Grosser Gemeinderat

Bei den Gremien EK, RPK und Büro führte die geringere Anzahl Sitzungen zu tieferen Sitzungsgeldern. In der Spezialkommission Bürgerrecht wurden mangels Sitzungen ausschliesslich Fixentschädigungen ausgerichtet. Zusätzlich wirkten sich erhöhte Absenzen sowie weniger doppelte Sitzungsgelder kostenmindernd aus. Die reduzierte Anzahl Kommissionssitzungen führte zudem zu tieferen Aufwendungen für Protokollführung und entsprechend geringeren Sozialversicherungsbeiträgen.

Im Berichtsjahr fanden keine Weiterbildungen statt. Die Kosten für Ratsfeier beziehungsweise Ratsausflug lagen unter Budget. Weitere Minderaufwendungen ergaben sich durch weniger Austritte und Jubiläen sowie eine zurückhaltende Teilnahme an SGP-Veranstaltungen. Es wurden weder Anschaffungen getätigt noch Projekte umgesetzt.

A4 Baukommission

Die Ursache für den Unterschied zwischen Budget und Rechnung lag hauptsächlich darin, dass die Entschädigung (23'647 Franken) für die Baukommissionsmitglieder für das Jahr 2025 fälschlicherweise im Jahr 2026 verbucht wurde. Zwar wurde der Fehler erkannt, konnte aber nicht mehr umgebucht werden. Im Übrigen fiel der Aufwand der Baukommission um ca. 10'000 Franken geringer aus, als budgetiert. Zum einen wurden weniger Sitzungen als geplant durchgeführt, was zum anderen weniger Aufwand beim zuständigen Ressort generiert.

A5 Sozialkommission

Der Aufwand der Sozialkommission ist 27'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies insbesondere aufgrund der veränderten Leistungserfassung und weniger Aufwand für Honorare dank ausbleibender komplexer Rechtsfälle.

A6 Friedensrichteramt

Der Nettoaufwand fiel rund 20'000 Franken höher aus als budgetiert. Die Gründe hierfür sind 25 % mehr Klageverfahren als budgetiert sowie höhere interne Verrechnungen.

A7 Abstimmungen und Wahlen

Es fielen weniger Aufwände an, aufgrund von Minderausgaben bei Drucksachen (insbesondere relevant für kommunale Wahlen und Abstimmungen) und Dienstleistungen Dritter (v.a. Kosten für Abstimmungslogistik und -versand) sowie Entschädigungen an das Wahlbüro und interne Leistungsverrechnungen. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass gesamthaft weniger Vorlagen als geplant ausgezahlt werden mussten und andererseits 2025 nur eine kommunale Vorlage an der Urne bzw. keine Wahlen stattfanden.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Minderkosten beim Personalaufwand von 188'000 Franken sind namentlich auf tiefere Entschädigungen für interne Dienstleistungen und Sitzungsgelder in den Kommissionen und bei den Wahlbüromitgliedern zurückzuführen (siehe auch Kommentare bei den einzelnen Produkten).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Minderausgaben von 106'000 Franken ergeben sich aus einem haushälterischen Umgang mit Sachkosten, Dienstleistungsausgaben, Honorare und Spesen (siehe auch Kommentare bei den einzelnen Produkten.)



B Kultur und Bibliothek

Produktliste

B1 Kultur
B2 Bibliothek

Die Produktgruppe Kultur und Bibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek (seit 2024 auch Regionalbibliothek), Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt.

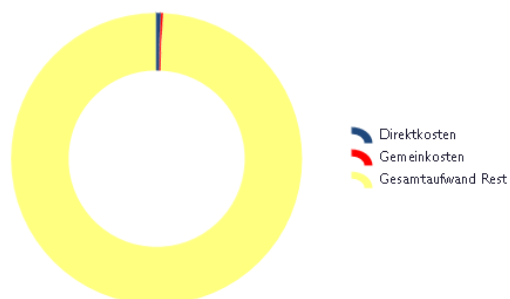
PGV: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

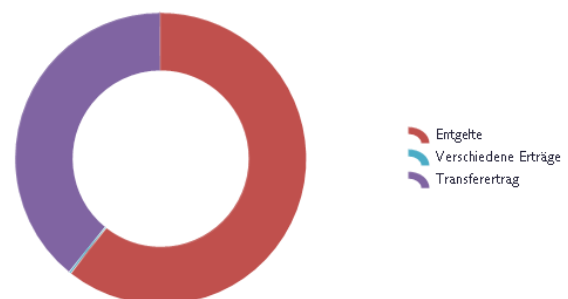
Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Regionalbibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungs- sowie Integrationsort positionieren.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Kultur und Bibliothek wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	auf Kurs (laufend)
Bibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Physische und Online Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Leistungserbringer im Bereich Kultur ist primär der Verein Kulturschachtle Adliswil (VKA), welcher mit der Stadt eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen hat. Die Stadt Adliswil überprüft die mit dem VKA vereinbarte Leistungserbringung. Weiter ist die Abteilung für den Betrieb des Haus Brugg, die Koordination und Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet sowie für die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen verantwortlich. Zusätzlich wird im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungshilfe Adliswil (GEZA) im Tumus mit den beiden Kirchgemeinden die Projektauswahl getroffen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	35'000	35'000	35'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	5	5	4	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- Z1 Die Stadt gewährleistet durch den Verein Kulturschachtle ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- Z2 Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	100'000	100'000	100'000	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	2	2	3	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	11	12	15	↗	●	●	gleichbleibend
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	313	270	366	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	→	●	●	gleichbleibend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	25	25	22	→
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	108	80	113	→
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	7'728	8'000	8'130	→



B2 Bibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Bereitstellung für das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Zeitschriften, Games, Gesellschaftsspielen und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung ist sie durch starke Umgebungsveränderungen herausgefordert. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienerwerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung (vor allem Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien), Leseförderung, Animation und Veranstaltungsmanagement. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Stadt zu positionieren. Als Regionalbibliothek koordiniert Adliswil die Gemeindebibliotheken des Bezirks Horgen fachlich und inhaltlich. Der Mehrwert entsteht durch gemeinsame Schulungen, Weiterbildungen sowie Materialbeschaffungen, w

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Ausleihen	100'020	90'000	105'700	↗
Davon Anzahl Online-Ausleihen	11'952	12'000	12'440	↗
Anzahl Besucher/innen	54'751	45'000	45'805	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	25'000	25'000	23'980	➔	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten (in Stunden)	44	44	44	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	55	27	69	➔	●	●	steigend
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	17	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentliche Anlässe und Lesungen	28	19	25	➔	●	●	gleichbleibend

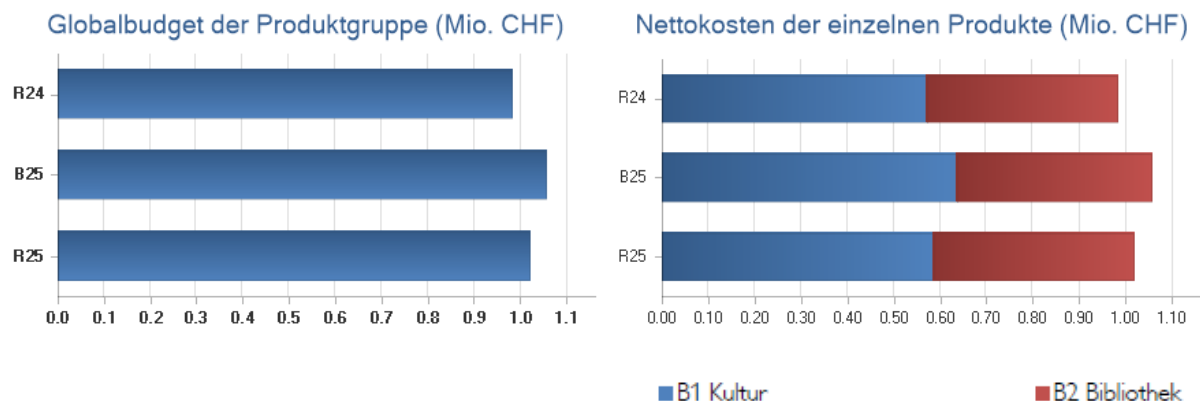


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	12	10	10	→
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3.25	2.8	3.28	→
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	100'020	90'000	105'700	↗
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	54'751	45'000	45'805	→
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	1.8	2.2	2.3	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	100	55	103	→
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	2'618	1'500	2'568	→
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	26	28	25	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Kultur und Bibliothek



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
B1 Kultur	571'602	635'612	585'747	-7.8 %
B2 Bibliothek	410'067	420'408	432'780	2.9 %
Nettokosten der Produkte	981'669	1'056'020	1'018'527	-3.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	1'111'853	1'176'620	1'144'482	-2.7 %
Personalaufwand	345'334	435'910	363'803	-16.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	130'616	166'100	120'869	-27.2 %
Finanzaufwand			63	100.0 %
Transferaufwand	282'731	264'500	255'776	-3.3 %
<i>Direkte Kosten</i>	758'681	866'510	740'511	-14.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	353'172	310'110	403'971	30.3 %
Erlöse	-130'184	-120'600	-125'954	4.4 %
Entgelte	-84'984	-70'600	-76'256	8.0 %
Verschiedene Erträge			-299	-100.0 %
Transferertrag	-45'200	-50'000	-49'399	-1.2 %
Nettokosten	981'669	1'056'020	1'018'527	-3.6 %
Kostendeckungsgrad	11.7 %	10.2 %	11.0 %	

Kommentar

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Für die Entwicklungsprojekte im Bereich Kulturförderung wurden weniger Personalstunden eingesetzt als vorgesehen, was zu Minderaufwendungen von rund 80'000 Franken gegenüber dem Budget führte.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Budgetierte Mittel in Höhe von 30'000 Franken für Dienstleistungen Dritter im Rahmen des Entwicklungsprojekts Kulturmarketing wurden aufgrund der Etappierung des Projektes nicht beansprucht. Zudem fielen die Aufwendungen für Publikumsevents (z. B. Neujahrsapéro und Willkommensanlass für Neuzuziehende) geringer aus als geplant.



Jahresrechnung 2025

Direkte Kosten

Vgl. Kommentare zu Personalaufwand sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand.

Gemeinkosten

Bei den nicht beeinflussbaren Umlagen fielen insbesondere die Mietumlagen ins Gewicht; sie lagen um 45'000 Franken über dem Budget.



C Einwohnerkontakte

Produktliste	C1 Einwohnerwesen	C4 Einbürgerungen
	C2 Zivilstandswesen	C5 Stadtmann- und Betreibungsamt
	C3 Bestattungswesen	

Die Produktgruppe umfasst die Kontakte mit der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen. Es ist die Triagestelle für unsere Bevölkerung. Weiter umfasst die Produktgruppe das Bestattungswesen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtmannamts sowie die Einbürgerungen.

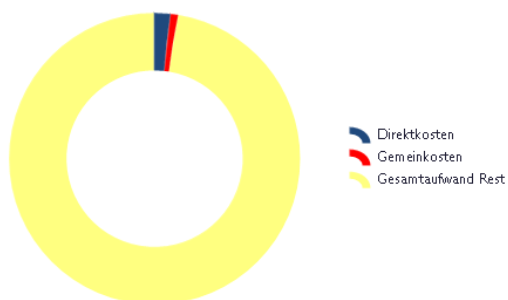
PGV: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

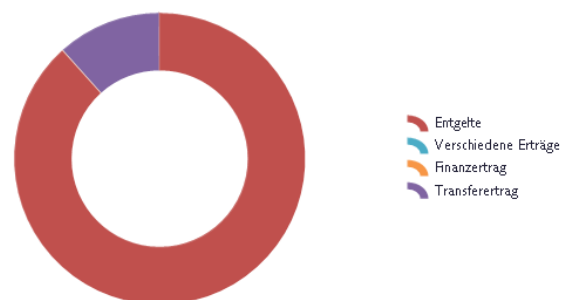
Im Stadthaus findet die Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle, wo die unterschiedlichen Dienstleistungen angeboten werden. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Adliswil erhalten an einer Stelle Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an die zuständigen Ansprechpersonen vermittelt. Mit attraktiven Online-Diensten und erweiterten Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem betreibt das Einwohnerwesen den Empfang, das Fundbüro und die Telefonzentrale.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der auf gleichem Niveau vorhandene Anstieg von zuziehenden ausländischen Staatsangehörigen im Kanton Zürich beeinflusst auch die Tätigkeiten des Einwohnerwesens. Die Zusammenarbeit von Einwohnerkontrollen und dem Migrationsamt des Kantons Zürich soll vermehrt digitalisiert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Einwohner/innen	19'835	19'800	19'856	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	40.9	40.7	40.5	➡
Anzahl Zuzüge	1'869	1'950	1'714	➡
Anzahl Wegzüge	1'799	1'800	1'748	➡
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	4'153	4'000	4'224	➡



Leistungsziele

- ➡ Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben.
- ➡ Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	41'895	45'000	40'792	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ausländerbewilligungen	4'082	4'500	3'565	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Registerauszüge	3'467	4'000	3'399	➔	○	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Funde	114	100	152	↗	●	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	34	40	31	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	1	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	1	<3	1	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<3	2	➔



C2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Das Zivilstandswesen Adliswil erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Personenstandsregister für den Zivilstandskreis Sihltal-Albis, bestehend aus der Stadt Adliswil, der Gemeinde Langnau am Albis und den Gemeinden des Bezirks Affoltern. Neben dem Zivilstandswesen werden auch die Organisationen von Bestattungen wahrgenommen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Anzahl Geschäftsfälle im Zivilstandswesen orientieren sich an den Einwohnerzahlen der Gemeinden Adliswil, Aeugst am Albis, Affoltern am Albis, Bonstetten, Hausen am Albis, Hedingen, Kappel am Albis, Knonau, Langnau am Albis, Maschwanden, Mettmenstetten, Obfelden, Ottenbach, Rifferswil, Stallikon und Wettswil am Albis.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	86'017	85'500	86'293	→
Anzahl Todesfälle im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	590	550	619	→
Anzahl Geburten	15	15	11	→



Leistungsziele

- ➔ Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	3'346	2'900	3'044	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	127	90	49	↘	○	◐	sinkend
Anzahl Eheschliessungen	175	200	229	↗	○	◐	steigend
Erfassung Personendaten	590	700	732	↗	○	○	steigend
Anzahl Kindesanerkennungen	137	160	129	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Namenserkklärungen	41	75	34	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Ereignisse im Ausland	1'770	200	189	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Beurkundung Todesfälle	590	550	619	↗	○	○	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	<1	<5	<3	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	<1	<2	<2	➔



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen setzt sich für umfassende Beratungen und Dienstleistungen rund um den Tod und Bestattungen ein.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➔ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller. So werden längst nicht alle Urnen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, der für die Angehörigen oder die Verstorbenen von Bedeutung ist.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	124	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	161	160	172	↗	○	◐	steigend
Anzahl Bestattungsgespräche	170	170	210	↗	○	◐	steigend
Anzahl Erdbestattungen	14	10	14	→	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen in Umennischen	14	15	6	↘	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen im Reihen- oder Familiengrab	35	35	40	→	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	48	50	64	↗	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	0	0	→



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der Kanton führt eine gemeinsame digitale Plattform im Rahmen des Projekts eEinbürgerungenZH ein. Ziel der Plattform ist es, dass die Einbürgerungsgesuche digital erfasst sowie abgewickelt werden können.
- ➡ Die Revision des Bürgerrechtsgesetzes im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Einbürgerungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	118	115	180	↗
Anzahl Einwohner/innen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	1'773	1'800	1'796	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungsgespräche	135	150	240	↗	◐	◐	steigend
Anzahl behandelter Einbürgerungsgesuche	119	90	121	↗	○	○	gleichbleibend
Anzahl Einbürgerungsgespräche	105	100	136	↗	◐	◐	steigend
Anzahl Rückzüge	4	5	4	→	○	○	gleichbleibend
Anzahl erstellte Erhebungsberichte (Erleichterte Einbürgerungen)	12	12	20	↗	○	○	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	→
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	95	100	100	→



C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt und der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten, wie das Ausstellen von Beglaubigungen und das Verfügen von Verboten, aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwendig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	546	450	564	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

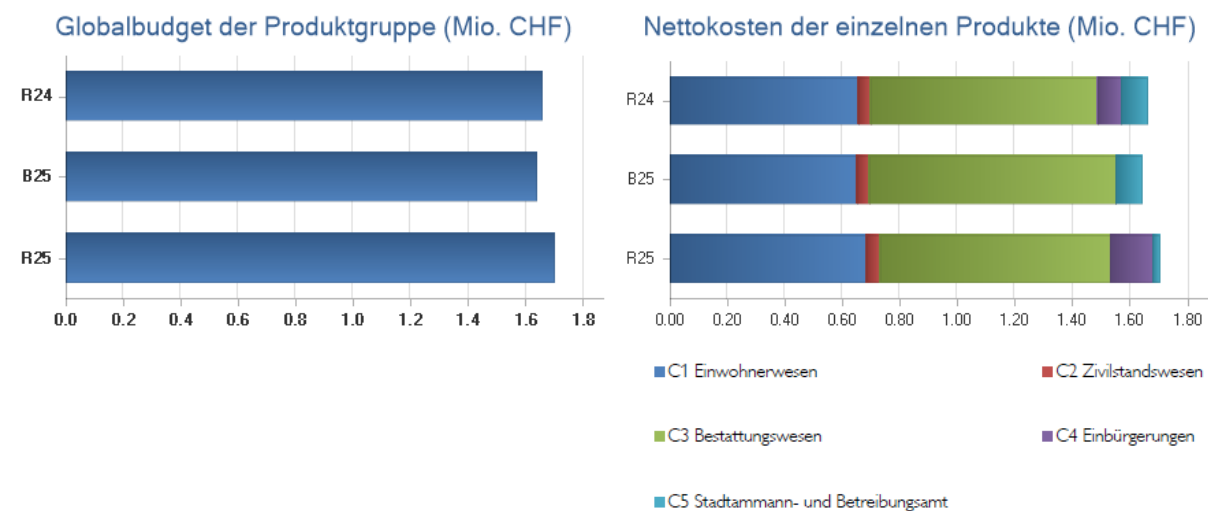
Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl stadtmannamtliche Zustellaufräge	130	130	65	➔	○	◐	sinkend
Anzahl Zahlungsbefehle	6'909	6'000	6'559	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Steuerbetreibungen	830	800	892	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Requisitionen	742	450	600	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Pfändungen	2'606	2'500	2'598	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Registerauskünfte	6'764	6'300	7'162	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	1'021	700	1'065	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Abrechnungen	752	700	753	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Verlustscheine	1'764	1'800	2'042	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beglaubigungen	223	300	254	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	94	98	97	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
C1 Einwohnerwesen	65'7749	65'1783	686'619	5.3 %
C2 Zivilstandswesen	42'693	43'907	45'140	2.8 %
C3 Bestattungswesen	788'408	852'432	798'466	-6.3 %
C4 Einbürgerungen	81'201	3'766	147'060	3805.3 %
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt	87'351	88'943	25'915	-70.9 %
Nettokosten der Produkte	1'657'402	1'640'831	1'703'199	3.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	4'173'512	4'115'531	4'143'649	0.7 %
Personalaufwand	1'966'565	2'160'162	1'814'293	-16.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	658'504	664'900	658'302	-1.0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	52'335	32'600	52'096	59.8 %
Finanzaufwand	-2		4'855	100.0 %
Transferaufwand	268'275	290'100	238'426	-17.8 %
Interne Verrechnungen	4'791	4'400	7'166	62.9 %
<i>Direkte Kosten</i>	2'950'467	3'152'162	2'775'138	-12.0 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'223'045	963'369	1'368'511	42.1 %
Erlöse	-2'516'110	-2'474'700	-2'440'449	-1.4 %
Entgelte	-2'207'741	-2'202'500	-2'155'486	-2.1 %
Verschiedene Erträge	-3		-8	-100.0 %
Finanzertrag	-6'150	-10'000	-1'450	-85.5 %
Transferertrag	-302'216	-262'200	-283'505	8.1 %
Nettokosten	1'657'402	1'640'831	1'703'199	3.8 %
Kostendeckungsgrad	60.3 %	60.1 %	58.9 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

C4 Einbürgerungen

Das Ergebnis wurde wesentlich durch höhere Umlagen sowie durch tiefer als budgetiert ausfallende Einnahmen aus Gebühren für Amtshandlungen beeinflusst (Abweichung insgesamt 104'000 Franken). Mit der Einführung des Kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (KBüG) trat per 1. Juli 2023 eine neue Gebührenstruktur in Kraft. Diese sieht unter anderem für Gesuche von unter 25-jährigen nur noch die halbe und für unter 20-jährige gar keine Gebühr für Entscheide in Bürgerrechtsangelegenheiten vor. Die Ertragsprognosen für das Budget 2025 basierten jedoch auf Erfahrungswerten aus der früheren Gebührenstruktur.

Zudem verzögern sich aufgrund der hohen Anzahl penderter Einbürgerungsgesuche beim Kanton die Verfahren aus Adliswil; deren Abschluss wird erst im Jahr 2026 erwartet. Da die Gebühren erst nach Abschluss der Verfahren erhoben werden können, entsteht ein Ertragsüberhang, der ins laufende Rechnungsjahr verschoben wird.

C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Höhere Erträge aus Gebühren für Amtshandlungen (+170'000 Franken gegenüber dem Budget) sowie tiefere Personalkosten infolge unbesetzter Stellen (-137'000 Franken) kompensierten den Mehraufwand bei den Dienstleistungen Dritter in Höhe von 219'000 Franken. Der zusätzliche Aufwand resultierte einerseits aus dem Einsatz von Springerfirmen zur Überbrückung von Vakanzen und andererseits aus der seit dem 1. Januar 2025 geltenden Praxisänderung, wonach Pfändungsankündigungen per Einschreiben versendet werden müssen, um eine nachträgliche Verzeigung der Schuldner sicherzustellen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

In den Produkten C1 Einwohnerwesen und C5 Stadtmann- und Betreibungsamt fielen die direkten Personalkosten niedriger aus als budgetiert.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Höhere Abschreibungen von rund 19'000 Franken bei den Tiefbauten des Bestattungswesens infolge rascheren Projektfortschritts.

Transferaufwand

Der wesentliche Faktor für die Aufwandsreduktion im Produkt C1 Einwohnerwesen sind tiefere Bestellmengen bzw. Verlängerungen von Ausländerausweisen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Zahl der ausländischen Zuziehenden im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist.

Direkte Kosten

Vgl. Begründungen Personalaufwand, Abschreibungen Verwaltungsvermögen und Transferaufwand.

Gemeinkosten

Bei den nicht beeinflussbaren Umlagen lagen insbesondere die Informatik- und Softwareumlagen (+63'000 Franken) sowie die Mietumlagen (+39'000 Franken) über dem Budget. Auch die Leistungen aus anderen Ressorts – insbesondere der Werkbetriebe – fielen höher aus als geplant (+39'000 Franken). Im Übrigen orientieren sich die Umlagen an den Werten der Rechnung 2024.



D Finanzen

Produktliste

D1 Dienstleistungen für Dritte
D2 Tresorene
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen. Diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und den Nutzern optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die liquiden Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

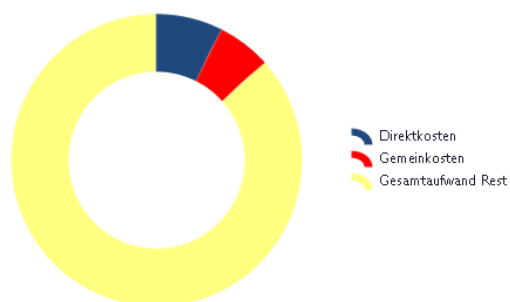
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

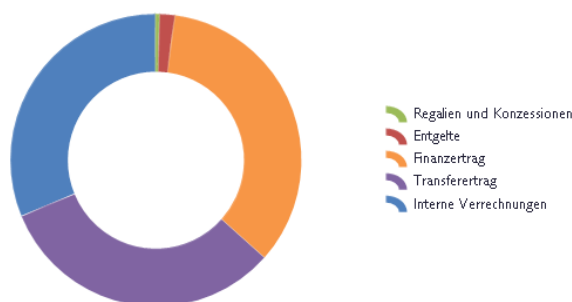
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktgruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Erfolgsrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) an. Das hohe Eigenkapital soll für allfällige, unvorhergesehene Belastungen des Finanzhaushaltes gefestigt bleiben. Das abnehmende Investitionsvolumen soll möglichst selbst finanziert werden. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den zeitgemässen Standard und den Werterhalt der Infrastruktur sicherstellen.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Finanzen wird finanziert durch:





Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schulareal Wilacker	Der Schulstandort wird um eine Einfachturnhalle und einen Dreifachkindergarten ergänzt und damit die Anlage zusammen mit den bereits realisierten Bauvorhaben vervollständigt.	Bezug Dezember 2025
Schulhaus Hofem, Gebäudesanierung	Mit dem gesprochenen Machbarkeitskredit wird eine Lösungsstrategie für den aktuellen Raumbedarf und dessen weitere Entwicklung erarbeitet.	auf Kurs (bis 2026)
Zentrum Ost	Die Ausarbeitung der Bausteine aus dem Zielbild erfolgt sequentiell entsprechend der Rückweisung des Grossen Gemeinderates vom 10. April 2024.	auf Kurs (bis 2026)
Sanierung und Erweiterung Kopfholz	Nach dem Planerwahlverfahren ist die gesamte Betrachtung der Schulanlage Kopfholz mit der Sanierung der Gebäudehülle sowie Erweiterung der Tagesstruktur in Planung.	auf Kurs (bis 2028)
Zopf, Erweiterung Aufstockung Betreuung	Durch die Aufstockung des bestehenden Kindergartens verbunden mit einer Raumrochade des bisherigen Hortes wird ein zukünftig optimaler Betrieb für die prognostizierten Schülerzahlen im Bereich Betreuung gewährleistet.	auf Kurs (bis 2027)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die aktuelle wirtschaftliche Lage der Schweizer Städte und Gemeinden ist von einer gebremsten Dynamik und wachsendem Finanzdruck (verhaltenes Wirtschaftswachstum, Lastenverschiebungen, steigende Defizite) geprägt.
- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	778	700	727	↘



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	8	8	7	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	2	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, usw.)	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	138	100	141	➔

Kommentar

Z2: Kostendeckungsgrad

Für die Rechnungsführung des Zweckverbandes ARA Sihltal wurde weniger Zeit aufgewendet als geplant. Da die Entschädigung pauschal vereinbart ist, gab es einen Überschuss.



D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Auf dem Kapitalmarkt befinden sich die Zinsen, im langfristigen Vergleich, nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Der Stadtrat geht davon aus, dass aufgrund der aktuell stabilen Inflation, die Zinsen nicht weiter ansteigen werden. Ein allfälliger Fremdmittelbedarf der Stadt Adliswil könnte weiter günstig finanziert werden.
- ➔ Im Jahr 2025 konnte 1 Mio. Franken langfristiges Fremdkapital amortisiert werden. Gemäss Finanzplanung besteht im Jahr 2026 ein Fremdbedarf von 6 Mio. Franken, um das geplante Investitionsvolumen finanzieren zu können.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Durchschnittszinssatz der Schulden (in Prozent)	0.75	0.75	0.75	→
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	-3'963	-4'889	-4'027	↗
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	49	20	50	→
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	63	29	94	→
Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme	38	40	35	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	40	36	52	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets, Finanzpläne und Jahresabschlüsse	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	10	5	11	➔
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	2	4	2	➔

Kommentar

Z1: Lieferantenmahnungen

Rechnungen, Zahlungserinnerungen sowie Mahnungen werden mehrheitlich digital an die Abteilungen geschickt. Verspätete Weiterleitungen an die Finanzabteilung ergeben mehr 2. Mahnungen.

Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso

Die Möglichkeit von e-Bill Rechnungen und konsequentes Inkasso ermöglichen weniger Debitorenausstände.



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre führt – wie auch in anderen Infrastrukturbereichen – zu einer Ausweitung des Immobilienportfolios. Mit der Eröffnung des Neubaus der Turnhalle sowie von drei Kindergärten im Dezember 2025 konnte ein wesentlicher Beitrag zur Deckung des gestiegenen Schulraum- und Betreuungsbedarfs geleistet werden.
- ➔ Der Fokus im Facilitymanagement konzentriert sich zukünftig vermehrt auf die Sicherstellung des effizienteren Betriebs sowie dem langfristigen Werterhalt der Liegenschaften.
- ➔ Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird angestrebt, den Energieverbrauch sowie den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen – insbesondere energetische Sanierungen, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung – nachhaltig zu reduzieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	55	55	56	↗
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	96	96	97	↗
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	294	298	338	↗
Facilitymanagement bewirtschaftete Fläche (m ²)	82'218	84'291	86'205	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Ja	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild 2021–2025 wurde am 4. Juni 2021 vom Stadtrat verabschiedet und wird im Hinblick auf die kommende Legislaturperiode überarbeitet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.5	↘
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m ² Energiebezugsfläche (EBF)	75	65	80	↗
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	3.1	0.5	0.8	↗



Kommentar

Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung

Die Unterhaltskosten fielen tiefer aus als budgetiert, da geplante Massnahmen zeitlich verschoben oder aufgrund prioritärer Projekte zurückgestellt wurden.

Z1: Energieeffizienz

Der Energieverbrauch pro m² stieg um 7,84 %, hauptsächlich durch die längere Kälteperiode bedingt.

Z1: Leerstandsquote

Aufgrund einer umfassenden Sanierung einer Wohnung war diese über einen längeren Zeitraum nicht vermietbar, wodurch ein entsprechender Leerstand entstand.



D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Immobilienportfolio weist einen baulichen Nachholbedarf auf. Die Zustandserhebung wird im Rahmen der Instandsetzungs- und Sanierungsprojekte laufend nachgeführt, um das Unterhaltsbudget gezielt einzusetzen und durch die Bündelung von Massnahmen eine klare Abgrenzung zur Investitionsplanung sicherzustellen. Die Sanierung der Liegenschaft Soodstrasse 38 ist für den Frühling 2026 vorgesehen.
- ➡ Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird angestrebt, den Energieverbrauch sowie den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen – insbesondere energetische Sanierungen, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung – nachhaltig zu reduzieren.
- ➡ Für das Zentrum Ost wird auf Basis des erarbeiteten Zielbildes die Entwicklungsstrategie erarbeitet. Bis zu dessen Umsetzung wird der zentrale Platz mit Zwischennutzungen und Grünanlagen belebt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	10	10	10	➔
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	10	10	10	➔
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	22	22	23.7	↗
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)	302'210	324'539	324'539	➔
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)	48'250	48'250	48'250	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Ja	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).

2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).

3) Das Immobilienleitbild 2021–2025 wurde am 4. Juni 2021 vom Stadtrat verabschiedet und wird im Hinblick auf die kommende Legislaturperiode überarbeitet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.5	↘
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	103	108	110	↗
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	5	4.5	5	↗
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen	0	0	0.4	↗



Kommentar

Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung

Die Unterhaltskosten fielen tiefer aus als budgetiert, da geplante Massnahmen zeitlich verschoben oder aufgrund prioritärer Projekte zurückgestellt wurden.

Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen

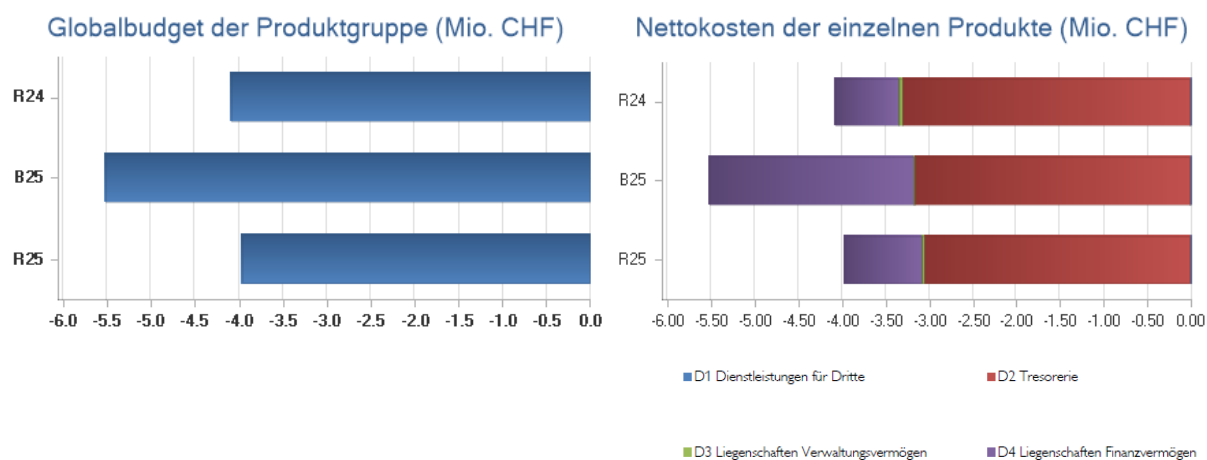
Tiefere Unterhaltskosten sowie eine effiziente Bewirtschaftung bei unveränderten Anlagekosten haben zu einer Steigerung der Rendite geführt.

Z1: Leerstandsquote

Vor der im Frühjahr 2026 geplanten Sanierung der Liegenschaft Soodstrasse 38 sind einzelne Mietende aus befristeten Mietverhältnissen vorzeitig ausgezogen, was zu Leerständen führte.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
D1 Dienstleistungen für Dritte	-12'878	-14'073	-13'151	-6.6 %
D2 Tresorene	-3'292'251	-3'155'600	-3'043'284	-3.6 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-54'273	-5'812	-26'252	351.7 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen	-723'040	-2'339'429	-883'024	-62.3 %
Nettokosten der Produkte:	-4'082'442	-5'514'914	-3'965'711	-28.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	2'379'963	2'733'486	2'536'039	-7.2 %
Personalaufwand	2'791'541	3'361'200	2'929'227	-12.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'373'567	3'900'300	3'525'856	-9.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'684'829	3'955'100	4'385'830	10.9 %
Finanzaufwand	1'251'030	1'446'300	1'283'100	-11.3 %
Interne Verrechnungen	1'247'952	1'287'700	1'279'761	-0.6 %
<i>Direkte Kosten:</i>	13'348'920	13'950'600	13'403'773	-3.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	-10'968'957	-11'217'114	-10'867'735	-3.1 %
Erlöse	-6'462'405	-8'248'400	-6'501'750	-21.2 %
Regalien und Konzessionen	467	-26'000	-26'802	3.1 %
Entgelte	-93'041	-44'800	-109'980	145.5 %
Verschiedene Erträge	-1'908			0.0 %
Finanzertrag	-2'290'953	-4'025'100	-2'242'760	-44.3 %
Transferertrag	-2'087'005	-2'099'000	-2'087'750	-0.5 %
Interne Verrechnungen	-1'989'966	-2'053'500	-2'034'457	-0.9 %
Nettokosten	-4'082'442	-5'514'914	-3'965'711	-28.1 %
Kostendeckungsgrad	271.5 %	301.8 %	256.4 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

D2 Tresorerie

In der Tresorerie resultieren Mindererträge von rund 0.1 Mio. Franken. Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus, entgegen der Annahme bei der Budgetierung, konnten trotz hoher Liquidität die Zinserträge auf diesen Anlagen nicht generiert werden.

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Im Produkt D3 resultieren netto knapp 20'400 Franken Mehrerträge:

Die direkten Kosten lagen rund 392'500 Franken unter dem Budget, bei gleichzeitig höherem Ertrag um 5'900 Franken. Demgegenüber stehen geringere Umlagen von rund 378'000 Franken.

Die reduzierten Aufwendungen sind hauptsächlich auf einen tieferen Personalaufwand von 447'000 Franken sowie einen geringeren Sach- und Betriebsaufwand von 377'000 Franken zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Abschreibungen und Finanzaufwand von rund 431'500 Franken.

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Produkt D4 resultieren netto rund 1'456'000 Franken Mindererträge:

Die direkten Kosten lagen rund 148'000 Franken unter dem Budget, bei gleichzeitig um 29'000 Franken höheren Umlagen sowie einem um 1'633'000 Franken tieferen Ertrag infolge der nicht vorgenommenen Marktwertanpassung der Parzelle Wannen. Ausschlaggebend für die tieferen direkten Kosten waren Minderaufwendungen im baulichen Unterhalt von rund 68'000 Franken, geringere Kosten für Ver- und Entsorgung von rund 15'000 Franken, ein reduzierter übriger Liegenschaftsaufwand von rund 27'000 Franken sowie tiefere Wertberichtigungen auf Gebäuden von rund 38'000 Franken.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand in der Produktgruppe Finanzen sank um rund 453'700 Franken.

Einerseits konnten aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels nicht alle vorgesehenen Stellen besetzt werden. Andererseits wurden Sparmassnahmen umgesetzt, indem die Grundreinigung organisatorisch optimiert und unter anderem durch den gezielten Einsatz von Praktikantinnen und Praktikanten ergänzt wurde.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Im Sach- und Betriebsaufwand resultierten Minderkosten von rund 374'000 Franken. Diese sind im Wesentlichen auf tiefere Ausgaben beim Material- und Warenaufwand von rund 36'000 Franken, einen reduzierten baulichen und betrieblichen Unterhalt von 270'000 Franken, Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen von rund 18'000 Franken sowie geringere Kosten für externe Dienstleistungen Dritter von rund 92'000 Franken zurückzuführen. Demgegenüber fielen die Ver- und Entsorgungskosten um rund 42'000 Franken höher aus.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen sind um rund 431'000 Franken höher ausgefallen. Dies ist auf die Abschreibungen von Hochbauten auf den beiden Projekten Schulhaus Wilacker und Haus Brugg zurückzuführen.

Finanzaufwand

Der um rund 163'200 Franken tiefere Finanzaufwand ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierten Mittel für den baulichen Unterhalt von 118'800 Franken, die Wertberichtigungen bei den Liegenschaften von 38'300 Franken sowie der übrige Finanzaufwand von 6'100 Franken nicht im budgetierten Umfang angefallen sind.

Gemeinkosten

Aufgrund von tieferen Kosten (Personal-, Sach- und Betriebsaufwand) bei diversen Konten im Produkt D3 Verwaltungsvermögen ergeben sich weniger Umlagen an die anderen Abteilungen von rund 370'000 Franken.



Jahresrechnung 2025

Entgelte

Im Zusammenhang mit der Liquidation der Pensionskasse wurden mehr Dienstleistungen im Umfang von rund 10'000 Franken an die Pensionskasse verrechnet. Im Bereich Liegenschaften resultierte ein Mehrertrag von rund 55'000 Franken. Dieser ist insbesondere auf höhere Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung sowie zusätzliche Umtriebsentschädigungen im Finanz- und Verwaltungsvermögen zurückzuführen.

Finanzertrag

Im Finanzertrag resultierten Mindererträge von knapp 1.8 Mio. Franken. Der budgetierte Buchgewinn von rund 1.7 Mio. Franken aus der Aufwertung des Grundstücks Wanneten konnte aufgrund einer temporären strategischen Neuausrichtung im Zusammenhang mit der vorgesehenen Umnutzung zu Wohnzwecken nicht realisiert werden. Bei den flüssigen Mitteln konnten die budgetierten Zinserträge, aufgrund der gesunkenen Marktlage, im Umfang von 0.1 Mio. Franken, nicht erzielt werden.



E Steuern

Produktliste	E1 Ordentliche Steuern	E4 Steuerauscheidungen
	E2 Quellensteuern	E5 Nach- und Strafsteuern
	E3 Grundsteuern	

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuern für ausländische Lohnempfänger; bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

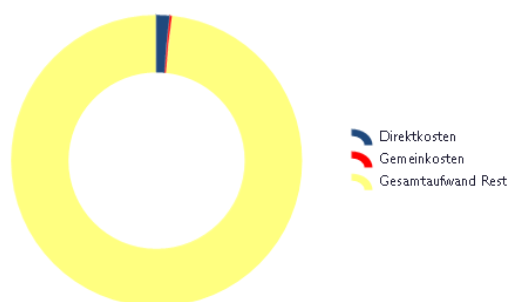
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

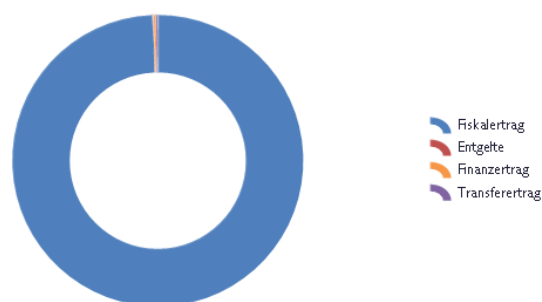
Das Angebot von on-line Diensten wird laufend geprüft und bei Möglichkeit ausgeweitet. Der Stadtrat ist bestrebt, eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Produktgruppe Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Steuern wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Betriebliche Optimierung EDV (zentraler Betrieb)	Produkte-Upgrade der EDV-Anwendung NEST-Steuern wird im Jahr 2025 eingeführt.	abgeschlossen



E1 Ordentliche Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Jahr 2025 lag die Steuerkraft der Stadt Adliswil bei 4'778 Franken und somit über dem Kantonsmittel. Der Stadtrat geht bei seiner Planung davon aus, dass diese im Jahr 2026 im Kantonsmittel liegen wird. Der Steuerfuss 2025 liegt mit 102 % über dem Kantonsmittel.
- ➔ Das Stimmvolk hat der Vorlage zur Abschaffung des Eigenmietwertes zugestimmt. Dies wird zu tieferen Einnahmen im Bereich Einkommenssteuern führen. Im Rahmen der allgemeinen Liegenschaften-Neubewertung im Jahr 2026 wird der Vermögenssteuerwert neu festgesetzt, was zu höheren Einnahmen im Bereich Vermögenssteuern führen wird. Die Mehreinnahmen im Bereich Vermögenssteuern werden jedoch die Mindereinnahmen im Bereich Einkommenssteuern nicht ausgleichen können.
- ➔ Im März 2026 fand die Abstimmung bezüglich Einführung der Individualbesteuerung statt. Die Vorlage wurde angenommen und das Gesetz tritt spätestens 2032 in Kraft. Diese Anpassung wird bei alleinverdienenden Ehepaaren sowie bei Alleinerziehenden zu Mehreinnahmen führen. Die Steuereinnahmen für doppelverdienende Ehepaare sowie für Rentnerehepaare werden jedoch tiefer ausfallen als bisher. Gemäss Modellrechnungen werden die Steuereinnahmen bei Annahme der Vorlage insgesamt sinken.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	15'221	15'700	16'059	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	95.6	95.1	111.0	↗
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	3'994	4'216	4'778	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Nein	Ja	Ja	➔	●	●	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	33	38	36	➔
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. Dez. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	57	63	68	➔
Z2: Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	5	10	6	➔
Z3: Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	➔
Z3: Datenqualität	Steuerpflicht (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	5	3	6	↗
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	9	7	9	↗



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Z2: Vorschriftskonformität

Die Anzahl der vollumfänglich gutgeheissenen Einwendungen ist tiefer als budgetiert. Die genaue Anzahl kann nicht abgeschätzt werden und die Budgetierung erfolgt aufgrund der Vorjahreszahlen.

Z3: Datenqualität

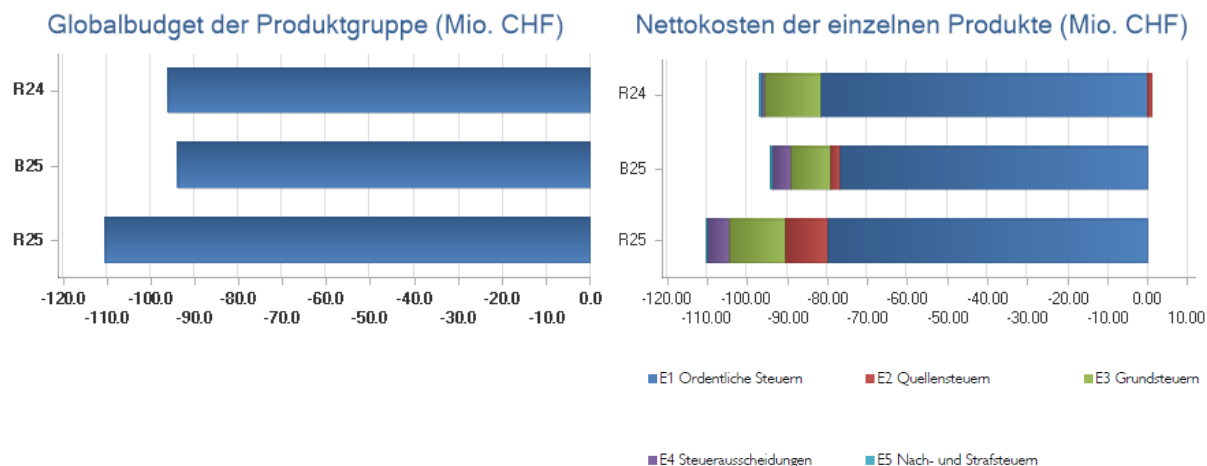
Die Anzahl der Steuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung abgegeben haben, ist höher als budgetiert. Die Budgetierung erfolgte aufgrund der Vorjahreszahlen, welche jahrelang stabil ca. 3 % betrugen. Der aktuelle Trend zeigt jedoch ein leicht anderes Bild. Anhand der aktuellen Zahlen, sowie anhand der Vorjahreszahlen wird davon ausgegangen, dass sich die Quote künftig auf ca. 5 bis 7 Prozent erhöhen wird.

Z4: Steuerausstände

Die Steuerausstände sind rund 1.6 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Der Trend einer wachsenden Anzahl von nachträglich ordentlich veranlagten Steuerpflichtigen setzt sich fort. Diese Veranlagungen können wegen verspäteter Verbuchung der Quellensteuer erst nach ein bis zwei Jahren erledigt werden, weshalb sich die Anzahl der offenen Fälle und somit der Steuerausstände erneut erhöht hat.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
E1 Ordentliche Steuern	-81'487'114	-76'786'548	-79'789'764	3.9 %
E2 Quellensteuern	798'945	-2'395'058	-10'881'572	354.3 %
E3 Grundsteuern	-14'242'410	-9'924'690	-13'926'044	40.3 %
E4 Steuerauscheidungen	-485'001	-4'558'092	-5'390'200	18.3 %
E5 Nach- und Strafsteuern	-411'444	-214'842	-159'348	-25.8 %
Nettokosten der Produkte:	-95'827'024	-93'879'228	-110'146'929	17.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	1'364'858	1'705'772	1'911'553	12.1 %
Personalaufwand	812'656	1'016'225	819'778	-19.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	193'847	315'000	510'648	62.1 %
Finanzaufwand	138'879	150'000	320'193	113.5 %
Transferaufwand	579'690	765'400	655'495	-14.4 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>1'725'071</i>	<i>2'246'625</i>	<i>2'306'114</i>	<i>2.6 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>-360'213</i>	<i>-540'853</i>	<i>-394'560</i>	<i>-27.0 %</i>
Erlöse	-97'191'882	-95'585'000	-112'058'482	17.2 %
Fiskalertrag	-95'425'091	-95'360'000	-111'359'750	16.8 %
Entgelte	-36'256	-50'000	-44'079	-11.8 %
Finanzertrag	-197'535	-175'000	-327'348	87.1 %
Transferertrag	-1'533'000	0	-327'305	-100.0 %
Nettokosten	-95'827'024	-93'879'228	-110'146'929	17.3 %
Kostendeckungsgrad	7121.0 %	5603.6 %	5862.2 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Die Zunahme gegenüber dem Budget beträgt 3 Mio. Franken. Dies ist auf die Steuereinnahmen aus den nachträglich ordentlichen Veranlagungen (Steuereinnahmen aus Vorjahren von primär quellensteuerpflichtigen Personen) zurückzuführen.

Die Einnahmen aus den ordentlichen Steuern von natürlichen Personen sowie die Einnahmen aus Steuern von juristischen Personen sind rückläufig.

E2 Quellensteuern

Die Einnahmen aus Quellensteuer sind um rund 8.5 Mio. Franken höher als budgetiert. Wegen der hohen Anzahl der nachträglich ordentlichen Veranlagungen ist eine präzise Schätzung in diesem Bereich nicht möglich. Über 90 % dieser Veranlagungen werden durch das kantonale Steueramt erledigt. Das kantonale Steueramt ist seit Jahren in Verzug mit der Erledigung dieser Fälle, auch, weil deren Zahl insgesamt über die letzten Jahre einem ständigen Anstieg unterliegt. Für das Steueramt der Stadt Adliswil besteht keine Plansicherheit darüber, wie viele Fälle pro Jahr eingeschätzt werden, wann diese abgerechnet werden können und wie viel der Steuereinnahmen von den Quellensteuern in die ordentlichen Steuern (Steuereinnahmen Vorjahre) transferiert werden.

Im Steuerjahr 2025 wurden nur minimale Summen des kantonalen Anteils der Quellensteuer an das kantonale Steueramt abgeliefert. Dies hat dazu geführt, dass eine sehr hohe Summe an Quellensteuergeldern auf dem Konto der Stadt Adliswil verblieben ist. Demzufolge resultierte die tiefe Ablieferung gegenüber den hohen vereinnahmten Quellensteuern in einem rekordhohen Ertrag für das Jahr 2025.

E3 Grundsteuern

Die Mehreinnahmen im Bereich Grundsteuern in der Höhe von rund 4 Mio. Franken sind auf zwei Handänderungen mit ausserordentlich hohen Gewinnen zurückzuführen.

E4 Steuerauscheidungen

Die Mehreinnahmen von rund 832'000 Franken sind auf die finale Abrechnung einer grossen juristischen Person zurückzuführen, welche höher ausgefallen ist, als in den provisorischen Zahlen gemäss eingereichter Steuererklärung deklariert, und somit budgetiert.

E5 Nach- und Strafsteuern

Die Mindereinnahmen belaufen sich auf 55'000 Franken, da beim kantonalen Steueramt weniger Nach- und Strafsteuerfälle bearbeitet wurden, als erwartet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Es resultieren Minderkosten in der Höhe von rund 196'000 Franken. Eine vakante Stelle konnte erst nach sechs Monaten wieder besetzt werden. Zudem wurde für das Jahr 2025 für den Bereich Steuern eine Stellenaufstockung von 100 % budgetiert. Tatsächlich wurden jedoch nur 40 % aufgestockt, was im Vergleich zum Budget zu tieferen Personalkosten geführt hat.

Sach- und Betriebsaufwand

Die Differenz von rund 195'000 Franken ist auf höhere tatsächliche Forderungsverluste zurückzuführen. Eine grössere Abschreibung von über 200'000 Franken hat zu diesem Mehraufwand geführt.

Finanzaufwand

Die Differenz von rund 170'000 Franken ist auf die höheren Vergütungszinsen bei den ordentlichen Steuern sowie bei den Grundstückgewinnsteuern zurückzuführen.

Transferaufwand

Die Differenz von rund 90'000 Franken ist hauptsächlich auf die höher budgetierte Entschädigung an den Kanton (Quellensteuern) sowie an die Städte Zürich und Winterthur (Scanning und Versand) zurückzuführen. Aufgrund der hohen Anzahl von Fällen im Bereich Quellensteuern wurde eine höhere Abgabe erwartet.



Gemeinkosten

Die Differenz von rund 145'000 Franken ist hauptsächlich auf die tieferen Umlagen bei den Personalkosten (weniger Personalkosten, siehe oben unter Personalkosten) zurückzuführen.

Fiskalertrag

Der Fiskalertrag ist um rund 16 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Bei den ordentlichen Steuern resultiert aufgrund der Mehreinnahmen von Steuern aus den Vorjahren ein Plus. Ausserdem fielen die Einnahmen bei den Grundsteuern und insbesondere auch bei der Quellensteuer um 8.48 Mio. Franken höher aus als budgetiert.

Entgelte

Die Gebühreneinnahmen für Betreibungen und andere Amtshandlungen sind, aufgrund einer guten Bewirtschaftung der Debitorenbestände, rund 5'900 Franken tiefer als budgetiert.

Finanzertrag

Die Zinserträge sind wegen der weiterhin hohen Steuerausstände rund 152'000 Franken höher als budgetiert.



F Raumplanung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

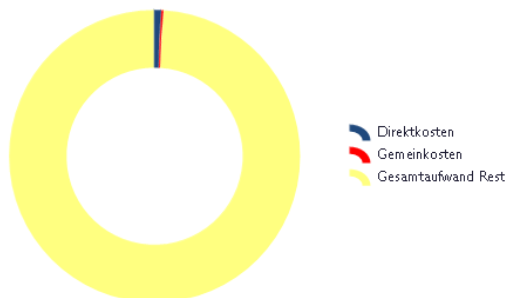
PGV: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Die letzten Bauprojekte im Gebiet Dietlimoos-Moos werden laufend beraten und es werden weitere Prüfungen von Revisionsplänen, Gesuchen für den Innenausbau, Abnahmen usw. bearbeitet. Im Gebiet Zentrum Süd werden die eingereichten Bauprojekte an der Südspitze auf die rechtliche Konformität mit den Sonderbauvorschriften geprüft. Weitere Bauwillige werden aktiv beraten. Im Bereich Baumgartenweg wird das Quartierplanverfahren im 2026 eingeleitet werden. Im Gebiet Werd war das Bauprojekt Isengrund und dessen Umsetzung im 2025 ein Schwerpunkt. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision mit der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung wurde in einer ersten Phase das Raumentwicklungskonzept ausgearbeitet und abgeschlossen. Dieses bildet die Grundlage für die technische Revision der BZO (z.B. Zonierung aufgrund Dichtevorstellungen, Freiraum). Die Entwicklung des Gebiets Sunnau wurde aufgrund der Quartierplanbegehren der Grundeigentümer gestartet. Dabei wird auf eine sinnvolle und sachgerechte Umsetzung im Rahmen des bestehenden Siedlungsgefüges geachtet.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Produktgruppe Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Raumplanung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Dietlimoos-Moos	Das letzte Bauprojekt ist in der Realisierungsphase.	auf Kurs (bis 2025)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Die Grundeigentümer sind bei der baulichen Entwicklung der verschiedenen "Baufelder" zu beraten. Dabei ist das Gestaltungskonzept der Albisstrasse im Abschnitt Zentrum Süd mitzubedenken. Im Bereich Baumgartenweg wird ein Quartierplan ausgearbeitet werden.	auf Kurs (laufend)
Gebietsentwicklung Sood	Das Transformationskonzept für das Gebiet Sood wurde abgeschlossen, sodass der Antrag zur Änderung des regionalen Richtplans im Gebiet Sood im Frühjahr 2024 eingereicht werden konnte. Die Delegiertenversammlung der ZPZ hat den revidierten Richtplan im Dezember 2025 beschlossen	laufend
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist u.a. aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie der Überschreitung des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	ab 2026
Raumentwicklungskonzept	Im Rahmen der ersten Phase der Revision der Ortsplanung wird ein Raumentwicklungskonzept (REK) zur Klärung grundlegender Themen und Entwicklungsabsichten erarbeitet. Dieses wurde im Dezember 2025 der Bevölkerung vorgestellt.	ab 2024
Gebietsentwicklung Sunnau	Die Einleitung des Quartierplanverfahrens wurde im Dezember 2025 vom Stadtrat beschlossen. In einem ersten Schritt ist ein städtebauliches Konzept aufgrund eines Konkurrenzverfahrens zu erarbeiten.	ab 2024



F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Beratung im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens nimmt zunehmend mehr Zeit in Anspruch. Trotz der Einführung des eBaugesuchs sind die eingereichten Unterlagen der Gesuchstellenden teilweise weiterhin unvollständig oder weisen Mängel auf. Darüber hinaus steigt – bedingt durch die wachsende Anzahl gesetzlicher Vorgaben – die Zahl der Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Fragestellungen auch unabhängig von einem konkreten Baugesuch kontinuierlich an.
- ➔ Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche stieg in den letzten Jahren bis auf 207 Gesuche im Jahr 2022. Danach fiel die Anzahl der Gesuche auf 153 und 152 in den Jahren 2023/24 und lag im 2025 bei 121 Gesuchen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m3/ha überbaute Bauzone)	24'268	23'800	24'582	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.3	96	95.3	↗
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72.7	72.5	72.8	↗
Eingegangene Baugesuche	152	125	121	➔
Eingegangene Rekurse	5	4	2	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Anforderungen sowie Einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden so wirtschaftlich wie möglich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	667	1050	1166	↗	◐	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	152	140	165	➔	○	◐	steigend
Bearbeitete Rekurse in Prozent	3	4	1	➔	○	◐	sinkend
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	102	100	98	➔	○	◐	gleichbleibend

Kommentar

Beratungen und Auskünfte in Stunden

Die Beratungsaufwendungen im Vorfeld von Bauprojekten nahmen erwartungsgemäss zu. Die Gründe dafür sind u. a. die hohe Anzahl an Baugesuchen, Voranfragen und Vorprüfungen sowie die zunehmende Komplexität der Anfragen, welche teilweise auch mit anderen, verwaltungsinternen und -externen Stellen geklärt werden müssen.

Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen

Die Anzahl an Baugesuchen und Prüfungen im Vorfeld nahm entgegen der Budgetannahme erneut zu. Dies insbesondere aufgrund vieler Umbauten sowie Ersatzneubauten.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	99	99	➔
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	99	99	99	➔
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	0	20	25	➔
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	3	10	7	➔
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	45	45	48	➔



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Z1: Rechtsgleichheit

Es wurde ein Rekurs durch die Gerichte gutgeheissen. Drei Rekurse wurden zurückgezogen.

Z1: Aufwertung Stadtbild

Im Jahr 2025 wurden 2 Gesuche (rund 7 Prozent) aufgrund mangelnder Umgebungsgestaltung zur Überarbeitung zurückgewiesen.

Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen

Der Deckungsgrad stieg 2025 aufgrund der hohen Anzahl behandelter Baugesuche und Vorprüfungen an.



F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung konzentriert sich die Stadtentwicklung primär auf das bestehende Siedlungsgebiet. Zur Erweiterung des Bauzone stehen theoretisch nur die Reservezone im Gebiet Lättan zur Verfügung, was aber angesichts der negativen Abstimmung vom Mai 2022 zum regionalen Richtplan, fraglich ist. Im Rahmen der Überarbeitung der BZO sowie der kommunalen Richtpläne werden verschiedene übergeordnete Vorgaben (z.B. IVHB) umgesetzt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	24'268	23'800	24'582	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.3	96	95.3	↗
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72.2	72.5	72.8	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung. Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- ➔ Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	710	500	511	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl bearbeitete Vernehmlassungen	3	4	8	↗	●	●	steigend
Stadtentwicklung in Stunden	459	300	341	↗	◐	●	steigend
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	2'317	2'700	2'382	➔	◐	◐	gleichbleibend

Kommentar

Stadtentwicklung in Stunden / Richt- und Nutzungsplanung in Stunden

Die Beratungsstunden im Bereich Stadtentwicklung sowie der Richt- und Nutzungsplanung entsprachen den Erwartungen. Im Zusammenhang mit der Erarbeitung des kommunalen Raumentwicklungskonzepts konnten einige Fragen direkt an den öffentlichen Anlässen geklärt werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Max. Anzahl Monate bei Planungsverfahren zwischen Einleitung, Vorprüfung, Festsetzung und Genehmigung	8	8	6	➔
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	3	4	3	➔

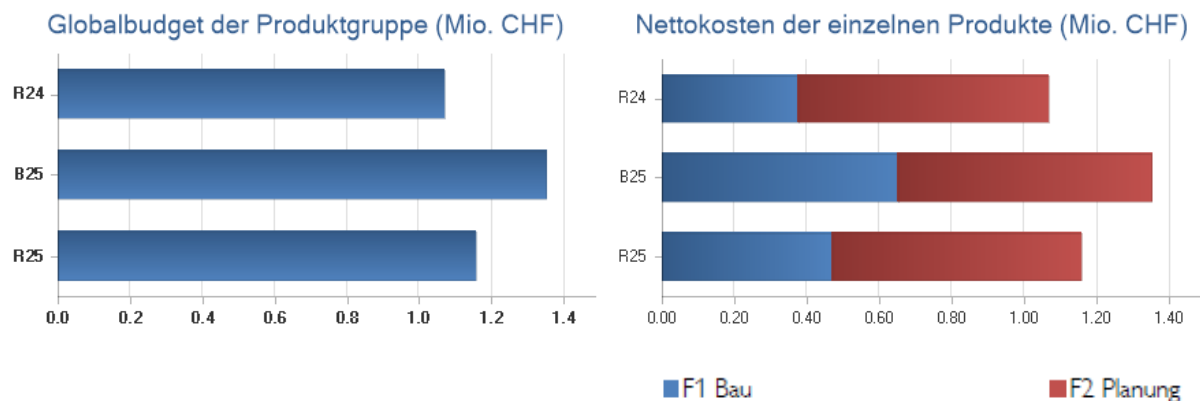
Kommentar

Z2: Förderung von Kooperationen

Die Anzahl laufender Planungsprozesse reduzierte sich, da einige Planungen abgeschlossen oder zurückgezogen wurden (z. B. Gestaltungspläne).



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
F1 Bau	379'048	652'845	470'989	-27.9 %
F2 Planung	689'333	698'192	687'962	-1.5 %
Nettokosten der Produkte	1'068'381	1'351'036	1'158'952	-14.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	1'462'613	1'673'436	1'574'639	-5.9 %
Personalaufwand	683'884	866'235	763'872	-11.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	239'550	370'500	236'152	-36.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	66'230	75'400	74'993	-0.5 %
Transferaufwand	85'151	86'000	84'510	-1.7 %
Interne Verrechnungen	1'865	2'100	1'760	-16.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'076'679	1'400'235	1'161'287	-17.1 %
<i>Gemeinkosten</i>	385'934	273'201	413'352	51.3 %
Erlöse	-394'232	-322'400	-415'687	28.9 %
Entgelte	-394'232	-322'400	-415'687	28.9 %
Nettokosten	1'068'381	1'351'036	1'158'952	-14.2 %
Kostendeckungsgrad	27.0 %	19.3 %	26.4 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

F1 Bau

Die Kostensteigerung ist nicht im ursprünglich prognostizierten Ausmass eingetreten und liegt 181'856 Franken unter dem budgetierten Betrag. Dies ist einerseits auf höhere Entgelte infolge der gestiegenen Anzahl an Baugesuchen zurückzuführen. Andererseits mussten weniger Leistungen externer Spezialisten (z. B. im Bereich der Entwässerungskontrolle) in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus reduzierte sich der Personalaufwand aufgrund von Vakanzen sowie Pensenreduktionen.



Jahresrechnung 2025

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist rund 103'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Gründe dafür liegen bei einer Vakanz bei den gebietsverantwortlichen Projektleitenden (-13'000 Franken), bei der falsch verbuchten Entschädigung für die Baukommissionsmitglieder (-25'000 Franken) und bei 65'000 Franken höher budgetierten Leistungsverrechnungen (-65'000 Franken).

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand ist rund 134'000 Franken unter dem budgetierten Betrag. Primär wurde weniger Honorar für externe Beratungen, Gutachten oder Expertisen benötigt als budgetiert (-124'000 Franken). Die übrigen Abweichungen ergeben sich aus einer Vielzahl kleinerer Posten (Drucksachen, Spesen, Unterhalt immaterielle Anlagen usw.).

Gemeinkosten

Die Umlagen sind um 140'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Davon entfallen rund 26'000 Franken auf höhere Umlagen für Büroräumlichkeiten, Informatik usw. 92'000 Franken betreffen ressortinterne Umlagen für Leistungen im Bereich Stadtplanung. Der verbleibende Betrag entfällt auf ressortinterne Umlagen im Bereich Hochbau für Bauentscheide und Bauberatung.

Entgelte

Infolge der hohen Anzahl sowie des erheblichen Umfangs der Baugesuche konnten Mehreinnahmen bei den Gebühren in der Höhe von rund 140'000 Franken verzeichnet werden.



G Verkehr

Produktliste	G1 Öffentlicher Verkehr G2 Verkehrsnetz
--------------	--

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie der betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung für Schulen und für weitere Liegenschaften.

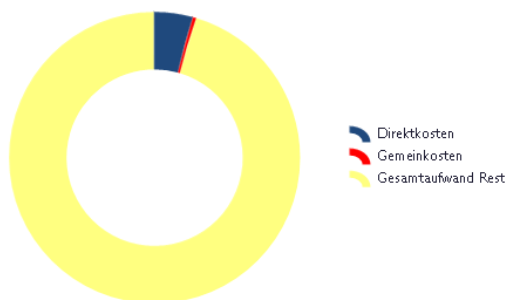
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

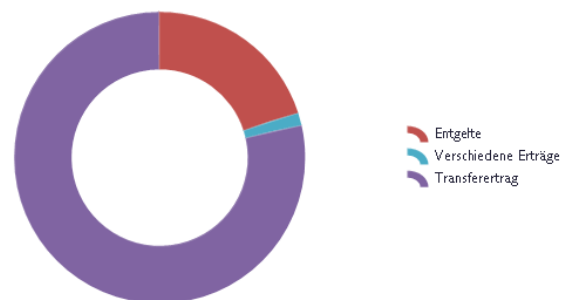
Projektierung Umgestaltung Sihltalstrasse: Durch eine urbane Neugestaltung wird die Sihltalstrasse aufgewertet. Mehr Raum für den Langsamverkehr sowie neue Querungen fördern die Durchlässigkeit des Quartiers, insbesondere die geplante Unterführung Sood. Zürichstrasse Süd: Nach der Fertigstellung der Zürichstrasse Nord werden die Arbeiten in der Zürichstrasse Süd weitergeführt. Parkraumkonzept: die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktgruppe Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Verkehr wird finanziert durch:





Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Zürichstrasse Süd	Die Zürichstrasse wird von der Tiefackerstrasse bis zur Bahnhofsbrücke zeitgemäss instand gesetzt. Die Bushaltestelle wird hindernissfrei ausgebaut.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Umgestaltung Sihlthalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihlthalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Unterführung Soodstrasse, Bahnhof Sood-Oberleimbach	Optimierung des Verkehrsflusses im Hinblick auf die verkehrstechnische Entwicklung (Taktverdichtung SZU). Entlastung des Quartiers und des Stadtzentrums.	Phase Bau-projekt, Zu-sammenarbeit mit Kt. ZH
Parkraumkonzept	Die Bedürfnisse der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden werden aufeinander abgestimmt.	Grundlagen-abklärung und Konzeption



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU, Einbringen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.
- ➔ Die SZU plant im Jahr 2030 den Grundtakt der S4 von heute 20' (Rushhour 10') auf einen 15' (Rushhour 7.5') zu wechseln. Infolgedessen sind Anpassungen im Busnetz zu erwarten. Entsprechende Ausbauten werden erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	↗
Anzahl Haltestellen	47	47	47	↗
Anzahl Wartehallen	19	19	19	↗

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	47	47	47	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verbindungen	11	11	11	↗	◐	◐	gleichbleibend



Jahresrechnung 2025

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Effektivität, Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.6	3.5	3.8	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.41	0.50	0.38	↘
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (mindestens)	2	2	4	→



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung, Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Es sind weiterhin Strassen in einem schlechten baulichen Zustand vorhanden, welche nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers entsprechen. Entsprechend bleibt der Sanierungsbedarf.
- ➡ Die Sanierung der Strassen zusammen mit sanierungsbedürftigen Verkleitungen führt zu Synergiegewinnen und Kostenvorteilen bei Strassensanierungen.
- ➡ Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖVs erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.
- ➡ Wichtigkeit eines gut ausgebauten Verkehrsnetzes auch für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende.
- ➡ Die Rohstoff- und Energiepreise sind volatil und bei den Lieferketten sind weitere Unterbrüche zu erwarten.
- ➡ Im Jahr 2022 wurde eine Strassenzustandsanalyse durchgeführt und die Infrastruktur (Wiederbeschaffungswerte) neu bewertet. Die Flächen wurden erstmals auch im webGIS der Stadt Adliswil erfasst.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	96.6	96.4	96.6	↗
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	168.4	168	168.4	↗
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	→
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	29.9	29	29.9	↗
Flächen der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'192	↗
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	5.16	4	5.16	↗
Anzahl Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet	214	210	211	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	96.6	96.4	96.6	↗	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'192	↗	◐	◐	gleichbleibend
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	25.1	30	0	↘	●	●	sinkend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet (Anzahl)	214	210	211	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.43	1.9	1.55	→
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen (CHF pro m2)	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	5.32	5	5.97	→

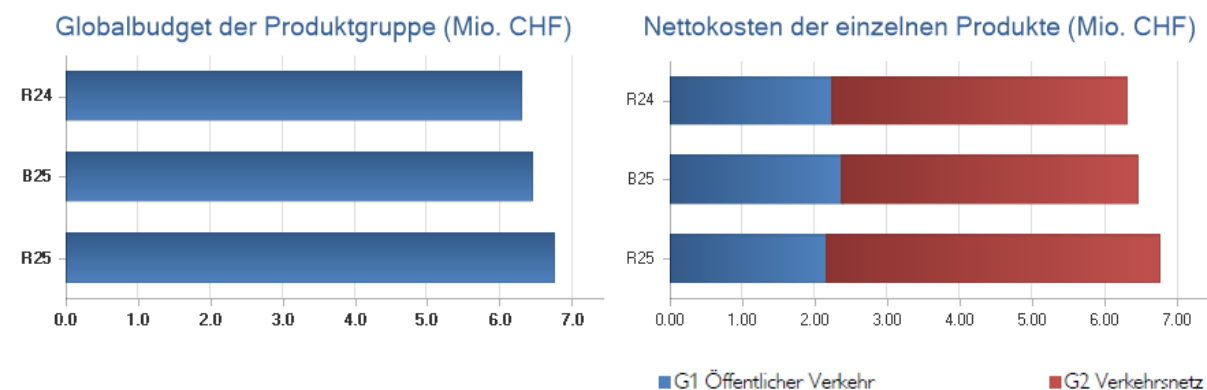
Kommentar

Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen

Durch Umlagen aus dem Produkt «Grünraum im Siedlungsgebiet» sind Unterhaltsarbeiten von Grünanlagen im Strassenraum dieser Postition zugeordnet worden.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
G1 Öffentlicher Verkehr	2'236'055	2'367'204	2'160'376	-8.7 %
G2 Verkehrsnetz	4'059'118	4'088'863	4'595'638	12.4 %
Nettokosten der Produkte:	6'295'173	6'456'067	6'756'014	4.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	7'025'847	7'177'067	7'378'255	2.8 %
Personalaufwand	1'049'468	748'556	1'126'551	50.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	736'434	708'300	774'404	9.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'061'057	2'165'500	2'506'906	15.8 %
Transferaufwand	1'989'387	2'075'900	1'985'330	-4.4 %
Interne Verrechnungen	361'853	373'800	362'915	-2.9 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>6'198'199</i>	<i>6'072'056</i>	<i>6'756'106</i>	<i>11.3 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>827'648</i>	<i>1'105'011</i>	<i>622'149</i>	<i>-43.7 %</i>
Erlöse	-730'674	-721'000	-622'241	-13.7 %
Entgelte	-107'745	-139'000	-124'674	-10.3 %
Verschiedene Erträge	-128'328	-90'000	-8'698	-90.3 %
Transferertrag	-494'600	-492'000	-488'869	-0.6 %
Nettokosten	6'295'173	6'456'067	6'756'014	4.6 %
Kostendeckungsgrad	10.4 %	10.0 %	8.4 %	

Kommentar

Die Jahresrechnung 2025 für alle Produktgruppen des Ressorts Werkbetriebe (G Verkehr, H Ver- und Entsorgung, I Landschaft) schliesst 194'950 Franken über dem Budget ab. Dies entspricht einem Aufwandüberschuss von 2.81 % gegenüber den budgetierten Nettokosten.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die alleine 386'618 Franken über dem budgetierten Wert liegen, ergibt sich für den operativen Teil der Jahresrechnung ein Ertragsüberschuss von 191'668 Franken; dies entspricht einer Abweichung von -2.76 %.

Die Abweichungen in den einzelnen Produkten sind in erster Linie auf Umlagen zwischen den verschiedenen Produktgruppen und Kostenarten zurückzuführen. Insgesamt betrachtet, entspricht die Jahresrechnung des Ressorts Werkbetriebe damit den budgetierten Werten.



Jahresrechnung 2025

Nettokosten der Produkte

G1 Öffentlicher Verkehr

Der Aufwand im Bereich öffentlicher Verkehr liegt rund 200'000 Franken unter dem budgetierten Wert. Dieser Minderaufwand ergibt sich aus tieferen Beiträgen an den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) sowie an den Bahninfrastrukturfonds (zusammen rund 110'000 Franken). Zusätzlich fielen die Abschreibungen für den Bushof geringer aus als erwartet, was den Aufwand um weitere rund 60'000 Franken reduzierte.

G2 Verkehrsnetz

Der Aufwand im Produkt Verkehrsnetz liegt rund 500'000 Franken über dem Budget. Der grösste Teil dieser Abweichung ist auf gestiegene Abschreibungen zurückzuführen, welche rund 340'000 Franken über den Erwartungen liegen. Hinzu kommen geringere Entgelte und Erträge von etwa 95'000 Franken. Die verbleibende Differenz resultiert aus höheren Sach- und Betriebsaufwänden für den baulichen und betrieblichen Unterhalt des Verkehrsnetzes sowie der Nebenanlagen, einschliesslich des Grünunterhalts im Strassenbereich. Der erhöhte Aufwand im Produkt G2 Verkehrsnetz hat gleichzeitig zu einer Entlastung im Produkt I2 Grünraum im Siedlungsgebiet geführt, da entsprechende Leistungen für Grünflächen im Strassenraum umgelegt wurden.

Zusatzinformationen zu den Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt rund 380'000 Franken über dem Budget. Durch die direkte Verrechnung von Aufwänden steigt der Personalaufwand, während die Gemeinkosten (siehe Abschnitt Gemeinkosten) in einem ähnlichen Umfang sinken.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Höhere Investitionen in den Jahren 2024 und 2025 sowie frühere Inbetriebnahmen von Projekten als ursprünglich budgetiert führen zu Mehrkosten bei den Abschreibungen von rund 340'000 Franken.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten fallen rund 480'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Dies ist vor allem auf eine konsequente Umlage von Personalaufwand und Sachkosten zurückzuführen. Darüber hinaus wurden Gemeinkosten im Umfang von rund 60'000 Franken zulasten des Personalaufwands den gebührenfinanzierten Produktgruppen Wasser, Abwasser und Abfall belastet.

Entgelte und verschiedene Erträge

Die Entgelte liegen knapp 15'000 Franken unter den Erwartungen und sind auf geringere Leistungen an Externe zurückzuführen. Bei den verschiedenen Erträgen wirkt sich insbesondere aus, dass Eigenleistungen nicht wie vorgesehen aktiviert werden konnten. Dies führt zu einem Minderertrag von rund 70'000 Franken.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste	H1 Wasser H2 Energie H3 Stadtentwässerung	H4 Abfall
--------------	---	-----------

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit den Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich vollständig gesichert. Zusätzlich besteht die Option (ohne Vertrag), Trinkwasser vom Seewasserwerk Thalwil zu beziehen. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt-Goldlabel, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) inkl. hydraulischer Netzberechnung. Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Oberflächenentwässerung, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband Entsorgung Zimmerberg (EZI).

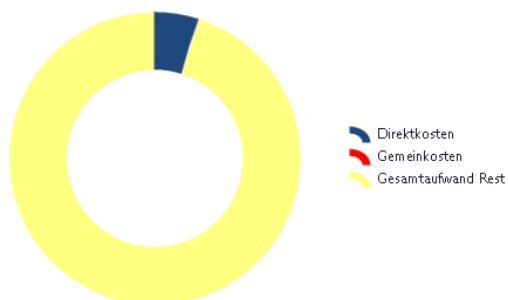
PGV: Stepan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

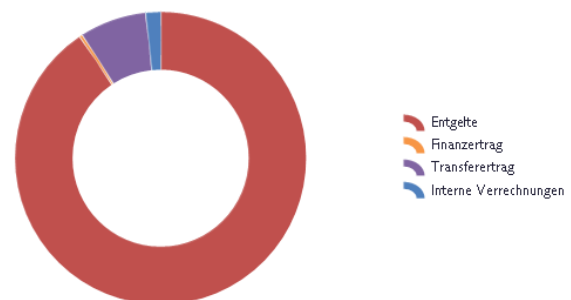
Der Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi (Hauptsammelstelle) wird umgesetzt. Der aktualisierte und genehmigte Energieplan steht zur Verfügung und wird - wo möglich - umgesetzt. Priorisierte Massnahmen der Strategie „Adliswil Fit für Netto Null“ werden detailliert geplant und umgesetzt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktegruppe Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Ver- und Entsorgung wird finanziert durch:





Jahresrechnung 2025

Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entsorgungspark Adliswil	Betriebliche Optimierungen bezüglich Logistik und Kapazitätserweiterung	Umsetzung
aktualisierter und durch das AWEL genehmigter Energieplan	wird - wo möglich - umgesetzt	auf Kurs
Adliswil Fit für Netto Null	Umsetzung von einzelnen, priorisierten Massnahmen der Strategie	detaillierte Planung, Umsetzung



H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trink- und Löschwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoir, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 60er und 70er Jahren müssen infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden. In den nächsten Jahren sind verschiedene Transportleitungen aufgrund erreichter Lebensdauer zu ersetzen.
- ➔ Die Einwohnerzahl (Dietlimoos) nimmt zu. Gleichzeitig nimmt der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Einwohner kontinuierlich ab und die Infrastrukturkosten steigen infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).
- ➔ Die durch das Szenario einer Energiemangellage ausgelöste Prüfung von Kleinwasserwerken geht in die Realisierungsphase über. Geplant sind zwei Anlagen am Reservoir Hemen sowie im Wilacker.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m3)	1.39	1.4	1.45	↗
Länge Hauptleitung (km)	62.9	66.0	63.2	↗
Anteil Hauptleitung aus Polyethylen (in %)	73.7	66	76.8	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	6	< 10	8	→
Länge Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41.0	↗
Anteil Hauszuleitungen aus Polyethylen (in %)	80.7	79	83.4	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	5	< 10	8	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Absatz Trinkwasser (Mio. m3)	1.39	1.4	1.45	↗	◐	◐	gleichbleibend
Wasserverlust im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (in %)	1.51	1.8	2.3	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	62.9	70.0	63.2	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	6	< 10	8	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41.0	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	5	< 10	8	→	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	550	550	551	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoirs (Anzahl)	5	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.49	> 1.5	1.38	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	91.71	< 100	90.87	→
Z1: Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	120.89	> 100	109.75	→
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	91	> 90	94	→



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Erhalt Energiestadt Gold-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➡ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➡ Die Anzahl der Erdsonden ist schwer abschätzbar und scheint derzeit zu stagnieren oder gar rückläufig zu sein; vermutlich können auch etliche Erdsonden aufgrund langer Lieferzeiten und mangelndem Fachpersonal nicht ausgeführt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	283'746	257'000	296'385	↗
Anzahl Erdsonden (pro Jahr)	48	75	46	→
Anzahl öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektroautos	17	9	17	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt -Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.
- ➔ Z2 Kontinuierliche Umsetzung der Strategie 'Adliswil Fit für Netto-Null'

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	1	2	1	➔	●	●	gleichbleibend
Informationsmaterial / Beiträge zum Thema Energie (Anzahl)	3	4	3	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	75.8	76	79	↗
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	2	3	➔
Z2: Netto-Null	Anzahl umgesetzte Massnahmen		2	4	➔

Kommentar:

Im Jahr 2025 wurde an folgenden Netto-Null-Massnahmen gearbeitet resp. wurden umgesetzt: Festsetzung des Energieplans; Ausarbeitung Sondernutzungskonzession Energieverbund Adliswil; Bauprojekt Trinkwasserturbinierung Hermen/Wilacker sowie Vorstudie Parkierung Elektromobilität.



H3 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA - z.B. Optimierung der Mess- Regeltechnik, Implementation der Mikroverunreinigungstechnologien in die Kläranlage - wird längerfristig zu einer Verteuerung der Kosten führen.
- ➡ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.
- ➡ Die Normalbetonrohre (NBR-Rohre) sind für Schmutz- und Mischwasserleitungen nicht mehr regelkonform, da sie undicht sein können. Infolgedessen steigt der Sanierungsbedarf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.46	1.4	1.45	↗
Länge der Hauptkanäle (km)	100.6	101	98.0	↗
Anzahl Sandfänge	24	25	24	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	100.6	101	98.0	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihltal (km)	4.1	4.1	4.1	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	25	24	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	27.2	27.2	27.2	→	◐	◐	gleichbleibend
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	5	4	4	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.53	> 1.5	1.21	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	120.05	< 100	143.05	→
Z1: Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	129.12	> 100	124.62	→

Kommentar:

Z1 Tarifgestaltung

Die Differenz ist auf eine Bereinigung der Tarife einzelner Gemeinden im Bezirk zurückzuführen. Die Preise in Adliswil haben sich nicht verändert.



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere die Entsorgung Zimmerberg, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie die Nebensammelstellen und die Hauptsammelstelle "Entsorgungspark Adliswil" betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die aktuell gültige Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Inhalten der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielsweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- ➡ Der Entsorgungspark Adliswil ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Die Entsorgung Zimmerberg beteiligt sich an den Kosten. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Kapazitätserweiterung im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi wird umgesetzt.
- ➡ Die Recyclingpreise sind volatil und unterliegen weltweiten Einflüssen, welche im Gesamten schwierig einschätzbar sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmetall (CHF/t)	49			
Recyclingpreis Vetrorecycling (Einlieferung) Glas (CHF/t)	98			
Recyclingpreis (Einlieferung) Karton (CHF/t)	77			
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	171			
Gesamtsumme aus allen Erträgen für Wertstoffe (CHF/t)		400	369	➔
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	140	140	140	➔
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Jahresrechnung 2025

Kommentar:

Auf Grund der Schwankungen im Rohstoffmarkt bei einzelnen Abfallfraktionen, werden nicht mehr die einzelnen Abfallfraktionen aufgelistet, sondern die Summe aller Positionen.



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	3'969	3'900	4'318	➔	○	◐	gleichbleibend
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	200	200	217	➔	○	◐	gleichbleibend
Altpapier pro Einwohner (kg)	25	35	22	↘	○	◐	gleichbleibend
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	72	70	72	➔	○	◐	gleichbleibend
Glas pro Einwohner (kg)	32	35	30	➔	○	◐	gleichbleibend
Karton pro Einwohner (kg)	27	25	28	➔	○	◐	gleichbleibend
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	84	75	61	➔	●	◐	gleichbleibend

Kommentar:

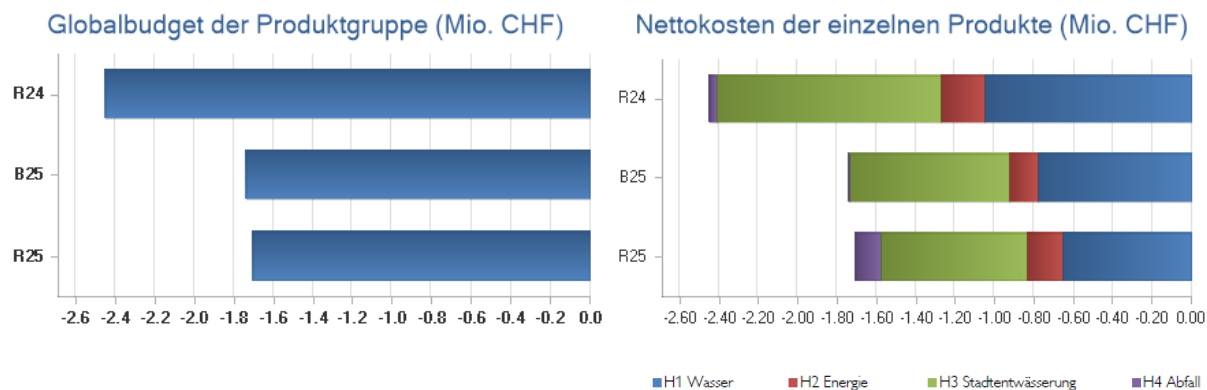
Der Trend zu geringeren Altpapiermengen setzt sich fort. Ebenso wird festgestellt, dass die Nachfrage nach Häckseldiensten zurückgeht.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'479	2'460	2'206	↗
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	10	10	10	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
H1 Wasser	-1'048'415	-780'300	-652'522	-16.4 %
H2 Energie	-224'423	-144'859	-183'559	26.7 %
H3 Stadtentwässerung	-1'136'579	-809'200	-738'743	-8.7 %
H4 Abfall	-36'009	-4'100	-125'689	2965.6 %
Nettokosten der Produkte:	-2'445'426	-1'738'459	-1'700'513	-2.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	6'950'998	7'573'841	7'847'337	3.6 %
Personalaufwand	24'528	43'756	71'400	632.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'183'185	3'568'500	3'606'287	1.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	975'320	1'020'400	1'054'482	3.3 %
Finanzaufwand			4'102	100.0 %
Transferaufwand	1'617'777	1'711'400	1'736'056	1.4 %
Interne Verrechnungen	1'146'543	1'129'200	1'337'774	185.5 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>6'947'353</i>	<i>7'473'256</i>	<i>7'810'101</i>	<i>4.5 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>3'644</i>	<i>100'585</i>	<i>37'236</i>	<i>-630.0 %</i>
Erlöse	-9'396'424	-9'312'300	-9'547'850	2.5 %
Entgelte	-8'576'334	-8'427'300	-8'644'508	2.6 %
Finanzertrag	-34'100	-38'000	-32'175	-15.3 %
Transferertrag	-637'550	-676'000	-706'069	4.4 %
Interne Verrechnungen	-148'440	-171'000	-165'097	-3.5 %
Nettokosten	-2'445'426	-1'738'459	-1'700'513	-2.2 %
Kostendeckungsgrad	135.2 %	123.0 %	121.7 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Die Jahresrechnung 2025 für alle Produktgruppen des Ressorts Werkbetriebe (G Verkehr, H Ver- und Entsorgung, I Landschaft) schliesst 194'950 Franken über dem Budget ab. Dies entspricht einem Aufwandüberschuss von 2.81 % gegenüber den budgetierten Nettokosten. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die allein 386'618 Franken über dem budgetierten Wert liegen, ergibt sich für den operativen Teil der Jahresrechnung ein Ertragsüberschuss von 191'668 Franken; dies entspricht einer Abweichung von -2.76%. Die Abweichungen in den einzelnen Produkten sind in erster Linie auf Umlagen zwischen den verschiedenen Produktgruppen und Kostenarten zurückzuführen. Insgesamt betrachtet, entspricht die Jahresrechnung des Ressorts Werkbetriebe damit den budgetierten Werten.

Nettokosten der Produkte

H1 Wasser

Die Produktgruppe Wasser hat wie budgetiert positiv abgeschlossen, allerdings rund 130'000 Franken weniger gut als erwartet. Diese Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2025 verschiedene Erschliessungs- und Erneuerungsprojekte – etwa im Bereich Rossweg oder an der Leimbachstrasse – nicht aktiviert werden konnten. Zusätzlich entstanden Aufwände für konzeptionelle Projektstudien im Zusammenhang mit der Werterhaltung von Anlagen und Einrichtungen, welche ebenfalls nicht aktivierbar waren.

H2 Energie

Obwohl das Re-Audit zum Energiestadtlabel im Jahr 2025 stattgefunden hat, sind die Kosten im Bereich Energie unter den Erwartungen geblieben. Der Prozess der Auditierung führte zu keinen zusätzlichen, unerwarteten Aufwänden, da die Abläufe inzwischen etabliert sind. Zudem konnten zahlreiche Vorarbeiten bereits im Jahr 2024 abgeschlossen werden, was den Aufwand im Berichtsjahr weiter reduzierte.

H4 Abfall

Die Produktgruppe Abfall hat geringfügig besser abgeschlossen als budgetiert. Die Erträge aus Gebühren und Wertstoffen lagen rund 60'000 Franken über den budgetierten Werten, während die Aufwände für den Betrieb rund 70'000 Franken unter Budget blieben. Insgesamt führte dies zu einem leicht verbesserten Gesamtergebnis.

Zusatzinformationen zu den Produktgruppen

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt knapp 30'000 Franken über dem Budget. Aufgrund der direkten Verrechnung von Aufwänden ist der Personalaufwand zwar angestiegen, doch sind gleichzeitig die Gemeinkosten (siehe Abschnitt Gemeinkosten) in einem ähnlichen Umfang gesunken. Die Gesamtwirkung bleibt dadurch weitgehend neutral.

Gemeinkosten

Die geringeren Gemeinkosten von rund 60'000 Franken beruhen in erster Linie auf einer konsequenten Umlage der Personalkosten. Ein Teil dieses Effekts wirkt zugunsten des steuerfinanzierten Produkts Verkehr, da dort anteilig weniger Gemeinkosten verbleiben.

Entgelte

Die höheren Entgelte sind insbesondere auf Benützungsgebühren für Wasser und Abwasser zurückzuführen. Die erzielten Gebührenerträge entsprechen dem langjährigen Durchschnitt und bestätigen die erwartete Ertragslage im Bereich der Ver- und Entsorgung.

Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet die Mieterträge aus den Betriebsliegenschaften (Werkhof Wasserversorgung). Der budgetierte Betrag weicht geringfügig vom effektiv erzielten Mietertrag ab.



I Landschaft

Produktliste

I1 Wald, Bäche, Wiesen
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

I3 Landwirtschaft

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weiherweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

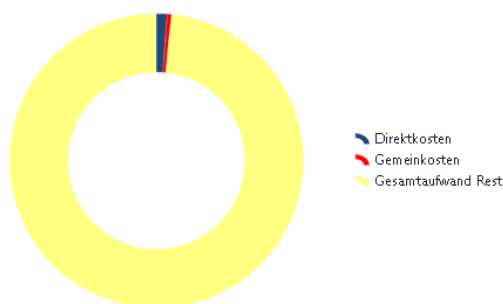
PGV: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albishang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albishanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt. Im Weiteren soll der Pflege und dem Gestalten der Schutz-, Nutz- und Erholungswälder sowie der Grünflächen weiterhin hohe Beachtung eingeräumt werden. Die Grünflächen im Siedlungsraum sollen gefördert werden einhergehend mit einem Beitrag zur Biodiversität und Hitzeminderung.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Produktgruppe Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Landschaft wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Hochwasserschutz	Dimensionierung und Führung der Bachläufe entsprechend den Anforderungen des Hochwasserschutzes.	auf Kurs
Siedlungsökologie stärken	Förderung von Grünflächen zugunsten der Biodiversität, Hitzeminderung mit Überlegungen zur Schwammstadt	Planung



11 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie für den Hochwasserschutz. Zudem gehören Dienstleistungen für Dritte zu den Aufgaben, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben. Um die Bewirtschaftung der Grünflächen und Bäume zu optimieren, sollen diese im webGIS der Stadt Adliswil erfasst werden

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- ➔ Die veränderten Klimabedingungen (Erwärmung und Trockenheit), zunehmender und vielfältiger Käferbefall und das Eschentriebsterben führen zu vermehrter Zwangsnutzung von Bäumen auch im Siedlungsgebiet und einer nachhaltigen Veränderung der Flora und Fauna.
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner) unter Einbezug des Rangers, um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen.
- ➔ Die Stadt ist bestrebt Wald-, Naturschutz- und Landwirtschaftsflächen von Privaten zu erwerben - entsprechend nehmen die öffentlichen Flächen zu und die privaten ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	140	137	140	➔
Fläche Privatwald (in ha)	67	70	67	➔
Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes, um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden.
- ➔ Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten.
- ➔ Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben.
- ➔ Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Pflege Stadtwald (in ha)	140	137	140	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (in ha)	67	70	67	➔	◐	●	gleichbleibend
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔	◐	◐	gleichbleibend
Gesamtlänge der Bäche (in km)	272	272	272	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	205	240	128	↘	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Öffentlichkeitsarbeit

In Folge einer temporären, personellen Reduktion in der Abteilung Forst konnten nur in beschränktem Umfang Schulungen und Führungen durchgeführt werden.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald (m3)	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2028)	480	450	459	↘
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Im Sinne der Nachhaltigkeit auf der Gesamtlänge kontrolliert, gereinigt und notwendige Baumassnahmen aufgenommen	10	10	10	→
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes (in ha)	Fläche des Naturschutzgebietes	29	29	29	↗
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte (in %)	Private und andere Gemeinden, Kostendeckungsgrad	106	>100	104	→



I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt nach ökologischen Grundsätzen.
- ➡ Die detaillierte Auflistung der der Bestattungsarten erfolgt unter "C3 Bestattungswesen".
- ➡ Förderung von Grünflächen im Strassenraum zugunsten der Biodiversität und Hitzeminderung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'756	➡
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	➡
Anzahl Grill- und Spielplätze	10	12	12	↗
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'052	↗
Sportanlagen und Freibad (in m2)	43'772	43'800	43'772	➡
Anzahl Grabstellen	1'655	1'900	1'605	↗
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	110	➡
Anzahl Schulanlagen	21	21	21	➡
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- ➔ Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- ➔ Z3 Wirtschaftlichkeit der stadteigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- ➔ Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'756	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	10	12	11	↗	◐	●	gleichbleibend
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'052	↗	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	43'772	43'800	43'772	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'128	1'350	1'163	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Bestattungen	111	110	110	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grünflächen in Schulanlagen	21	21	21	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	6	5	3	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratung oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	59	55	56	➔	◐	●	gleichbleibend



Jahresrechnung 2025

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	3	< 5	2	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	4	< 5	4	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	5.27	< 5	5.26	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Private, Kostendeckungsgrad (in Prozent)	112.91			
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl Beanstandungen	1	< 5	2	→

Kommentar

Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte

Die Werkdienste fokussieren auf interne Aufgaben und reduzieren fortlaufend Dienstleistungen für Dritte (z. B. beim Winterdienst oder bei der Grünflächenpflege). Aus diesem Grund wird zukünftig auf diesen Indikator verzichtet.



13 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	50.25	47.5	51.95	➔
Anzahl Pächter	7	7	7	➔
Anzahl Gebäude	9	9	9	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- ➔ Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- ➔ Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

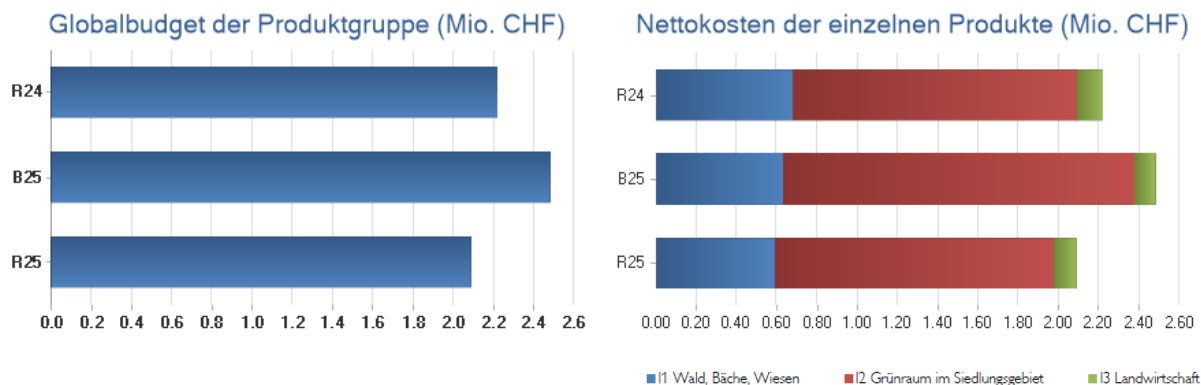
Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flächen (in ha)	50.25	47.5	51.95	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch den Ackerbaustellenleiter (Anz)	7	7	7	➔	○	◐	gleichbleibend
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	9	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	0	< 2	0	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen, Erfüllungsgrad in %	55.0	> 50	55.0	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	1	1	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
I1 Wald, Bäche, Wiesen	685'695	636'644	593'547	-6.8 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	1'413'119	1'748'231	1'388'857	-20.6 %
I3 Landwirtschaft	120'291	99'308	104'966	5.7 %
Nettokosten der Produkte:	2'219'106	2'484'183	2'087'370	-16.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	2'721'845	2'864'583	2'507'938	-12.5 %
Personalaufwand	803'151	658'601	817'418	24.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	800'269	846'000	688'659	-18.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	174'980	218'100	229'230	5.1 %
Transferaufwand	55'000	57'800		-100.0 %
Interne Verrechnungen	17'933	6'900	19'889	188.2 %
<i>Direkte Kosten:</i>	1'851'333	1'787'401	1'755'195	-1.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>	870'512	1'077'182	752'743	-30.1 %
Erlöse	-502'739	-380'400	-420'568	10.6 %
Entgelte	-335'739	-100'500	-265'917	164.6 %
Verschiedene Erträge	-195	-45'000	-924	-97.9 %
Finanzertrag	-50'373	-67'000	-60'213	-10.1 %
Transferertrag	-116'432	-167'900	-93'515	-44.3 %
Interne Verrechnungen		0		0.0 %
Nettokosten	2'219'106	2'484'183	2'087'370	-16.0 %
Kostendeckungsgrad	185 %	133 %	168 %	

Kommentar

Die Jahresrechnung 2025 für alle Produktgruppen des Ressorts Werkbetriebe (G Verkehr, H Ver- und Entsorgung, I Landschaft) schliesst 194'950 Franken über dem Budget ab. Dies entspricht einem Aufwandüberschuss von 2.81 % gegenüber den budgetierten Nettokosten. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die allein 386'618 Franken über dem budgetierten Wert liegen, ergibt sich für den operativen Teil der Jahresrechnung ein Ertragsüberschuss von 191'668 Franken, dies entspricht einer Abweichung von -2.76 %.

Die Abweichungen in den einzelnen Produkten sind in erster Linie auf Umlagen zwischen den verschiedenen Produktgruppen und Kostenarten zurückzuführen. Insgesamt betrachtet, entspricht die Jahresrechnung des Ressorts Werkbetriebe damit den budgetierten Werten.



Jahresrechnung 2025

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Das Produkt Grünraum im Siedlungsgebiet liegt rund 360'000 Franken unter dem budgetierten Wert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Sachaufwand geringer ausgefallen ist als erwartet. Der wichtigste Grund für den tieferen Aufwand liegt darin, dass Kosten für Grünflächen im Strassenbereich über das Produkt Verkehrsnetz (G2) abgerechnet wurden. Dies wirkt sich sowohl auf die direkten Kosten als auch auf die Umlagen aus und führt entsprechend zu einer Entlastung im Produkt Grünraum im Siedlungsgebiet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt rund 160'000 Franken über dem Budget. Aufgrund der direkten Verrechnung von Aufwänden ist der Personalaufwand zwar angestiegen, gleichzeitig sind jedoch die Gemeinkosten (siehe Abschnitt Gemeinkosten) gesunken. Insgesamt betrachtet, führt dies zu einer neutraleren Gesamtwirkung, als es die reine Betrachtung des erhöhten Personalaufwands vermuten lässt.

Sach- und Betriebsaufwand

Wie oben ausgeführt, ist insbesondere das Produkt I2 (Grünraum im Siedlungsgebiet) für diesen Umstand verantwortlich. Der daraus resultierende Minderaufwand beträgt rund 160'000 Franken und trägt wesentlich zur positiven Abweichung in diesem Produkt bei.

Transferaufwand

Unter diese Kostenart fällt der Beitrag 2025 an die Stiftung Wildnispark Zürich. Die Zahlung wurde korrekt geleistet, jedoch in der Rechnung 2025 so umgelegt, dass sie nicht im Transferaufwand erscheint.

Interne Verrechnungen

Es erfolgten höhere Kosten für kalkulatorische Zinsen von knapp 13'000 Franken in den Bereichen Forst und Parkanlagen infolge höherer Investitionen im Vorjahr (siehe auch kalkulatorische Zinsen im Jahr 2024).

Gemeinkosten

Die geringeren Gemeinkosten von rund 320'000 Franken sind in erster Linie auf eine konsequent angewandte Umlage der Personalkosten zurückzuführen. Durch diese systematische Verteilung der Aufwände reduzieren sich die verbleibenden Gemeinkosten.

Entgelte

Die gegenüber dem Budget markant höhere Position Entgelte umfasst in erster Linie Dienstleistungen für Dritte, welche die Abteilung Forst erbracht hat. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Sicherheitsholzschnitte für Private.

Verschiedene Entgelte

Die Position Verschiedene Entgelte umfasst die aktivierbaren Eigenleistungen. Im Rechnungsjahr 2025 konnten im Produkt Landschaft nahezu keine Eigenleistungen aktiviert werden.

Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet die Pachterträge aus den Landwirtschaftsbetrieben. Der budgetierte Betrag weicht geringfügig vom effektiv erzielten Pachtzins ab.

Transferertrag

Die Position Transferertrag umfasst Beiträge des Kantons für Leistungen im Bereich Naturschutz. Da die Abgrenzung dieser kantonalen Zahlungen nicht in jedem Fall exakt auf das Kalenderjahr erfolgen kann, unterliegt dieser Ertrag entsprechenden zeitlichen Schwankungen.



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste

J1 Polizei
J2 Feuerwehr
J3 Zivilschutz

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

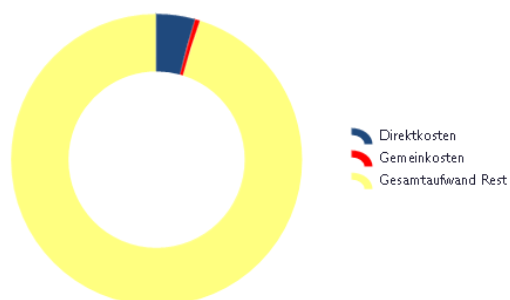
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

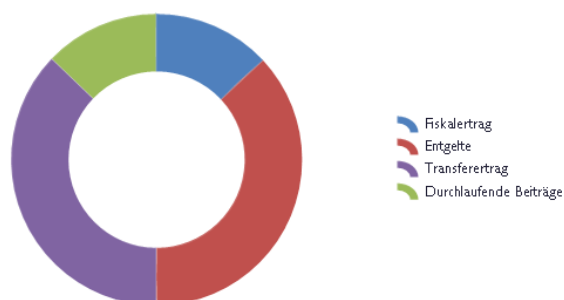
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit Meilensteine aus den Themenfeldern „Stadtentwicklung“ sowie „Infrastruktur und Klimaschutz“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Zentrumsattraktivität erhöhen“ (insbesondere bezüglich des Zieles Belebung des öffentlichen Raums und Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität) und „Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen“. Die Polizei Adliswil - Langnau am Albis hat auch im Berichtsjahr weiterhin einen ihrer Schwerpunkte auf das Stadtzentrum Adliswil gelegt. Das Geschwindigkeitskonzept für die kommunalen Strassen aus dem Jahr 2003 soll zudem evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Notfall- und Sicherheitskonzept	Erarbeitung eines übergeordneten Notfall- und Sicherheitskonzeptes und Adaption auf die einzelnen Stadtbetriebe; Implementierung	verzögert (bis 2026)
Überarbeitung Konzept Geschwindigkeitsregime auf Gemeindestrassen	Aktualisierung des Geschwindigkeitskonzeptes für die kommunalen Strassen von 2003	verschoben (bis 2026)
Revision Sondergebrauchsverordnung	Überarbeitung der Verordnung über die Inanspruchnahme öffentlichen Grundes der politischen Gemeinde Adliswil zu privaten Zwecken vom 14. Mai 1996 und Abstimmung der Regelungen auf die Legislaturziele 2022 - 2026	auf Kurs (bis 2026)



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Polizei Adliswil – Langnau am Albis sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung in Adliswil und Langnau am Albis. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr; ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Zusammenarbeit mit den Kommunalpolizeikörpern der Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil bewährt sich. So kann in den von der Zusammenarbeit betroffenen Gemeinden die Prävention durch Sichtbarkeit verbessert werden und die gegenseitige Unterstützung und die damit verbundene grössere Personalreserve ist ebenfalls ein Gewinn.
- ➔ In Adliswil wurden im Jahr 2024 888 Delikte aus dem Strafgesetzbuch begangen, geringfügig weniger als im Vorjahr. Die Anzahl Straftaten gegen Leib und Leben sowie die Anzahl der Einbrüche blieben auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren.
- ➔ Die Verkehrsunfallstatistik zeigt nach einer sehr tiefen Unfallzahl im Vorjahr wieder ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2023 und wie angenommen. Bei dieser wieder höheren Unfallzahl wurden immerhin nicht mehr Personen verletzt als im Vorjahr. Die Unfallfolgen waren im Durchschnitt also etwas weniger gravierend. Erfreulich dabei ist immerhin, dass auch im Berichtsjahr kein Todesopfer durch einen Verkehrsunfall zu beklagen war.
- ➔ Der Verkauf von Parkkarten zum Parkieren auf öffentlichem Grund ist fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Seit etwas über einen Jahr können sämtliche Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen für entsprechend signalisierte Strassen mit allgemeinem oder Teilfahrverbot online erworben werden. Es wurden insgesamt 5'835 Parkkarten verkauft (am Schalter und online).
- ➔ Im Jahr 2025 hat das Fest der Kulturen stattgefunden. Neben diesem Fest, welches altertümlich mit dem Albisstrassenfest durchgeführt wird, werden regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier organisiert sowie weitere Anlässe aus privater Initiative unterstützt. Die Anforderungen an die Sicherheit bei Veranstaltungen sind massiv gestiegen.
- ➔ Gemäss Artikel 12 Abs. 2 der Polizeiverordnung der Stadt Adliswil sind Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichem Grund in Adliswil im Geschäftsbericht auszuweisen. Es stehen im Jahr 2025 acht Videoüberwachungsanlagen im Einsatz.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	900	700	888	→
Anzahl Parkkarten gesamt	5'783	5'000	5'835	↗
Anzahl registrierte Hunde	869	825	880	↗
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	5	7	5	→
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	91	80	87	→
Anzahl Videoüberwachungsanlagen öffentlicher Grund gem. Art. 12 PoV	8	8	8	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- ➔ Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- ➔ Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe friktionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	493	580	482	➔	○	◐	gleichbleibend
Kontrollstunden ruhender Verkehr	912	1'000	671	➔	●	◐	steigend
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	6'061	6'000	4'882	➔	◐	◐	steigend
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	32	50	18	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	208	180	159	➔	○	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen

Kontrollstunden ruhender Verkehr

Anzahl Ordnungsbussen

Anzahl Geschwindigkeitskontrollen

Die Ergebnisse im Jahr 2025 sind bei allen erwähnten Leistungen tiefer als budgetiert. Aufgrund von Krankheitsfällen und einer hohen Fluktuation, welche durch die angespannte Arbeitsmarktsituation im Polizeiumfeld verstärkt wird, waren im Jahr 2025 mehrere Polizeistellen unbesetzt. Die angestrebten Leistungen konnten mit geringeren Personalressourcen nicht erreicht werden.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	56	55	47	↘
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	93	120	130	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verunfallte Personen (höchstens)	24	20	24	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	71	45	60	→
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	60	55	56	→
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Fälle	1'279	1'100	622	→
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	100	95	95	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	100	95	95	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→

Kommentar

Z1: Prävention durch Sichtbarkeit

Infolge mehrerer unbesetzten Stellen bei der Polizei Adliswil – Langnau a.A. konnte der angestrebte Anteil Aussendienst nicht erreicht werden.

Z1: Verkehrsunfälle

Z1: Verunfallte Personen

Z1: Delikte Leib und Leben

Z1: Einbrüche

Sämtliche Fallzahlen können nicht direkt beeinflusst werden und die Gründe für die Abweichungen sind zum Teil zufällig. Glücklicherweise führten die markant mehr Unfälle im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr nicht zu mehr verletzten Personen.

Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung

Hier wird gegenüber dem Budget sowie dem Jahr 2025 ein markant geringerer Wert ausgewiesen. Der niedrigere Wert spricht eigentlich für ein höheres Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Es handelt sich jedoch nicht um eine Bevölkerungsbefragung, sondern um eine Auswertung des Journals der Polizei.



J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine fortwährende Eigenständigkeit bestätigt. Eine Veränderung dieser Ausgangslage ist weiterhin nicht anzunehmen.
- ➡ Die Zahl der Einsätze und teilweise auch die Einsatzstunden waren in den Jahren seit 2021 ansteigend und jeweils höher als erwartet. In den Jahren zuvor wurden durchschnittlich rund 100 Einsätze pro Jahr verzeichnet, was sich im Berichtsjahr nun wieder zeigt. Ob die u.a. infolge von Wetterextremen hohe Werte auch in den kommenden Jahren auftreten werden, bleibt abzuwarten. Auch die Entwicklung der überbauten Flächen im Stadtgebiet und der Bevölkerung haben einen Einfluss auf die Einsatzzahlen. Daneben ist aber keine anhaltende markante Veränderung der Einsatzzahlen bei gleichbleibendem Aufgabengebiet zu erwarten. Allerdings kann ein einziges grosses, unvorhergesehenes Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Gebäudeversicherungssumme in Adliswil (in Mio. CHF)	---	5'150	6'214	↗
Einsatzstunden	1'885	2'000	2'334	↗
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	157	140	94	↗	○	◐	sinkend
Mannschaftsbestand Feuerwehr	65	65	64	→	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Übungsstunden	3'399	3'800	3'884	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	5	6	6	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	5	5	5	→	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Einsätze

Der seit 2021 festgestellte markante Anstieg der Einsatzzahlen wurde im Jahr 2025 nicht weiter fortgesetzt. Allerdings waren einige grössere Ereignisse zu bewältigen, was wiederum zu mehr Einsatzstunden als budgetiert führte. Hierzu wird auf die allgemeinen Bemerkungen zum Produktumfeld oben verwiesen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	→
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	80	75	77	→
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	20	40	35	→



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboten werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Seit der Betriebsaufnahme des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ am 1. Januar 2016 hat sich dieser gemäss den äusseren Einflüssen entwickelt und es haben einige personelle Änderungen stattgefunden. Unter anderem hat der ZVZZ für viele Bezirksgemeinden die periodischen Schutzraumkontrollen übernommen. Grössere Änderungen der Aufgaben und der Organisation des ZVZZ sind nicht zu erwarten.
- ➔ Am 1. Januar 2021 trat das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (SR 520.1) in Kraft. Eine Folge dieses neuen Gesetzes war es, dass die Bestände des Zivilschutzes spürbar reduziert wurden. Ob die nötige Einsatzbereitschaft mit den reduzierten Beständen bei flächendeckenden Ereignissen gewährleistet werden kann, konnte bisher nicht unter Beweis gestellt werden.
- ➔ Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ im tatsächlichen Betrieb jeweils eingehalten werden kann oder sogar die Nettokosten unterschritten werden konnten.
- ➔ Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	51	50	52	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	1	5	0	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	3	2	1	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	844	950	969	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	591	600	590	➔



Leistungsziele

➔ Z1: Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	126'619	155'000	145'439	➔	◐	◐	sinkend
Anzahl Zivilschutzanlagen	0	0	0	➔	○	◐	
Anzahl Schutzraumkontrollen	88	90	127	➔	○	◐	steigend

*Kommentar***Anzahl Zivilschutzanlagen**

Die Zivilschutzanlage Kopfholtz als letzte in Adliswil in Betrieb stehende Zivilschutzanlage wurde im Jahr 2024 aufgehoben. Dies aufgrund der Überkapazitäten der Zivilschutzanlagen im gesamten Bezirk im Vergleich zum Personalbestand der Zivilschutzorganisation. Die Planung für eine Umnutzung von Teilen der Anlage als Notaufnahmestelle (ohne Zivilschutznutzung) wurde angestossen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	➔
Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil	Anteil einsatzbereite Zivilschutzanlagen (in Prozent)	-	---	---	➔

*Kommentar***Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil**

Infolge der Aufhebung der Zivilschutzanlage Kopfholtz bestehen keine Zivilschutzanlagen mehr in Adliswil. Dieser Indikator ergibt deswegen keinen Sinn mehr und wurde für das Budget 2026 gelöscht.



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebildet werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist jedoch zurzeit nicht absehbar.
- ➔ Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.
- ➔ Im Zusammenhang mit dem Bau des Entlastungstollens der Sihl in Thalwil initiierte der Kanton eine Überarbeitung der Notfallplanung Hochwasser in den vom Entlastungstollen betroffenen Gemeinden. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde eine umfassende Notfallplanung Hochwasser in diesen Gemeinden in identischer Vorgehensweise erarbeitet und Ende 2025 abgeschlossen. Die stadtinterne Koordination erfolgt durch das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport (als verantwortliche Stelle für das zivile Gemeindeführungsorgan).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Leistungsziele

➔ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	80	90	73	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	0	2	0	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter/innen an Übungen und Anlässen (in Prozent)	k.A.	100	k.A.	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	jährliche Überprüfung der Aktualität	1	1	1	➔

Kommentar

Z1: Schulung des gesamten GFO I

Infolge anderweitiger Prioritätenallokation sowie beschränkter Ressourcen konnte dieser Zielindikator 2025 nicht erfüllt werden.



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit und Gesundheit die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- ➔ Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- ➔ Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pflēgetarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pflēgetarife ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Voraussehbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt. Es ist aber eine langjährige Tendenz zu steigenden Kosten festzustellen.
- ➔ Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte bleibt auf einem hohen Niveau. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)	1'163	1'200	1'132	↘
Bevölkerung, Anteil über 65-Jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	18	19	18	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	32	30	41	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	78.25	87.10	81.85	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Untersuchung, Behandlung (CHF)	91.20	89.35	91.85	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Grundpflege (CHF)	83.40	87.25	90.15	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	54.10	54.10	54.10	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	55.75	55.75	55.75	↗
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Grundpflege (CHF)	41.05	41.05	41.05	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle der kritischen, in der Zuständigkeit der Stadt Adliswil stehenden Anlagen.
- ➔ Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- ➔ Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Feuerungskontrollen	350	375	263	↘	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Trinkwasserproben	137	130	137	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Badewasserproben	28	30	30	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Nachtarbeit/Läm	14	20	12	→	○	◐	gleichbleibend
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl verrechnete Stunden	21'642	25'000	23'606	↗	○	◐	steigend
Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden			78'699		○	◐	-
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl Klienten/-innen	483	450	491	↗	○	○	steigend
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See- -Spital Horgen	657	750	713	↗	○	◐	steigend

Kommentar

Anzahl Feuerungskontrollen

Der Zielwert der zu kontrollierenden Feuerungsanlagen ist ein Durchschnittswert. Der Kontrollrhythmus jeder Heizung ist fix vorgegeben und die Anzahl der jährlich anstehenden Kontrollen schwankt deshalb relativ stark. Neben diesen Unregelmässigkeiten ist eine Tendenz zum Rückgang der Kontrollzahlen festzustellen, weil immer mehr Feuerungsanlagen durch Heizungen mit nicht-fossilen Energiequellen ersetzt werden.

Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden

Diese Leistung wurde für das Budget 2026 neu eingeführt und wird deshalb ohne Budget- und Vorjahreswerte ausgewiesen. Die gesamthaft im Jahr 2024 (durch die beauftragte sowie alle weiteren Spitex-Organisationen) in Rechnung gestellten Spitex-Leistungen sind im Vergleich zum Jahr 2023 von rund 45'000 Stunden markant auf über 60'000 Stunden im Jahr 2024 angestiegen. Für das Jahr 2025 wird ein weiterer Anstieg auf gegen 80'000 Stunden registriert, was sich auch bei den Kosten stark auswirkt (vgl. unten, Nettokosten des Produktes J5).



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverf. + Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)	2	3	1	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)	Vergleich Bruttokosten pro Einwohner mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100 %)	-	80	-	
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der beauftragten Spitex-Organisation Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in %)	36	60	30	↘

*Kommentar***Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)**

Bis im Jahr 2023 wurden jeweils vom Amt für Gesundheit des Kantons Zürich die durchschnittlichen Kosten für die Restfinanzierung der ambulanten Pflege im Kanton zur Verfügung gestellt. Diese Zahlenbasis ist in der abgegebenen Statistik nicht mehr vorhanden, weshalb dieser Indikator nicht mehr ausgewiesen werden kann.

Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisation Adliswil I und II

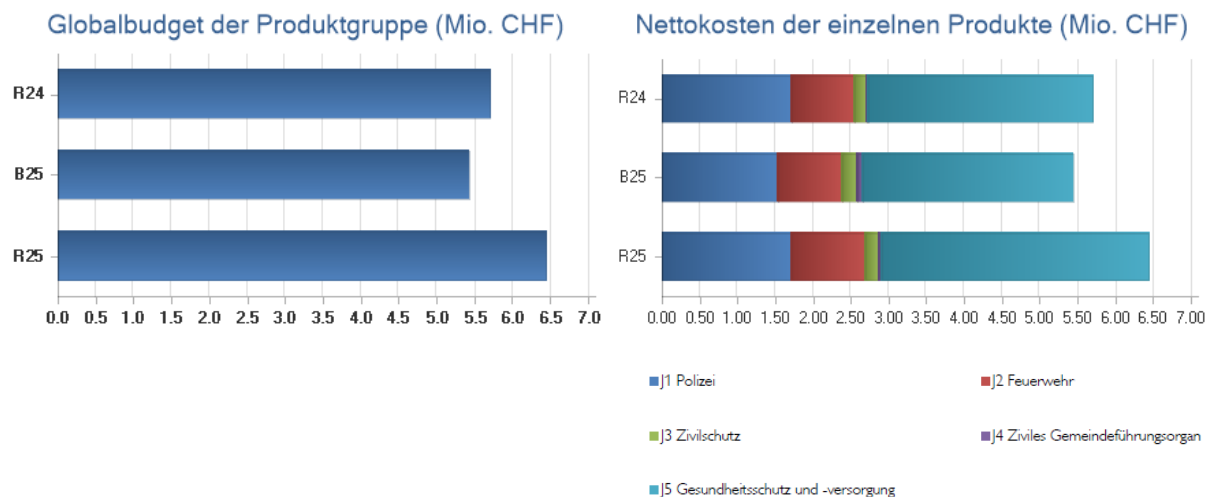
Weil der bisherige Wirtschaftlichkeits-Indikator der Leistungen der Spitex-Organisation Adliswil nicht mehr ausgewiesen werden kann, wurden für das Budget 2026 neue Indikatoren eingeführt, welche hier ohne Vorjahres- und Budgetwerte bereits ausgewiesen werden.

Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)

Aufgrund der markanten Zunahme der insgesamt erbrachten Spitex-Leistungen und des weniger stark gestiegenen Leistungsvolumens der beauftragten Spitex-Organisation nimmt der «Marktanteil» gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Budget ab. Das Leistungsvolumen der beauftragten Spitex-Organisation steigt im Vergleich zum Jahr 2024 nur wenig an, weil die Aufträge oft relativ kurz, mit vielen nicht verrechenbaren Fahrzeiten und organisatorisch grossem Aufwand verbunden sind. Die beauftragte Spitex-Organisation ist verpflichtet, sämtliche Aufträge anzunehmen, kann aber im Gegenzug höhere Tarife verrechnen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
J1 Polizei	1'714'270	1'539'588	1'726'307	12.1 %
J2 Feuerwehr	832'691	843'381	966'693	14.6 %
J3 Zivilschutz	163'845	203'961	181'738	-10.9 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan	25'777	74'463	38'621	-48.1 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung	2'967'696	2'777'170	3'535'337	27.3 %
Nettokosten der Produkte:	5'704'279	5'438'564	6'448'696	18.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	6'880'981	6'691'364	7'697'448	15.0 %
Personalaufwand	2'388'580	2'523'675	2'374'549	-5.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	579'240	576'700	612'064	6.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	154'485	150'900	158'354	4.9 %
Finanzaufwand			2'045	1000 %
Transferaufwand	2'920'940	2'757'900	3'482'554	26.3 %
Durchlaufende Beiträge	46'842	30'000	160'294	434.3 %
Interne Verrechnungen	7'205	8'400	8'441	0.5 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'097'293	6'047'575	6'798'301	12.4 %
<i>Gemeinkosten</i>	783'688	643'789	899'147	39.7 %
Erlöse	-1'176'702	-1'252'800	-1'248'752	-0.3 %
Fiskalertrag	-162'330	-140'000	-162'960	16.4 %
Entgelte	-542'253	-707'800	-461'327	-34.8 %
Verschiedene Erträge	-2'600			0.0 %
Transferertrag	-422'677	-375'000	-464'170	23.8 %
Durchlaufende Beiträge	-46'842	-30'000	-160'294	434.3 %
Nettokosten	5'704'279	5'438'564	6'448'696	18.6 %
Kostendeckungsgrad	17.1 %	18.7 %	16.2 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

J1 Polizei

Insgesamt verursacht das Produkt Polizei knapp 190'000 Franken höhere Kosten als budgetiert. Der grösste Teil dieser Differenz liegt an tieferen Busseneinnahmen (im Vergleich zum Budget rund 285'000 Franken tiefer, im Vergleich zur Rechnung 2024 rund 90'000 Franken tiefer) infolge Vakanzen im Polizeikorps und sinkenden Einnahmen durch die semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage. Zudem sind die internen Mietkosten für den Polizeiposten ebenfalls rund 27'000 Franken höher als erwartet. Diese Mehraufwände (bzw. Mindereinnahmen) werden durch tieferen Personalaufwand (rund 46'000 Franken infolge Vakanzen im Polizeikorps), höhere Hundesteuern (rund 23'000 Franken) und höheren Transferertrag durch Kostenbeteiligung der Gemeinde Langnau a.A. (rund 83'000 Franken infolge Differenz bei der Anteilsberechnung sowie Restzahlung für das Jahr 2024) etwas reduziert.

J2 Feuerwehr

Bei diesem Produkt ist der Personalaufwand infolge höheren Einsatzstunden und infolge gegenüber der Budgetierung unterschiedlichem Personaleinsatz um rund 100'000 Franken höher als budgetiert. Zudem ist auch der Sachaufwand infolge höheren Versorgungskosten (v.a. Wasser), höheren Unterhaltskosten (v.a. Reparaturkosten des über 25-jährigen Tanklöschfahrzeugs) und höheren Dienstleistungsrechnungen (v.a. externe Erstellung eines Notdaches im Rahmen eines Brandeinsatzes) gut 60'000 Franken über dem Budget. Unter Berücksichtigung der höheren Rückerstattungseinnahmen aus der Verrechnung von Feuerwehrereinsätzen im Umfang von rund 38'000 Franken ergibt sich eine Gesamtdifferenz dieses Produktes zum Budget von rund 123'000 Franken.

J3 Zivilschutz

Die Differenz von gut 20'000 Franken geringerem Aufwand gegenüber dem Budget 2025 entsteht durch dementsprechend tiefere Beiträge an den Zivilschutz-Zweckverband Zimmerberg (ZVZZ) sowie nicht fällig gewordenen, jedoch budgetierten, Investitionsbeiträgen an den ZVZZ.

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Für dieses Produkt wurden weniger Personalressourcen aufgewendet, als bei der Budgetierung angenommen wurde. Dies führt zu geringeren Leistungserfassungen im Umfang von rund 35'000 Franken.

J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Das Produkt Gesundheitsschutz und -versorgung wird finanziell hauptsächlich durch die Restfinanzierung für Leistungen der ambulanten Pflege (Spitex) beeinflusst. In diesem Bereich ist aufgrund der demografischen Entwicklung und teilweise bestehender Fehlanreize vielerorts ein Kostenanstieg zu verzeichnen. Die im Jahr 2025 in Rechnung gestellten Leistungen der ambulanten Pflege sind nach dem markanten Anstieg im Jahr 2024 weiter angestiegen, währenddessen die Budgetwerte noch nicht angepasst werden konnten. Aus diesem Grund sind die Nettokosten des Produktes um rund 760'000 Franken höher als budgetiert. Vgl. dazu auch die Kommentare zu den Leistungen und Indikatoren des Produktes J5 oben).

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Bei den Produkten J1 Polizei und J2 Feuerwehr gibt es Differenzen (Begründung vgl. jeweils bei den Nettokosten der Produkte, oben), welche den Personalaufwand rund 150'000 Franken tiefer als geplant erscheinen lassen. Dies ist aber nicht korrekt, weil beim Produkt Polizei rund 184'000 Franken Personalaufwand fälschlicherweise auf eine Vorkostenstelle verbucht wurde. Diese Kosten werden nicht als Personalaufwand, sondern als Gemeinkosten ausgewiesen.

Transferaufwand

Infolge des starken Anstiegs des Leistungsvolumens im Bereich der ambulanten Pflege (Produkt J5 Gesundheitsschutz und -versorgung) steigt der Transferaufwand um rund 734'000 Franken.



Jahresrechnung 2025

Durchlaufende Beiträge

Bei den durchlaufenden Beiträgen handelt es sich auf Kosten- und Erlösseite um die Vereinnahmung von Ersatzabgaben sowie die Vorfinanzierung von Verwendungen aus dem kant. Fonds für Ersatzabgaben im Bereich Schutzraumbau. Die vereinnahmten Ersatzabgaben müssen am Jahresende dem Kanton weitergeleitet werden. Die vorfinanzierten Beträge werden am Jahresende vom Kanton zurückerstattet. Die Höhe der Beiträge kann nur grob abgeschätzt werden und ist abhängig von der Bautätigkeit im Berichtsjahr. Deswegen entsteht eine Differenz von rund 60'000 Franken.

Gemeinkosten

Die Differenz bei den Gemeinkosten von rund 255'000 Franken entsteht hauptsächlich, weil beim Produkt Polizei rund 184'000 Franken Personalaufwand fälschlicherweise auf eine Vorkostenstelle verbucht wurde. Diese Kosten werden nicht als Personalaufwand, sondern als Gemeinkosten ausgewiesen.

Fiskalertrag

Im Bereich Hundesteuer werden rund 23'000 Franken mehr eingenommen, weil im Jahr 2025 mehr Hunde angemeldet wurden.

Entgelte

Die Differenz bei den Entgelten von rund 245'000 Franken tieferen Einnahmen entsteht durch die tieferen Bussenerträge beim Produkt Polizei sowie die höheren Rückerstattungen beim Produkt Feuerwehr (vgl. Begründungen oben).

Transferertrag

Die Abweichung vom Budget betrifft Differenzen bei der Beteiligung der Gemeinde Langnau a.A. an den Kosten der Polizei Adliswil – Langnau a.A. im Rahmen des Anschlussvertrages zwischen den beiden Gemeinden.



K Sport und Gesundheitsförderung

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport und Gesundheitsförderung stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

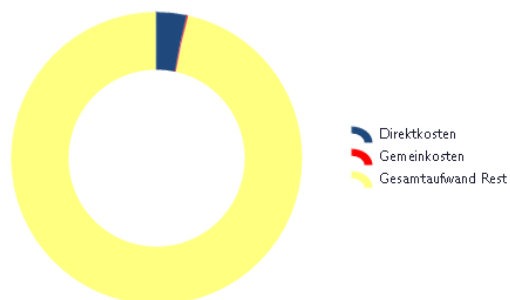
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung Meilensteine aus den Themenfeldern „Infrastruktur und Klimaschutz“ sowie „Gesellschaft“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren“ und „Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren“. So wurden die Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi saniert und weitere wichtige Sport- und Freizeitinfrastrukturen im Gebieten im Tal werden erneuert bzw. erweitert. Die Parkanlage des Freibades mitsamt Kinderspielplatz steht zudem auch ausserhalb der Freibadsaison für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung und trägt damit zu attraktiven Aussenräumen bei. Von diesen Massnahmen profitieren in erheblichem Masse auch Kinder und Jugendliche.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Sport, Sportanlagen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sport, Sportanlagen wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sport- und Freizeitgebäude im Tal	Realisierung Garderoben- und Gastronomiegebäude im Tal, Alternativplanung infolge Rückweisung des Antrags durch den Grossen Gemeinderat. Beantragung einer Aufstockung und Sanierung der bestehenden Garderobenanlagen.	abgeschlossen (bis 2026)
Gesundheitsförderung und -prävention	Umsetzung Gesundheitsförderungskonzept zur Sensibilisierung der Bevölkerung im Bereich der Gesundheitsprävention. Implementierung abgeschlossen, laufende Massnahmen werden weitergeführt.	abgeschlossen (bis 2025)
Sanierung Aussenanlagen Sportanlage Tüfi	Sanierung Leichtathletikanlagen und Rasenspielfeld	abgeschlossen (bis 2026)
Sanierung und Nebensaisonöffnung Freibad	Anpassungen an den neusten Stand der Technik und an neuste regulatorische Anforderungen sowie Öffnung der Parkanlage während der Nebensaison (Parköffnung abgeschlossen)	auf Kurs (bis 2027)

K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- ➔ In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Freibadgarderoben umgebaut und das Hallenbad umfassend saniert. Das neue Bad verfügt nun über neuste technische Anlagen und soll vor allem Familien besser ansprechen. Es bietet einen Mehrzweckraum zur Miete und verfügt über einen neuen Eingangsbereich mit Bistro und Shop.
- ➔ Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- ➔ Der neue Mehrzweckraum beherbergt seit 2022 den Judoclub Sihltal und den Verein Tai Jutsu Do Karate Adliswil. Die Vereine verfügen damit nun über ein modernes Trainingslokal.
- ➔ Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	4	4	4	➔
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen höher als 24 Grad (Messung um 13.00 Uhr)	55	70	56	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- ➔ Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	91.5	91.5	91.5	➔	●	◐	gleichbleibend
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	5	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	121	100	128	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	3	3	3	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend

*Kommentar***Freibad: Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)**

Im Sommer 2025 konnte das Freibad ausser an einem ganzen und an zwei Halbtagen auch bei schlechtem oder unbeständigem Wetter offengelassen werden.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	117'601	130'000	135'330	→
Z1: Auslastung / Nutzung Einheimische	Anzahl Einzeleintritte aus Adliswil		29'000	32'683	→
Z1: Auslastung / Nutzung Auswärtige	Anzahl Einzeleintritte Auswärtige		21'000	17'363	→
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	3	3	3	→
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel	0	10	1	→
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte in den Monaten Juni-August	52'592	52'000	60'879	→
Z2: Angebot (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Vermietungen Liegestühle in den Monaten Juni - August	460	350	493	→

Kommentar

Z1 und Z2: Auslastung / Nutzung

Allein im Juni 2025 besuchten rund 30'000 Personen das Hallen- und Freibad Adliswil, was überdurchschnittlich hoch ist. Dagegen war der Juli 2025 aufgrund von viel Niederschlag schlechter besucht als budgetiert, was den guten Juni wieder ausgleicht und Gesamtwerte nahe am Budget ergibt. Die Besucherzahlen waren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 leicht steigend.

Z1: Qualität Betrieb

Aufgrund eines Stromausfalls im November 2025 musste das Hallenbad rund 24 Stunden geschlossen bleiben, da die Badewasertechnik nicht in Betrieb war.

Z2: Angebot (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)

Die Vermietung von Liegestühlen war im Jahr 2025 deutlich über Budget. Im Vergleich zu 2024 gab es einen leichten Anstieg an Vermietungen.



K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporteinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi. Mit der Eröffnung der Sporthalle der ZIS im Jahr 2022 wurde jedoch eine leichte Entspannung erreicht.
- ➔ Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- ➔ Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporteinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- ➔ Die Sanierung der Aussenanlagen konnte im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Somit befindet sich die Leichtathletikanlage sowie der Naturrasen wieder auf neustem Stand und bietet ideale Trainingsbedingungen für die Schule und Vereine.
- ➔ Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	1	1	1	➔
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi, Betriebstage p.a.	352	350	344	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Hartplätze	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Turnhallen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Garderoben	8	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	244	250	249	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'804	1'800	1'613	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	44.25	47	48.5	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel	10	10	9	➔

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung II

Aufgrund der Sanierung der Aussenanlagen Tüfi fanden leicht weniger Veranstaltungen statt als budgetiert und als im Jahr 2024.



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Funpark, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Gebiet Tal befinden sich neben dem Hallen- und Freibad auch die Tennisanlage und der Fussballplatz Tal, sowie weitere kleinere Sportangebote. Durch die Rückweisung des Kreditantrags im Grossen Gemeinderat für das Sport- und Freizeitgebäude ist die Planung für die Sanierung und Aufstockung der Garderoben im Tal im Gange.
- ➔ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	169.5	80	166.5	↗
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	10.5	12	15.5	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	32	30	32	➔
Z1: Auslastung / Nutzung IIII	Anzahl Belegungsstunden Dreifachturnhalle Dietlimoos/ZIS durch Vereine (h pro Woche, mindestens)		20	20	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (Tage pro Jahr, maximal)	20	30	21	➔



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung I und II

Aufgrund der Sanierung der Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi standen während eines Grossteiles des Jahres 2025 nur zwei anstelle von drei Fussballplätzen zur Verfügung. Daher war die Belastung des Fussballplatzes im Tal wochentags mit Trainings und an den Wochenenden mit Spielen deutlich höher als budgetiert.

Z1: Qualität Unterhalt

Aufgrund des schlechten und sanierungsbedürftigen Zustands und aufgrund der hohen Nutzung des Fussballrasens im Tal wurde während den Sommerferien der Rasen während drei Wochen gesperrt, um ihm eine Erholung von der intensiven Beanspruchung zu geben. Da keine technischen Mängel vorhanden waren, ist der Wert dennoch unter dem budgetierten Wert.

K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgelastete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflchtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm seit längerer Zeit tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- ➔ Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- ➔ Im Jahr 2019 wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge der 50m- und 300m-Schiessanlage Büel abgeschlossen. Zudem wurde im gleichen Jahr das Schützenhaus saniert und die vorher an der Badstrasse untergebrachte 10m-Indoor-Schiessanlage im Schützenhaus eingebaut. Zusammen mit der im Jahr 2019 ebenfalls ersetzten elektronischen Trefferanzeige auf der 300m-Schiessanlage sowie der im Jahr 2021 erstellten 25m-Schiessanlage entspricht die gesamte Anlage den aktuellen technischen Anforderungen und deckt sämtliche Distanzen für Trainings und kleinere Wettkämpfe ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	42	45	50	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	1	1	0	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	4	3	3	➔

Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- ➔ Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Scheiben 300 m	10	10	10	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 50 m	10	10	10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 25 m	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Schiessanlagen 10 m	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	126	125	117	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	4	5	4	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche jährliche Auslastung 300 m-Anlage (in Prozent)	34.5	40	36	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	0	4	0	➔

K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Förderungs- und Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf und in den Sportanlagen der Stadt Adliswil sollen wo immer möglich Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können. Dazu müssen diese Anlagen den sich immer wieder ändernden Anforderungen der Sportverbände genügen, was punktuelle Anpassungen notwendig macht.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen im Jahr 2025 23 Mitglieder. Diese Tendenz ist langsam steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Wandern, Radfahren (ohne Mountainbiken) und Schwimmen (Plätze 1 bis 3 der Individualsportarten in untenstehender Tabelle) auch die Teamsportarten Fussball, Badminton und Volleyball (Plätze 1 bis 3 der Teamsportarten in untenstehender Tabelle). In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein verzeichnet, während Fussball- und Unihockeyteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, R
- Die weiterhin hohen Klassenanzahlen führen dazu, dass Angebote wie Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote rege genutzt werden und die Nachfrage tendenziell steigt. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 30 Schulsportangebote in diversen Sportbereichen bestehen bleiben.
- Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention in allen Bereichen der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit sind in Adliswil nur teilweise abgedeckt. Einige Angebote sind privat organisiert, nicht öffentlich oder nicht für jedermann zugänglich. So werden in Adliswil vor allem Personen erreicht, die sich mit Gesundheit bereits auseinandersetzen. Durch das Label "Gesundes Adliswil" und durch Unterstützungsleistungen, wird die Anzahl Angebote gesteigert und der direkte Kontakt mit Gesundheitsthemen vereinfacht.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	54.7	54.7	54.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	44.7	44.7	44.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43.3	43.3	43.3	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	7.8	7.8	7.8	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3.2	3.2	3.2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2.2	2.2	2.2	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	23	23	23	➔
Anzahl Organisationen mit Angeboten für Gesundheitsförderung und -prävention in Adliswil	70	70	79	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Unterstützen der Sportorganisationen und Organisationen im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention durch hohe Dienstleistungsorientierung
- ➔ Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention
- ➔ Z3 Förderung von Angeboten und Anlässen in den Bereichen Sport, Gesundheitsförderung und -prävention

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	34	32	31	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	232	160	291	↗	●	◐	steigend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	97	80	71	➔	●	◐	gleichbleibend
Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)	134	125	138	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Schulsportkurse p.a.	26	26	27	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention	9	9	10	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen

Aufgrund der Weiterführung der offenen Turnhalle an einem zweiten Standort und dem grossen Interesse in der Nutzung von Turnhallen durch Private steigt der Wert im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und liegt über dem budgetierten Wert

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen

Dieser Wert ist leicht unter dem budgetierten Wert. Anlässe konzentrieren sich auf die Tüfi und Turnhallen.

Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)

Die Nutzung des Vereinsbusses steigt seit mehreren Jahren. Insbesondere wird das Fahrzeug von Vereinen auch vermehrt für längere Nutzungsdauern (z.B. Trainingslager) gebucht.

Anzahl Angebote und Plattformen für Gesundheitsförderung und -prävention

Das Angebotsportfolio für die Gesundheitsförderung konnte dank dem Luftibus auch in diesem Jahr leicht ausgebaut werden.



Jahresrechnung 2025

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sport- und Gesundheitsorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	0	1	0	→
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'442	13'000	13'011	→
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	7	5	9	↗
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)	4	5	9	→
Z3: Umfang der Gesundheitsförderung	Anzahl gezielt unterstützter Angebote über alle Altersgruppen	11	12	18	→

Kommentar

Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit

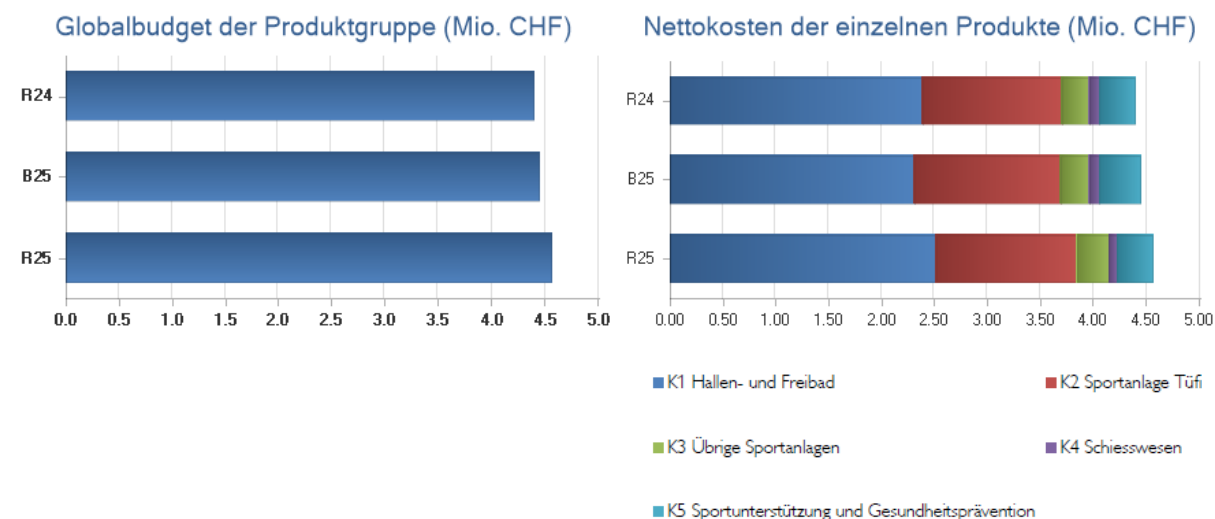
Der Umfang der Öffentlichkeitsarbeit wurde für das Jahr 2025 zu tief budgetiert. Im Vergleich zum Jahr 2024 konnte die Präsenz vor allem dank dem breiten Einsatz sozialer Medien ausgebaut werden.

Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung und der Gesundheitsförderung

Dank der gezielten Unterstützung von Kinder- und Jugendcamps während den Ferien war der Wert 2025 über dem budgetierten Wert.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport, Sportanlagen



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
K1 Hallen- und Freibad	2'388'654	2'314'961	2'515'863	8.7 %
K2 Sportanlage Tüfi	1'323'228	1'389'454	1'332'433	-4.1 %
K3 Übrige Sportanlagen	260'743	265'006	297'703	12.3 %
K4 Schliesswesen	89'623	91'358	88'271	-3.4 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention	336'118	386'627	327'124	-15.4 %
Nettokosten der Produkte:	4'398'365	4'447'406	4'561'395	2.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	5'321'213	5'553'206	5'555'279	0.0 %
Personalaufwand	1'730'822	1'737'290	1'834'091	5.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'892'905	1'992'800	1'896'774	-4.8 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'251'572	1'369'600	1'361'931	-0.6 %
Finanzaufwand	2		10'149	100.0 %
Transferaufwand	6'308	16'500	17'054	3.4 %
Interne Verrechnungen	202'178	198'400	196'833	-0.8 %
<i>Direkte Kosten</i>	5'083'786	5'314'590	5'316'833	0.0 %
<i>Gemeinkosten</i>	237'427	238'616	238'446	-0.1 %
Erlöse	-922'848	-1'105'800	-993'884	-10.1 %
Entgelte	-703'315	-832'000	-783'896	-5.8 %
Finanzertrag	-213'926	-273'800	-209'987	-23.3 %
Transferertrag	-5'606			0.0 %
Nettokosten	4'398'365	4'447'406	4'561'395	2.6 %
Kostendeckungsgrad	17.3 %	19.9 %	17.9 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

K1 Hallen- und Freibad

Die Nettokosten lagen im Geschäftsjahr rund 200'000 Franken über dem Budget. Haupttreiber dieser Abweichung waren höhere Personalaufwände von rund 77'000 Franken, verursacht durch mehrere krankheits- und unfallbedingte Ausfälle. Zusätzlich fielen die Abschreibungen rund 22'000 Franken höher aus als geplant. Auf der Ertragsseite resultierten zudem Mindereinnahmen von gesamthaft rund 100'000 Franken. Insbesondere die Einnahmen aus Eintritten lagen mit rund 47'000 Franken unter den Erwartungen, was vor allem auf einen schwachen Monat Juli zurückzuführen ist. Auch der Finanzertrag blieb rund 50'000 Franken hinter den budgetierten Werten zurück, da die Rückerstattung der Nebenkosten des Mieters im Längsbau zu optimistisch veranschlagt worden war.

K3 Übrige Sportanlagen

Die Nettokosten lagen im Jahr 2025 rund 33'000 Franken über dem budgetierten Wert. Hauptgrund dafür ist die Verbuchung von knapp 30'000 Franken an Kapitalzinsen in diesem Produkt, welche im Budget nicht berücksichtigt waren. Die Finanzabteilung budgetiert die Kapitalzinsen für sämtliche Sportanlagen – mit Ausnahme des Hallen- und Freibads – zentral bei der Sportanlage Tüfi, verbucht diese jedoch anschliessend auf die einzelnen Produkte. Aus dieser systembedingten Verschiebung ergibt sich die entsprechende Budgetabweichung.

Die Skateanlage weist eine Budgetüberschreitung von 23'000 Franken aus. Massgeblich dafür verantwortlich sind genehmigte Kredite ausserhalb des Budgets 2025 (SRB 2025-159) für die Projektplanung des Pumptracks in Höhe von 15'000 Franken. Zusätzlich führte die Projektierung des Pumptracks sowie der Abbau der bestehenden Skateanlage zu einem deutlich höheren Personalaufwand als in den Vorjahren.

K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Das Ergebnis des Jahres 2025 für die Produkte Sportunterstützung und Gesundheitsprävention schliesst insgesamt knapp 60'000 Franken unter dem budgetierten Aufwand ab. Besonders ins Gewicht fällt der Sach- und übrige Betriebsaufwand, der mit 37'000 Franken unter Budget liegt. Diese Abweichung ist vor allem auf geringere Materialkosten zurückzuführen. Durch den vermehrten Einsatz digitaler Werbemittel für Anlässe und Projekte konnten die Druckkosten spürbar reduziert werden. Auch die Kosten gegenüber Dritten fielen rund 15'000 Franken tiefer aus als geplant. Einige Projekte im Bereich Gesundheitsförderung werden in der Anfangsphase weiterhin durch kantonale Beiträge unterstützt, was zu einer Entlastung der eigenen Kosten führt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Finanzaufwand

Dieser Aufwand ergibt sich aus den Kommissionen für Kreditkartentransaktionen beim Hallen- und Freibad. Dieser Wert muss neu budgetiert werden.

Finanzertrag

Der Ertrag aus der Vermietung von Sportanlagen ist knapp 64'000 Franken tiefer als budgetiert. Der Grund dafür liegt hauptsächlich bei den fehlenden Eingängen beim Hallen- und Freibad (vgl. oben K1 Hallen- und Freibad).



L Soziale Sicherung

Produktliste

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

L4 Pflegefinanzierung stationär

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

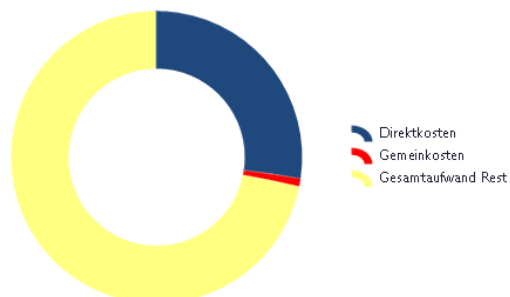
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Ziel des Stadtrates ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Für eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe werden Bildungsmassnahmen unterstützt. Ansprüche auf Zusatzleistungen zu AHV/IV werden rasch geklärt, Klientinnen und Klienten werden kompetent beraten. In der stationären Pflege sind präventive Massnahmen zu verstärken, um eine starke Kostensteigerung abzufedern. Daneben steht ein gutes und ausreichendes Angebot im stationären Bereich, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Sihlsana AG, weiterhin im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bildungsmassnahmen	Mit einem verstärkten Fokus auf Bildung soll eine nachhaltige Ablösung von der SH gewährleistet werden.	bis 2026
Digitalisierung	Mittels Massnahmen zur Digitalisierung werden Prozesse optimiert und die Kundenfreundlichkeit in Bezug auf Kommunikation und Information erhöht.	bis 2026



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV weiterhin leicht steigen wird.
- ➔ Betreffend der Anzahl von Bezügerinnen und Bezügem von Zusatzleistungen zur IV wird mit keinen massgeblichen Veränderungen gerechnet.
- ➔ Bei den Zusatzleistungen zur AHV wurde der Leistungskatalog der anerkannten Krankheitskosten mittels einer neuen Verordnung per 1. Januar 2025 erweitert. Damit soll dem Grundsatz "ambulant vor stationär" Rechnung getragen und Heimeintritte verhindert oder hinausgezögert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent, Stichtag 31.12.)	11.5	12	12	➔
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent, Stichtag 31.12.)	3.4	3.7	3.5	➔
Anzahl Dossiers ZL zur IV (Durchschnitt / Jahr)	203	215	200	➔
Anzahl Dossiers ZL zur AHV (Durchschnitt / Jahr)	375	385	386	↗
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF), Kosten pro Fall/Jahr	7'813	7'700	8'381	↗



Leistungsziele

➔ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von betagten Menschen und Menschen mit Behinderung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	104	127	118	↗	○	◐	steigend
Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)	161	180	198	↗	○	◐	steigend
Beratungsgespräche	262	283	302	↗	●	●	steigend
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	684	720	725	↗	○	◐	steigend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente ZL inkl. Anteil Abteilungsleit.)	400	420	485	↗	◐	◐	steigend

Kommentar

Eingesetzte personelle Ressourcen

Aufgrund der Erweiterung des Leistungskatalogs der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) sowie des insgesamt gestiegenen Arbeitsaufwands hat der Stadtrat per 1. Januar 2025 einen Verpflichtungskredit für eine auf 1.5 Jahre befristete Stelle bewilligt. Weiter wurden personellen Ressourcen durch eine Reorganisation zwischen den Fachbereichen verschoben.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0	0.2	0.5	➔
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	249	268	287	➔
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	136	125	124	➔
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	0	0	0	➔
Z1: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (in %)	1.71	1.72	1.48	➔



L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzufragen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirksweiten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z. B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz oder Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der unbestrittene Teil der Rückerstattung des Kantons für rückwirkende Versorgertaxen (Finanzierung von Platzierungen in Kinder- und Jugendheimen) ist im 2025 eingegangen.
- ➔ In den weiteren Bereichen, in denen Beiträge zur sozialen Sicherung ausgerichtet werden, mussten Schwankungen verzeichnet werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz (R17 und B18 Kindes- und Erwachsenenschutz)	95	120	87	➔
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	159	170	180	↗
Anzahl Anträge zur Bevorschussung von Kinderalimenten	46	48	54	↗
Beteiligung der Gemeinde an der Finanzierung von Leistungen gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz (in %)	60	60	60	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirksweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	7	7	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirksweiter Vorgaben	5	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	100	100	100	➔



L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar (bzw. bei einer negativen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung) Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl stellensuchender bzw. erwerbsloser Personen und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Der leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf verbunden mit einer angespannteren Arbeitsmarktsituation erschwerte es, insbesondere im Niedriglohnsektor Stellen zu finden.
- ➡ Die Zunahme von Sanierungen von günstigem Wohnraum führt weiterhin zu einer Verschärfung der Wohnungsknappheit für Menschen mit geringem Einkommen.
- ➡ Die Situation im Asylbereich hat Auswirkungen auf den Bedarf nach Unterstützung in der Wohnungssuche im Rahmen der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	19	35	25	➔
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	5	5	8	➔
Abgeschlossene Fälle dank Sozialversicherungsleistungen	13	13	32	➔
Arbeitslosenquote Schweiz	3	3	3	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug.



nicht steuerbar



eingeschränkt steuerbar



direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	589	675	616	➔	○	◐	gleichbleibend
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	434	594	465	➔	○	◐	gleichbleibend
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	126	195	159	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungsgespräche	1'830	1'950	1'900	➔	●	●	gleichbleibend
Erstellung von Leistungsentscheiden	459	520	427	➔	○	◐	gleichbleibend
Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)	23	50	48	➔	●	◐	gleichbleibend
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	17	17	17	➔	●	●	gleichbleibend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente Sozialberatung inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)	1'045	970	1'110	➔	◐	◐	steigend

Kommentar

Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlage (Fälle, Umsatz)

Im Jahr 2024 wurde die bisherige Fallführungssoftware durch eine neue ersetzt. Die beiden Systeme unterscheiden sich in der Erfassung und Auswertung der Fallzahlen. Die Zahlen des Budgets 2025 und der Rechnung 2025 sind daher nicht direkt vergleichbar. Die Fallzahl der Rechnung 2024 wurde bereits mit der neuen Software erhoben.

Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)

Im Jahr 2024 wurde die bisherige Fallführungssoftware durch eine neue ersetzt. Die beiden Systeme unterscheiden sich in der Erfassung und Auswertung der Fallzahlen. Die Zahlen des Budgets 2025 und der Rechnung 2025 sind daher nicht direkt vergleichbar. Die Fallzahl der Rechnung 2024 wurde bereits mit der neuen Software erhoben.

Erstellung von Leistungsentscheiden

Im Jahr 2024 wurde die bisherige Fallführungssoftware durch eine neue ersetzt. Diese Veränderung betrifft auch die Erstellung und Erfassung der Leistungsentscheide. Die Werte der Rechnung 2024 und des Budgets 2025 sind daher nicht direkt mit der Rechnung 2025 vergleichbar.

Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente Sozialberatung inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)

Im Jahr 2025 kam es zu personellen Veränderungen in der Sozialberatung. Um die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags sicherzustellen und die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden zu gewährleisten war eine zeitweise Erhöhung der Personalressourcen notwendig. Zusätzlich wurde im Rahmen der Reorganisation des Ressorts Soziales Aufgaben an die Sozialberatung übertragen. Die eingesetzten Ressourcen lagen daher über dem Budget.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	17	31	32	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	17	25	26	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	56	35	40	→
Z1: Abgeschlossene Bildungsmassnahmen	Anteil aller Vermittlungen (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (inkl. Intake)	0.56	0.62	0.55	→
Z2: Klärung Sozialhilfebetrug durch Sozialinspektorat	Prozentsatz vollständig geklärter Fälle am Total der Aufträge	-	85	85	→

Kommentar

Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen

Da es in der Sozialhilfe weiterhin viele Personen gibt, die nicht arbeitsfähig oder aus sonstigen Gründen auf dem Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind, liegt der Prozentsatz etwas höher als erwartet.



L4 Pflegefinanzierung stationär

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Pflegeversorgung und -finanzierung findet sowohl ambulant wie auch stationär statt. Veränderungen im ambulanten Bereich können Einfluss auf den stationären Bedarf haben.
- ➔ Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer Zunahme der Anzahl älterer Menschen zu rechnen. Dies wird die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen auch weiterhin anwachsen lassen.
- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen unterstützen den längeren Verbleib in einem ambulanten Versorgungssetting. Bei einer wachsenden Zahl alleinlebender älterer Menschen fehlt diese Unterstützung. Ein Ausbau der ambulanten Betreuungs- und Koordinationsangebote kann die Zahl frühzeitiger Heimeintritte vermindern.
- ➔ Die Normkosten für die stationäre Pflegeversorgung werden jährlich von der Gesundheitsdirektion des Kantons festgelegt. In den letzten Jahren sind diese im Durchschnitt angestiegen. Bei einer grösseren Zahl pflegebedürftiger Personen dürften die kommunalen Kosten für die stationäre Pflegeversorgung weiterhin anwachsen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	354	440	421	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- ➔ Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anteil Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	99	100	100	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl finanzierte Pflgetage	75'652	79'500	76'885	↗	○	○	sinkend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Anzahl pro Jahr)	4	4	4	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	99	100	100	➔
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	40	53	36	↗
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	1	2	2	➔
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	0	0	0	➔

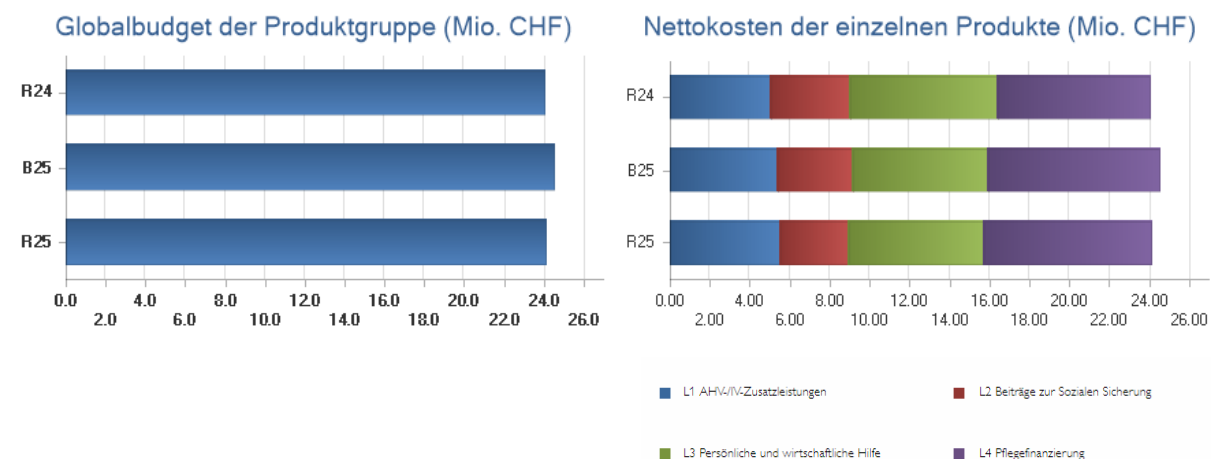
Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil

Die Abweichung ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der finanzierten Pflgetage geringer ausfiel, als erwartet und somit mehr Personen innerhalb von Adliswil vermittelt werden konnten.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	5'083'050	5'432'012	5'554'983	2.3 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	3'925'498	3'733'339	3'403'329	-8.8 %
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	7'431'327	6'810'024	6'782'032	-0.4 %
L4 Pflegefinanzierung stationär	7'609'313	8'541'155	8'322'971	-2.6 %
Nettokosten der Produkte:	24'049'188	24'516'530	24'063'316	-1.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	44'119'534	45'237'230	45'048'575	-0.4 %
Personalaufwand	1'468'113	1'827'106	1'449'536	-20.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	498'700	221'700	980'092	342.1 %
Transferaufwand	40'735'523	42'118'600	41'228'962	-2.1 %
Interne Verrechnungen	771	1'200	771	-35.7 %
<i>Direkte Kosten:</i>	42'703'107	44'168'606	43'659'361	-1.2 %
<i>Gemeinkosten:</i>	1'416'427	1'068'624	1'389'213	30.0 %
Erlöse	-20'070'346	-20'720'700	-20'985'259	1.3 %
Entgelte	-36'968	-9'000	-24'417	171.3 %
Verschiedene Erträge		-500	-2'300	360.0 %
Transferertrag	-20'032'601	-20'710'600	-20'957'822	1.2 %
Interne Verrechnungen	-777	-600	-719	19.9 %
Nettokosten	24'049'188	24'516'530	24'063'316	-1.8 %
Kostendeckungsgrad	45.5 %	45.8 %	46.6 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 126'000 Franken höher als budgetiert, wobei rund 70'000 Franken Mehraufwand in der Erfolgsrechnung und 56'000 Franken in der Kostenrechnung, insbesondere durch Veränderungen in der Leistungserfassung und der Umlage der Kostenstelle Soziales, angefallen sind.

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 330'000 Franken tiefer als budgetiert. 739'000 Franken Mehreinnahmen resultieren aufgrund der Rückerstattung der Versorgertaxen durch den Kanton. Dem gegenüber stehen Mehraufwände von 297'000 Franken für Beiträge Jugendschutz, ajb (Nachzahlungen fürs 2024 und Rückstellung fürs 2025) und 58'000 Franken für die Bevorschussung von Alimenten. Bei den Restkosten KVG ist ein Mehraufwand von 65'000 Franken zu verzeichnen. Dieser ist hauptsächlich auf buchhalterische Verschiebungen zwischen den Jahren 2024 und 2025 infolge der Einführung der neuen Fachapplikation der Sozialhilfe zurückzuführen. Die restlichen 11'000 Franken verteilen sich auf diverse kleinere Abweichungen.

L4 Pflegefinanzierung

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 218'000 Franken tiefer als budgetiert, was hauptsächlich auf weniger zu finanzierende Pflagestage zurückzuführen ist.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist rund 378'000 Franken tiefer als budgetiert. Davon sind 326'000 Franken auf das Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe zurückzuführen. Wegen Fachkräftemangels mussten mehrere Vakanzen mit Mitarbeitenden von Personalvermittlungsorganisationen (Abrechnung über Dienstleistungen Dritter) besetzt werden. Beim Produkt Zusatzleistungen gab es ebenfalls Vakanzen, die nicht umgehend besetzt werden konnten (39'000 Franken). Die restlichen 12'000 Franken Minderaufwand sind hauptsächlich beim Produkt Beiträge Soziale Sicherung verortet.

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand ist rund 758'000 Franken höher als budgetiert. Davon sind rund 722'000 Franken auf das Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe zurückzuführen. Wegen Fachkräftemangels mussten mehrere Vakanzen mit Mitarbeitenden von Personalvermittlungsorganisationen besetzt werden (682'000 Franken). Rund 22'000 Franken Mehraufwand fallen auf die Integrationsangebote (IAZH) und rund 18'000 Franken wegen zeitweisen Leerständen auf die Notwohnungen. Beim Produkt Zusatzleistungen gab es ebenfalls Vakanzen, die vorübergehend mit einer externen Fachkraft besetzt werden mussten (39'000 Franken). Die Differenz von 3'000 Franken ist in kleinen Beträgen im Produkt verteilt und beruht auf Rundungsdifferenzen.

Transferaufwand

Der Transferaufwand ist rund 890'000 Franken tiefer als budgetiert. Davon fallen rund 991'000 Franken Mehraufwand bei den Zusatzleistungen aufgrund höherer Zahlungen an Anspruchsberechtigte an und 117'000 Franken bei den Beiträgen zur Sozialen Sicherung. 1'767'000 Franken Minderaufwand betreffen die wirtschaftliche Hilfe und 230'000 Franken Minderaufwand die Pflegefinanzierung. Die restlichen 1'000 Franken sind Rundungsdifferenzen.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sind rund 320'000 Franken höher als budgetiert. Dies ist insbesondere auf die höheren Umlagen der Kostenstelle Soziales (281'000 Franken) zurückzuführen. Diese ergeben sich aus der Verschiebung gewisser Aufgaben von der Abteilung Soziale Aufgaben zur Abteilung Sozialberatung und aus der damit verbundenen veränderten Leistungserfassung. Zusätzlich sind die automatischen Verrechnungen um 39'000 Franken gestiegen, insbesondere durch die höhere Verrechnung der Miete.

Entgelte

Die Entgelte sind rund 12'000 Franken tiefer als budgetiert. Bei der Verlustscheinbewirtschaftung wurden 17'000 Franken mehr eingenommen als budgetiert und bei der wirtschaftlichen Hilfe 5'000 Franken weniger.



Jahresrechnung 2025

Transferertrag

Der Transferertrag ist rund 247'000 Franken tiefer als budgetiert. Im Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe ist der Transferertrag 1'139'000 Franken tiefer als budgetiert. Demgegenüber ist er beim Produkt Zusatzleistungen um 957'000 Franken höher und beim Produkt Beiträge zur Sozialen Sicherung 429'000 Franken höher (739'000 Franken Ertrag aufgrund der Rückzahlung der Versorgertaxen gegenüber Minderertrag von 290'000 Franken bei den Restkosten KVG und 20'000 Franken bei der Überbrückung für ältere Arbeitslose).

Rund 180'000 Franken des tieferen Transferertrages im Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe sind auf eine fehlerhafte Parametrisierung beim Wechsel auf das neue Fallführungsprogramm zurückzuführen und können 2026 beim kantonalen Sozialamt nachgereicht werden.



M Soziale Dienstleistung und Beratung

Produktliste	M1 Altersfragen	M5 Integration
	M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	M6 Kinderbetreuung
	M3 Jugend und Gemeinwesen	
	M4 Freiwilligenarbeit	

Die Produktegruppe Soziale Dienstleistung und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Beratung und Informationen für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange gut leben zu können. Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit geeigneten Massnahmen werden Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in den Quartieren sowie freiwilliges Engagement gefördert. Des Weiteren werden Leistungen für die Integration der ausländischen Bevölkerung unterstützt. Das Kinderhaus Werd begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und die Frühförderung werden umgesetzt und kontrolliert.

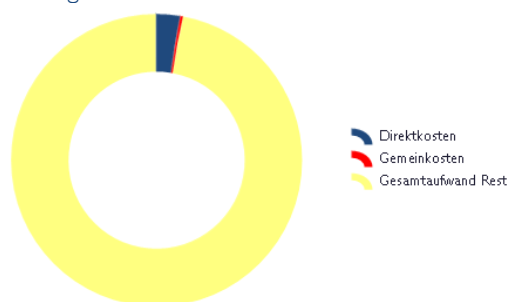
PGV: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

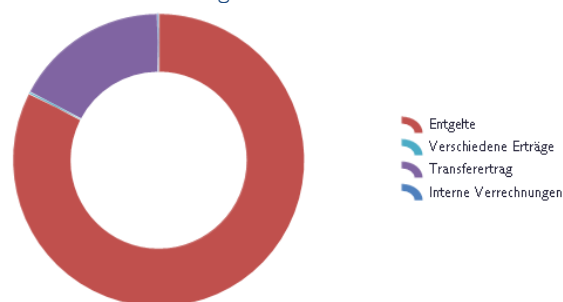
Bedarfsgerechte Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien und fördern die Partizipation. Im Bereich der frühen Förderung werden bestehende Angebote und deren Weiterführung überprüft. Die festgelegten Massnahmen im Bereich Inklusion werden weiter umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktegruppe Soziale Dienstleistung und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktegruppe Soziale Dienstleistung und Beratung wird finanziert durch:





Jahresrechnung 2025

Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kinder- und Jugendfreundliche Stadt	Beschlossene Massnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung werden wo nötig implementiert. Massnahmen zur ausserschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter werden mit geeigneten Projekten bei Bedarf ausgebaut/optimiert.	bis 2026
Inklusion	Geplante Massnahmen zur Einbindung von Menschen mit Behinderung werden umgesetzt. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten zur gleichberechtigten Teilnahme am öffentlichen Leben in Adliswil.	bis 2026
Jugendarbeit Adliswil - Langnau am Albis	Die Jugendarbeit an beiden Standorten hat sich etabliert. Die Jugendlichen profitieren an beiden Standorten von einer professionellen Jugendarbeit.	bis 2025



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und selbständige Leben im Alter. Für jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert. Die wirtschaftliche Erbringung der Angebote im Bereich der Altersfragen ist von hoher Bedeutung für die Stadt Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demographische Entwicklung führt zu einer Zunahme an Betagten und Hochbetagten.
- Die Kosten fürs Wohnen steigen. Günstiger Wohnraum verschwindet zunehmend. Es ist davon auszugehen, dass Neubauten barrierefrei sind und sich somit auch für älteren Personen eignen, sofern sie über ein entsprechendes Budget verfügen und auf dem digitalisierten Wohnungsmarkt zurechtkommen. Die Warteliste für die Alterswohnungen in Adliswil wächst.
- Mit höherem Alter steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Schaffung und Erhalt spezifischer Angebote wird durch den Fachkräftemangel erschwert.
- Immer mehr Menschen leben im Alter alleine oder können für Unterstützung nicht auf ein persönliches Umfeld zurückgreifen. Für sie wird es schwierig ihre Selbständigkeit in der eigenen Wohnung aufrechtzuerhalten. Ein frühzeitiger Eintritt in eine stationäre Einrichtung kann die Folge sein.
- Die ältere Bevölkerung ist im Umgang mit der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags besonders gefordert. Es braucht auf diese Zielgruppe zugeschnittene Unterstützungsangebote.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Personen über 65 Jahre	3'539	3'675	3'547	↗
Anzahl Personen über 80 Jahre	1'270	1'300	1'304	↗
Anzahl Einpersonenhaushalte von über 80-jährigen	434	465	454	↗
Einpersonenhaushalte im Verhältnis zum Total der Haushalte von über 80-jährigen (Prozent)	50	50	50	→
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	40	80	70	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	7	6	7	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- ➔ Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	10	9	10	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen total	505	400	457	↗	◐	●	steigend
Anzahl Beratungen zum Thema Wohnen	93	130	123	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen / Aktivitäten zum Thema Demenz	192	155	221	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	6	7	6	➔	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Beratungen total

Die Anzahl Beratungen ist unter anderem durch den erweiterten Leistungskatalog der Zusatzleistungen zur AHV (neue ZLV) höher ausgefallen als budgetiert.

Anzahl Beratungen / Aktivitäten zum Thema Demenz

Das Thema Demenz ist in der Bevölkerung immer besser bekannt. Besonders betreuende Angehörige gelangen mit spezifischen Anliegen an die Beratungsstelle 60+.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes + stationäres Wohnen	84	84	84	→
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	5.7	6.4	6.0	→
Z1: Hilfestellung durch Beratung	Anzahl erfolgreicher Beratungen	492	380	450	↗
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	100	60	100	→

*Kommentar***Z1: Hilfestellung durch Beratung**

Die Kompetenz in der Beratungsarbeit wird geschätzt und das Angebot der neuen Abklärungsstelle Betreuungsleistung wird genutzt.

Z2: Bedarfsgerechte Förderung

Die Wohnungen im Altbau der Sihlsana AG wurden bis zum Abbruch der Siedlung befristet vergeben. Diese Wohnungen wurden in der Rechnung 2025 nicht berücksichtigt. Unbefristete Vermietungen erfolgten ausschliesslich über die Warteliste für Alterswohnungen.



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Jahr 2025 war die Nachfrage etwa gleichbleibend.
- ➔ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder sonstigem Bedarf an Hilfe unterstützen, stellen weiterhin eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	29	32	24	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Freiwillige Beiträge zu Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche	23	26	21	➔	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche

Die Anzahl der Gesuche von Organisationen für Menschen mit Behinderungen oder einer Suchterkrankung war tiefer als erwartet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	➔



M3 Jugend und Gemeinwesen

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Gemeinwesenarbeit fördert Massnahmen in den Quartieren für ein gutes Zusammenleben und Gemeinschaftlichkeit. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung von Eigeninitiativen und die Beratung beim Aufbau von quartierspezifischen Interessensgruppen. Die Freizeitanlage Werd bietet neben einem Kursprogramm für Kinder und Jugendliche und einer offenen Werkstatt auch Angebote im kreativen Bereich für spezifische Altersgruppen an.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass «ältere» Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen.
- ➔ Jugendliche schätzen und nutzen die offene Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext Schule und Ausbildung.
- ➔ Durch die Fusion mit der Jugendarbeit Langnau am Albis entstehen vermehrt Kontakte zwischen Adliswiler und Langnauer Jugendlichen. Angebote werden teilweise gemeinsam genutzt. Synergien werden geschaffen.
- ➔ Fachpersonen der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil und Langnau am Albis. Die Jugendarbeit leitet das lokale Vernetzungsgremium «Fachgruppe Jugend».
- ➔ Einwohnerinnen und Einwohner von Adliswil zeigen zunehmend Interesse an Quartierentwicklung bzw. sozialer Stadtentwicklung.
- ➔ Durch die Vernetzung der Quartiervereine entstehen Synergien. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Bevölkerung und die Stadtverwaltung betreffend quartierspezifischer Anliegen und Fragestellungen.
- ➔ Quartiervereine und Interessensgruppen fördern den sozialen Austausch und die Gemeinschaft der Quartierbevölkerung untereinander.
- ➔ Die Möglichkeit der kreativen Beschäftigung von Kindern wird von Familien geschätzt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	2'545	2'400	2'607	➔
Anzahl Brennpunkte (Streit schlichten durch Jugendarbeit, Einsatz Polizei etc.)	0	1	0	➔
Anzahl Quartiervereine / Interessensgruppen in Adliswil	4	4	4	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.
- ➔ Z2 Förderung von Massnahmen zur Entwicklung von Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in Quartieren.
- ➔ Z3 Förderung von Kreativität und Aktivitäten von Kindern durch Freizeitangebote.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten PEPPERMIND (Std/Woche)	16	15	15	➔	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten Jugendtreff Langnau (Std/Woche)	9	9	9	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	38	22	35	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	92	60	74	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen	77	90	128	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Coachings zur Umsetzung eigener Ideen	59	55	58	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzung mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend	30	22	50	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit	66	35	30	↘	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen und Coachings für Quartierentwicklung	69	40	62	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Öffentlichkeitsmassnahmen zur Quartierentwicklung	16	9	16	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl städtische Projekte in Quartieren	4	3	4	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erfolgte Kurse für Kinder in der Freizeitanlage (pro Jahr)	71	75	39	➔	●	●	gleichbleibend
Offene Werkstatt Freizeitanlage (Std/Woche)	6	6	21	➔	●	●	gleichbleibend
Offener Treffpunkt f. Gruppen Freizeitanlage (Std/Woche)	5	6	7	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen

Aufgrund hoher Besuchendenzahlen in den Jugendtreffs gingen mehr Projektideen ein. Zusätzlich ermöglichten der längerfristige Einsatz der Praktikantin sowie neue regionale Kooperationen die Umsetzung vieler kleiner Projekte mit Jugendlichen.



Jahresrechnung 2025

Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)

Aufgrund zahlreicher Anfragen aus der Bevölkerung sowie einer gezielten Werbekampagne für Sackgeldjobs konnten mehr Vermittlungen durchgeführt werden als budgetiert.

Anzahl Beratungen

Aufgrund hoher Besuchendenzahlen in den Jugendtreffs wurden mehr Beratungen durchgeführt. Zudem trug der längere Einsatz der Praktikantinnen durch den Aufbau stabiler Beziehungen zu einer stärkeren Nutzung der Angebote bei.

Anzahl Vernetzung mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend

Der weitere Aufbau in Langnau am Albis, die verstärkte Zusammenarbeit mit der Schule Adliswil sowie die zusätzliche regionale Vernetzung und die intensivere abteilungsübergreifende Kooperation führten zu mehr Vernetzungen als budgetiert.

Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit

Aufgrund konzeptioneller Anpassungen wurde der Schwerpunkt von regelmässiger aufsuchender Präsenz im öffentlichen Raum hin zu gezielt geplanten mobilen Treffs im Aussenraum verlagert.

Anzahl Coachings/Beratungen für Quartierentwicklung

Es fanden mehr Beratungen wegen Leitungswechseln bei den Angeboten (u. a. Brugge-Kafi, Schreibdienst) statt. Die Nachfrage und Triage zu vielfältigen Quartier- und Familienanliegen hat zugenommen.

Anzahl Öffentlichkeitsmassnahmen zur Quartierentwicklung

Die Abweichung ist auf eine verstärkte Vernetzung mit der Bevölkerung zurückzuführen. Es fand ein intensiverer Einbezug, eine erhöhte Präsenz im Quartier sowie ein erweitertes Monitoring statt.

Anzahl städtische Projekte in Quartieren

Aufgrund der Umsetzung eines zusätzlichen städtischen Projekts in den Quartieren (Stadtspaziergänge) lag die Anzahl der Projekte über dem Budget.

Erfolgte Kurse für Kinder in der Freizeitanlage (pro Jahr)

Eine stärkere Ausrichtung auf offene Angebote führte dazu, dass weniger Kurse stattfanden.

Offene Werkstatt Freizeitanlage (Std/Woche)

Durch den verstärkten Fokus auf offene Angebote wurde dieses Angebot deutlich ausgebaut.

Offener Treffpunkt f. Gruppen Freizeitanlage (Std/Woche)

Der offene Treffpunkt wurde durch die Erweiterung des Keramik- und Zeichnungskursangebots um eine Stunde ausgebaut.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Projektleitungen (mindestens)	37	21	32	➔
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl erfolgreicher Coachings (mindestens)	57	50	57	➔
Z1: Ökonomische Integration	Anzahl erfolgreicher Vermittlungen für Nebenverdienste	92	60	74	➔
Z1: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche	72	80	123	➔
Z2: Integration im Quartier	Anzahl erfolgreicher Beratungen/Coachings	65	35	62	➔
Z2: Nutzung des Angebots	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	25	30	30	➔
Z3: Kostendeckungsgrad Kurse	Ertrag / Aufwand in %	39	30	30	➔
Z3: Nutzung des offenen Treffpunkts	Genutzte Stunden / Öffnungszeiten in %	91	75	100	➔

Kommentar

Z1: Kulturelle Integration I

In drei Fällen wurden Projektbegleitungen nicht abgeschlossen, da einzelne Jugendliche ihre Projektideen in der Umsetzung nicht bis zum Schluss weiterverfolgten.



Jahresrechnung 2025

Z1: Kulturelle Integration II

Von den insgesamt 58 durchgeführten Coachings in der Jugendarbeit konnten 57 erfolgreich abgeschlossen werden.

Z1: Ökonomische Integration

Alle Vermittlungen von Nebenverdiensten in der Jugendarbeit waren erfolgreich.

Z1: Soziale Integration

Durch den Anstieg der Anzahl Beratungsgespräche ist auch die Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche gestiegen.

Z2: Integration im Quartier

Durch den Anstieg der Anzahl Beratungsgespräche ist auch die Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche gestiegen.

Z3: Nutzung des offenen Treffpunkts

Der offene Treffpunkt am Dienstag im Keramikatelier war sehr beliebt und durchgehend stark besucht.



M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Fachpersonen werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ In Adliswil vermitteln verschiedene Organisationen Freiwilligeneinsätze, so dass es diverse Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- ➔ Freiwillige suchen zunehmend befristete oder einmalige Einsätze. Es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten.
- ➔ Die Anzahl Nachfragen von Privatpersonen nach Unterstützung durch Freiwillige (Nachbarschaftshilfe) ist rückläufig.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Anbietende Freiwilligeneinsätze in Adliswil	25	22	23	➔
Anzahl Nachfragen nach Unterstützung durch Freiwillige	66	45	37	➔
Anzahl Personen, die als Freiwillige zur Verfügung stehen	60	60	60	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- ➔ Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze	92	45	51	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Austausch mit Akteur/innen der Freiwilligenarbeit	24	11	21	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit	28	9	15	➔	●	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze**

Aufgrund zusätzlicher einfacher Vermittlungen, insbesondere für Veranstaltungen, wurden mehr Einsätze vermittelt als budgetiert.

Anzahl Austausch mit Akteur/innen der Freiwilligenarbeit

Der temporäre Umzug des Schreibdienstes und des Brugge-Kafis aufgrund des Umbaus im Haus Brugg führte zu mehr Begleitungen. Zudem wurde die Vernetzung ausgebaut.

Anzahl Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit

Es wurden zusätzliche Massnahmen für Freiwillige (u. a. UNO-Tag der Freiwilligen, 30 Jahre Brugge-Kafi, Netzwerkanlass Tag der Nachbarschaft mit aktiven Gruppen) durchgeführt.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung	Anteil der Nachfragen, für die kein Freiwilliger gefunden werden konnte (in Prozent)	8	13	0	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot	Anteil der Nachfragen, für die kein (passendes) Einsatzangebot vorhanden war (in Prozent)	11	15	13	→
Z2: Teilnahme an Anlässen	Anzahl Teilnehmende an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen	140	100	126	→

Kommentar

Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung

Für alle Nachfragen konnten passende Freiwillige gefunden werden.

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot

Die Vermittlung erfolgte insgesamt passgenauer als gedacht.

Z2: Teilnahme an Anlässen

Zusätzlich zum jährlich stattfindenden Dankesanlass hat ein Netzwerkanlass für Freiwillige stattgefunden.



M5 Integration

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Information, Sprache und frühe Kindheit werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Auch im Jahr 2025 verfügte ein bedeutender Teil der Neuzuziehenden über ausländische Wurzeln.
- ➡ Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist weiterhin hoch.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	498	540	485	➡
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	1'111	1'080	1'073	➡
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	57	60	53	➡
Anzahl Nationen in Adliswil	125	123	129	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Förderung der Integration von ausländischen Einwohner/innen in die schweizerischen Verhältnisse

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	20	20	20	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation (z. B. Erstgespräche, Willkommens-Anlass für Neuzuziehende)	2	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	14	18	12	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Kurse Erziehungsberechtigte (Startklar)	3	2	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Spielgruppen mit Sprachbildung	7.5	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z. B. Fest der Kulturen)	2	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl erbrachte Schreibdienste	145	99	120	➔	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung

Aufgrund geringerer Nachfrage wurden pro Kursblock jeweils 4 anstatt 5 Kurse durchgeführt.

Anzahl Kurse Erziehungsberechtigte

Aufgrund personeller Ressourcen fand nur ein Kurs statt.

Anzahl erbrachte Schreibdienste

Dank der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit des Schreibdienst-Teams im 2024 konnten auch im 2025 mehr Dienstleistungen erbracht werden als budgetiert.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	11	11	11	➔
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher/innen pro Veranstaltung (exkl. Grossanlässe)	18	22	19	➔

Kommentar

Z1: Nutzung des Angebotes

Aufgrund des temporären Umzugs ins Familienzentrum (Umbau Haus Brugg) sind die Besuchendenzahlen bei den Angeboten der Bibliothek leicht gesunken.



M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter (§18 KJHG). Mit der Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ermöglicht die Stadt Adliswil Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Das Kinderhaus Werd sorgt für die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch die von der Stiftung GFZ vermittelten Tagesfamilien.
- ➔ Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es im Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen.
- ➔ Insbesondere bei Familien mit Kindern im Vorschulalter wird der Bedarf an Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch und Information voraussichtlich zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	410	350	426	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	973	1'140	960	➔
Anteil der in Kitas betreuten Kinder am Total aller Kinder im Vorschulalter	56	47	56	↗
Anzahl Tagesfamilien	2	2	2	➔
Anzahl der in Tagesfamilien betreuten Kinder	8	9	7	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.
- ➔ Z2 Die Stadt Adliswil erbringt finanzielle Leistungen im Rahmen von Betreuungsgutscheinen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	60	60	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl (merheitlich durch Fachstellen vermittelte) Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	12	15	13	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen für Kinder in Adliswiler Kitas (Total)	125	150	131	➔	◐	●	sinkend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen aufgrund von Erwerbstätigkeit (bzw. -suche) (Total)	116	130	128	➔	◐	●	sinkend

*Kommentar***Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen für Kinder in Adliswiler Kitas (Total)**

Der Anstieg ist geringer ausgefallen als erwartet.

Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen aufgrund von Erwerbstätigkeit (bzw. -suche) (Total)

Der Anstieg ist geringer ausgefallen als erwartet.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	70	85	68	→
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kinderhaus Werd	Auslastungsgrad Kinderhaus Werd	94	84	83	→
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Kinderhaus Werd	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	14	13	15	→
Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen in % aller betreuten Kinder	23	28	24	→
Z2: Betreuungsgutscheine zur Ermöglichung von Erwerbstätigkeit	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen zur Sicherstellung der Erwerbstätigkeit in % am Total aller ausgerichteten Gutscheine	93	87	98	→

Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten

Durch die erneute Erhöhung der Kita-Plätze war die Auslastung tiefer als budgetiert. Eine höhere Auslastung ist generell schwierig zu erreichen, da die meisten Kinder die Kita nur an einzelnen Tagen oder halbtags besuchen.

Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine

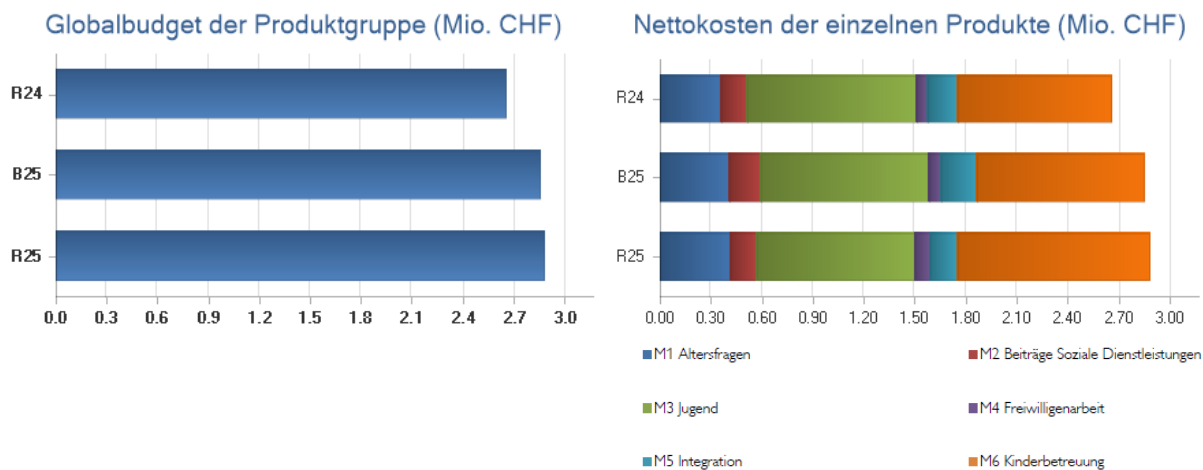
Die erwartete Zunahme ist nicht eingetreten, der Prozentsatz von Betreuungsgutscheinen zu allen betreuten Kindern bewegt sich auf dem Vorjahresniveau.

Z2: Betreuungsgutscheine zur Ermöglichung von Erwerbstätigkeit

Die Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen zur Sicherstellung der Erwerbstätigkeit hat sich entgegen den Erwartungen erhöht.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
M1 Altersfragen	361'499	411'471	420'758	2.3 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	157'097	180'764	151'777	-16.0 %
M3 Jugend und Gemeinwesen	994'353	990'264	929'356	-6.2 %
M4 Freiwilligenarbeit	66'277	74'779	87'219	16.6 %
M5 Integration	170'800	209'475	164'070	-21.7 %
M6 Kinderbetreuung	906'799	984'093	1'127'704	14.6 %
Nettokosten der Produkte:	2'656'824	2'850'846	2'880'884	1.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	4'572'801	4'847'046	4'661'659	-3.8 %
Personalaufwand	2'315'755	2'420'218	2'254'286	-6.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	614'262	792'300	578'966	-26.9 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	14'385	20'500	27'078	32.1 %
Finanzaufwand		0		0.0 %
Transferaufwand	881'544	928'300	937'179	1.0 %
Interne Verrechnungen	215'688	255'400	342'286	34.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>4'041'634</i>	<i>4'416'718</i>	<i>4'139'796</i>	<i>-6.3 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>531'167</i>	<i>430'329</i>	<i>521'864</i>	<i>21.3 %</i>
Erlöse	-1'915'977	-1'996'200	-1'780'776	-10.8 %
Entgelte	-1'616'251	-1'704'700	-1'468'333	-13.9 %
Verschiedene Erträge	-6'800	-3'000	-3'883	29.4 %
Finanzertrag		0		0.0 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0		0.0 %
Transferertrag	-289'173	-286'300	-304'918	6.5 %
Interne Verrechnungen	-3'753	-2'200	-3'643	65.6 %
Nettokosten	2'656'824	2'850'846	2'880'884	1.1 %
Kostendeckungsgrad	41.9 %	41.2 %	38.2 %	



Jahresrechnung 2025

Kommentar

Nettokosten der Produkte

M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 29'000 Franken tiefer als budgetiert. Davon sind 19'000 Franken auf einen Minderaufwand bei den Beiträgen für Sucht- und Behindertenorganisationen zurückzuführen, da nur wenige Anträge eingegangen sind. Eine weitere Abweichung von 8'000 Franken ergibt sich bei der Leistungserfassung, da weniger Stunden direkt auf dieses Produkt gebucht wurden. Die Restlichen 2'000 Franken setzen sich aus verschiedenen kleineren Abweichungen zusammen.

M4 Freiwilligenarbeit

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 12'000 Franken höher als budgetiert. Die direkten Kosten konnten gegenüber dem Budget um rund 6'000 gesenkt werden. In der Kostenrechnung, insbesondere in der Leistungserfassung, resultiert ein Mehraufwand von 18'000 Franken, weil wegen ausgewiesenem Mehraufwand mehr Stunden direkt auf das Produkt verteilt wurden.

M5 Integration

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 45'000 Franken tiefer als budgetiert. Davon sind 54'000 Franken Minderaufwand auf die Deutschkurse zurückzuführen, bei welchen die Nachfrage niedriger war als erwartet. Weitere 19'000 Franken Minderaufwand entstanden im Bereich Inklusion, dies aufgrund von Verzögerungen bei der Umsetzung von Angeboten. Dem gegenüber stehen 27'000 Franken Mehraufwand bei der Kostenrechnung, insbesondere bei der Leistungserfassung. Der Rest setzt sich aus verschiedenen kleineren Abweichungen zusammen.

M6 Kinderbetreuung

Der Aufwand für dieses Produkt ist rund 144'000 Franken höher als budgetiert. Das Kinderhaus Werd schliesst mit einem Mehraufwand von 285'000 Franken gegenüber dem Budget ab. Der Betrag korrigiert sich wegen einem Fehler in der Leistungserfassung um rund 113'000 Franken, die Umbuchung findet 2026 statt. Die Hauptursachen für den Mehraufwand sind tiefere Entgelte infolge frühzeitiger Austritte von Kindergartenkindern, Reduktionen von Ganz- auf Halbtagesbetreuung mit entsprechend tieferer und insbesondere an Nachmittagen schwer kompensierbarer Auslastung, das betriebsnotwendige Freihalten von Plätzen für interne Übertritte aus der Babygruppe sowie kurzfristige, nicht planbare Kündigungen infolge Wegzugs. Bei den Betreuungsgutscheinen ist der Transferaufwand abzüglich -ertrag um 18'000 Franken gestiegen und die Aufwände in der Kostenrechnung um 13'000 Franken. Im Gegenzug fielen im Bereich Entwicklungsaufgaben (FBBE) die Kostenrechnung um 17'000 Franken und die Kosten für externe Angebote um 27'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Ausserdem fielen die Finanzhilfen für die familienergänzende Betreuung für das Beitragsjahr 2023 um 18'000 Franken und auch die Subventionen des Kantons für das Familienzentrum um 11'000 Franken höher aus als budgetiert. Die restlichen 1'000 Franken setzen sich aus diversen kleineren Abweichungen zusammen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist rund 166'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf die Leistungserfassung zurückzuführen. Im Kinderhaus Werd ergibt sich ein Minderaufwand von 148'000 Franken aufgrund einer fehlerhaften Erfassung in der Zeiterfassungssoftware. Bei den Produkten Jugend und Gemeinwesen (55'000 Franken) sowie Beiträge Soziale Dienstleistungen (11'000 Franken) ergeben sich Minderaufwände aufgrund weniger direkt zugeteilter Stunden als budgetiert. Demgegenüber stehen Mehraufwände infolge zusätzlicher direkt zugeteilter Stunden bei den Produkten Integration (18'000 Franken), Freiwilligenarbeit (18'000 Franken) und Altersfragen (12'000 Franken).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand ist rund 213'000 Franken tiefer als budgetiert. Im Produkt Integration ist der Minderaufwand von 68'000 Franken insbesondere durch weniger Deutschkurse und Verzögerungen bei der Umsetzung von Massnahmen zur Inklusion entstanden. In der Kinderbetreuung ist der Minderaufwand von 60'000 Franken insbesondere im Bereich Entwicklungsaufgaben auf eine Umbuchung aus dem Jahr 2024 sowie – und dies ebenso im Kinderhaus Werd – auf eine zurückhaltende Mittelverwendung zurückzuführen. Die Einsparungen gegenüber dem Budget im Produkt Jugend und Gemeinwesen (57'000 Franken) sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass weniger Aufträge extern vergeben wurden als geplant (z. B. vorzeitige



Jahresrechnung 2025

Kündigung von MidnightSports). Bei den Altersfragen (22'000 Franken) fielen insbesondere weniger Kosten für Drucksachen und für Dienstleistungen und Honorare an als budgetiert. Auch beim Produkt Freiwilligenarbeit (6'000 Franken) konnten insbesondere bei der externen Vergabe von Aufträgen Kosteneinsparungen erreicht werden.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen Verwaltungsvermögen sind rund 7'000 Franken tiefer als budgetiert. Dies Abschreibungen resultieren aus der Renovation des Kinderhauses Werd.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sind rund 92'000 Franken höher als budgetiert. Die Umlagen der Kostenstelle Soziales (60'000 Franken) und die internen Verrechnungen, insbesondere von den Zentralen Diensten (27'000 Franken), sind höher ausgefallen. Der Rest setzt sich aus verschiedenen kleineren Abweichungen zusammen.

Entgelte

Die Entgelte sind rund 236'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Abweichung ist hauptsächlich auf tiefere Einnahmen im Kinderhaus Werd zurückzuführen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen sind rund 88'000 Franken höher als budgetiert. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass beim Kinderhaus Werd fälschlicherweise eine Weiterverrechnung der Leistungen in der Zeiterfassungssoftware hinterlegt war.



N Volksschule

Produktliste	N1 Kindergarten / Primarschule
	N2 Sekundarschule

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

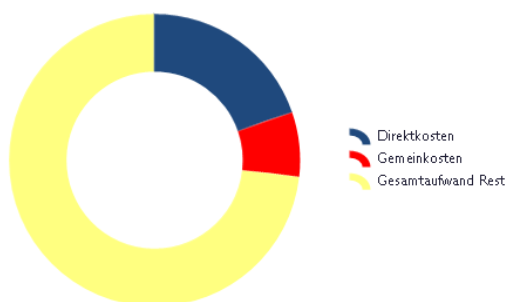
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Ein klar definiertes Qualitäts-Management und die Ausrichtung an den neusten Erkenntnissen der Pädagogik sichern die bestmögliche Bildung der Schülerinnen und Schüler der Stadt Adliswil. In Kombination mit ausreichendem Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist dies ein wichtiger Faktor für die Standortattraktivität. Um den Herausforderungen im Kontext des anhaltenden Wachstums der Bevölkerung sowie dem überproportionalen Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden durch wirksame Controlling-Mechanismen die Leistungen systematisch überwacht, bei Bedarf Massnahmen ergriffen und so der effiziente Einsatz der Ressourcen sichergestellt. Dabei soll die Digitalisierung vorangetrieben werden, mit dem Ziel allen Anspruchsgruppen optimalen Nutzen zu bieten und auch die operativen Abläufe weiter zu optimieren.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Volksschule wird finanziert durch:





Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüle	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2026
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	2026
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



N1 Kindergarten/Primarschule

Grundauftrag

Der Lehrplan 21 teilt den Kindergarten und die Primarstufe in zwei Zyklen ein (1. Zyklus: Kindergarten bis 2. Kl.; 2. Zyklus: 3. bis 6. Kl.). Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Auf der Primarstufe trägt der Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenzialen der Kinder Rechnung und ist entsprechend ausgewogen. Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt (Englisch-Unterricht ab der 3. Kl., Französisch-Anfangsunterricht ab der 5. Kl.). Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält zudem Ziele in Medien und Informatik, für welche in der 5. und 6. Kl. neu spezielle Lektionen zur Verfügung stehen. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern wie Gestalten, Musik, Bewegung und Sport. Mit dem Lehrplan 21 wird der Fokus auf das kompetenzorientierte Lernen gelegt. Diese neuformulierten Kompetenzen legen fest, welches Wissen und Können die Kinder in den verschiedenen Fächern erwerben sollen. Der Lehrplan 21 trägt damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht an der Volksschule bei.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➡ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➡ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliwil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	398	399	370	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	65	64	62	➡
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	46	57	51	➡
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1'183	1'196	1'238	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	62	63	62	➡
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	112	113	109	➡
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A (in %)	51.1	52.0	47.1	➡
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B (in %)	20.1	24.0	21.9	➡
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C (in %)	6.5	4.0	10.2	➡
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium (in %)	18.5	18.0	15.5	➡
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen (in %)	3.8	2.0	5.3	➡
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	9	9	9	↗
Anzahl Schulanlagen	6	6	6	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➡ Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➡ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- ➡ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	21	21	20	↗	○	◐	sinkend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Kindergarten (VZS)	20.1	20.4	20.5	↗	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Klassen Primarstufe	59	58	57.5	↗	○	◐	gleichbleibend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Primarstufe (VZS)	86.1	88.0	86.6	↗	○	◐	sinkend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	5.9	5.9	6.0	→	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	15.3	15.6	15.2	→	◐	◐	sinkend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.7	2.2	3.0	→	○	◐	steigend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	68	61	78	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→

Kommentar

Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus

Im Rechnungsjahr 2025 konnte ein deutlich grösserer Anteil an Sonderschülerinnen und Sonderschüler intern beschult werden.



N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. Der Lehrplan 21 nennt die Sekundarstufe 3. Zyklus. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres aufgrund verschiedenster Kriterien von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über. Wie auf der Primarstufe wird auch auf der Sekundarstufe ein zeitgemässer Schwerpunkt auf den Unterricht in Medien und Informatik gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kompetent, verantwortungsvoll und kritisch mit neuen Medien umzugehen und erarbeiten sich Grundlagen der Informatik.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab Schuljahr 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➡ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.
- ➡ Die Lehrstellensuche ist für einzelne Jugendliche eine Herausforderung. Anschlusslösungen wie Praktika oder Brückenangebote sind daher wichtig. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➡ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Total Schüler/innen Sekundarstufe	395	461	430	↗
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek A (in %)	56.0	64.0	57.9	➔
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek B (in %)	35.4	28.0	33.0	➔
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek C (in %)	8.6	8.0	9.1	➔
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	56.5	58.0	57.4	➔
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	60	90	87	➔
Anteil Berufl. Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	51.6	64.5	56.6	➔
Anteil Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	17.9	9.2	10.4	➔
Anteil Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	26.7	21.3	21.7	➔
Anteil Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	2.7	3.0	8.5	➔
Anteil Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	1.1	2.0	2.8	➔
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- ➔ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.
- ➔ Z4 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	21	22	23	↗	○	◐	steigend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Sekundarstufe (VZS)	33.2	34.0	38.4	↗	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	4.8	4.8	4.8	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	4	3.7	3.1	→	◐	◐	sinkend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.5	2.8	2.3	→	○	◐	gleichbleibend

Kommentar

Vollzeitstellen Lehrpersonal Sekundarstufe (VZS)

Bei der in der Rechnung 2024 ausgewiesenen Zahl handelt es sich um einen Übertragungsfehler. Der korrekte Wert beträgt 34.39, was sich in der Konsequenz auch auf die in Budget 2025 ausgewiesene Zahl auswirkt (korrekter Wert 36.0). Die Differenz Rechnung 2025 zu Budget 2025 ergibt sich primär aus einer zusätzlichen Klasse. Grundsätzlich ist der Personalbestand bei den kantonalen Lehrpersonen durch das kantonale Recht vorgegeben.

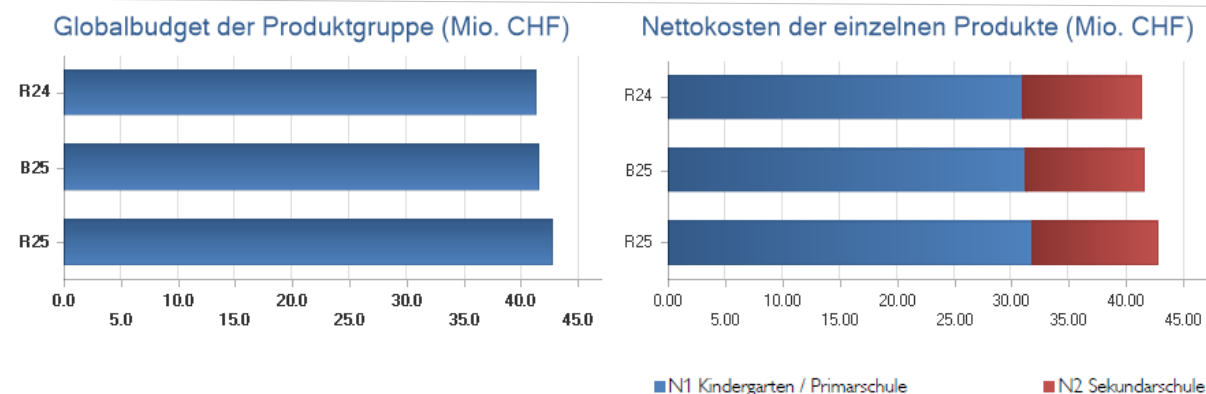


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in %)	48	46	48	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefunden Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→
Z4: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in %)	99,0	98,0	97,2	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
N1 Kindergarten / Primarschule	31'065'559	31'262'215	31'899'917	2.0 %
N2 Sekundarschule	10'176'227	10'236'424	10'838'666	5.9 %
Nettokosten der Produkte:	41'241'786	41'498'639	42'738'583	3.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	41'385'440	41'595'439	42'856'674	3.0 %
Personalaufwand	6'413'394	5'779'700	6'841'461	18.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'478'651	2'491'200	2'337'797	-6.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71'486	85'900	83'912	-2.3 %
Transferaufwand	20'541'721	20'180'900	21'693'641	7.5 %
Interne Verrechnungen	539'024	518'700	498'426	-3.9 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>30'044'276</i>	<i>29'056'400</i>	<i>31'455'238</i>	<i>8.3 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>11'341'164</i>	<i>12'539'039</i>	<i>11'401'436</i>	<i>-9.1 %</i>
Erlöse	-143'654	-96'800	-118'091	22.0 %
Entgelte	-101'491	-80'800	-86'366	6.9 %
Transferertrag	-42'163	-16'000	-31'724	98.3 %
Nettokosten	41'241'786	41'498'639	42'738'583	3.0 %
Kostendeckungsgrad	0.3 %	0.2 %	0.3 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

N1 Kindergarten/Primarschule

Die durch Massnahmen im Bereich der Beschulung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen von ISR-Settings (Integrierte Sonderschulung) entstandenen Kosten konnten durch zurückhaltenden Mitteleinsatz beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie durch gegenüber dem Budget tieferen Umlagen zu grösseren Teilen kompensiert werden. Siehe auch Kommentare bei Zusatzinformationen zur Produktgruppe.

N2 Sekundarschule

Die Eröffnung einer zusätzlich notwendigen Sekundarklasse sowie höher als vorgesehen ausgefallene Kosten durch Übertritte ins Gymnasium und zusätzliche Kosten im Bereich ISR (Integrierte Sonderschulung) wirken sich entsprechend auf die Rechnung 2025 aus. Siehe auch Kommentare bei Zusatzinformationen zur Produktgruppe.



Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Im Rechnungsjahr 2025 wurden anteilig mehr Schülerinnen und Schüler intern im Rahmen von ISR-Settings beschult, was über alle Produktgruppen des Ressorts Bildung insgesamt grundsätzlich mit geringeren Kosten verbunden ist. Dies führte zu höheren Aufwänden in der Produktgruppe N und gleichzeitig zu rückläufigen Aufwänden in der Produktgruppe O1 (externe Sonderschulung). Das Ressort Bildung erarbeitet derzeit eine Lösung, um künftig sämtliche Kosten im Zusammenhang mit Sonderschulung zu konsolidieren und transparent unter der Produktgruppe O1 auszuweisen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Aufgrund haushälterischen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte der Sach- und Betriebsaufwand unter Budget abgeschlossen werden.

Genehmigte Kredite ausserhalb Budget 2025:

SP 2025-13, Timeout- und Förderschule (TuF), Kreditbewilligung 18'420 Franken.

SP 2025-27, Timeout- und Förderschule (TuF), Kreditbewilligung 7'675 Franken.

Transferaufwand

Im Rechnungsjahr 2025 wurden zwei zusätzliche Sekundarschulklassen eröffnet (im Budget wurde von einer ausgegangen), um die gestiegene Schülerinnen- und Schülerzahl beschulen zu können. Gleichzeitig fielen die erfolgreichen Übertitte ins Gymnasium in der Rechnung 2024 deutlich höher aus als erwartet, was zu entsprechenden Mehrkosten in Rechnung 2025 geführt hat.

Gemeinkosten

Der Rückgang bei den Gemeinkosten ist neben tieferen Umlagen aus anderen Ressorts unter anderem durch geringere eigene Umlagen im Ressort Bildung zu erklären.

Transfertrag

Nicht budgetierter Ertrag für Einnahmen von Schulgeld von zwei auswärtigen (nicht in Adliswil wohnhaften) Schülern.



O Spezielle Förderung

Produktliste

O1 Externe Sonderschulung
O2 Therapie und Abklärung

O3 Beratungen und Förderung

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

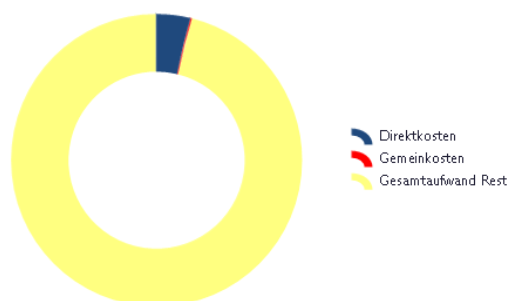
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

Durch klar definierte Prozessstrukturen, verbunden mit der regelmässig fachlich fundierten Überprüfung der angeordneten sonderpädagogischen Massnahmen, soll der Fokus weiterhin sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung und die Kosteneffizienz gelegt werden. Dazu soll insbesondere auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der präventiven Angebote, insbesondere im Bereich der Schulsozialarbeit sowie der Time-Out-Angebote auf Primar- und Sekundarstufe, beitragen und entlastend für die Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal sowie die Angebote der Sonderpädagogik wirken.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung wird finanziert durch:





Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2026
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alamierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alamierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	2026
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



O1 Externe Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- ➔ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.
- ➔ Die Stadt Adliswil weist einen der höchsten Sozialindexwerte im Kanton auf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (absolut)	93	88	86	➔
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (in % zur Gesamtschülerzahl)	4.6	4.40	4.3	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➡ Z1 Kinder werden primär intern sondergeschult
- ➡ Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	40	43	28	➔	○	◐	sinkend

Kommentar

Anzahl externe Sonderschulplatzierungen

2025 wurden 16 Sonderschulplatzierungen aufgrund von Wegzug, Übertritt in den Nachschulbereich oder Reintegration aufgehoben. Demgegenüber fanden deutlich weniger neue externe Sonderschulplatzierungen statt als budgetiert.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in %)	43	49	33	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in %)	0	0	1	➔

Kommentar

Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus

Bei stabiler Gesamtanzahl von Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus ist die Quote der integrierten Sonder-Beschulungen gestiegen.

Z2: Umplatzierungen

Wechsel eines Schülers in eine nicht sonderschulanerkannte Institution im Rahmen 15plus (Berufsvorbereitung) Typus A.



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpsychologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrten Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem Logopädiebedarf	268	220	234	↗
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	178	200	164	↗
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychotherapeutischem Bedarf	19	20	14	➡



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- ➔ Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	107	150	100	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	108	120	119	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratungen Psychotherapie	25	35	20	➔	○	●	sinkend
Vollzeitstellen Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst (in VZS)	11.4	13.0	11.9	➔	◐	◐	gleichbleibend
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	410	360	390	➔	○	◐	steigend
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	80	80	75	➔	○	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst

Der in Budget 2025 prognostizierte Anstieg von Beratungen hat nicht stattgefunden.

Anzahl Beratungen Psychotherapie

Neu eingeführte Beratungen von Lehrpersonen haben weniger als angenommen stattgefunden.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	174	200	178	→
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Anteil SuS mit attestiertem Therapiebedarf, welche eine Therapie absolvieren (in %): alle 3 Th	83.0	90.0	95	→

Kommentar

Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst

Es wurden leicht weniger Fälle als budgetiert bearbeitet, dies bei kurzer Wartezeit für neue Anmeldungen.



O3 Beratungen und Förderungen

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc. Die Begabungsförderung findet an der Regelschule statt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.
- ➡ Die Überarbeitung des Konzeptes der Schulsozialarbeit ist abgeschlossen. Auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 wurde mit der Umsetzung begonnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Wert von Adliswil im kantonalen Sozialindex	111.3	111.3	111.5	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	85	65	80	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler/innen)	42	45	57	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	25	35	30	➔



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- ➔ Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- ➔ Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	1'922	2'700	2'728	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	1'080	900	420	↗	●	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen (VZS) Mitarbeiter/innen Schulsozialarbeit & Consultorio	3.66	3.65	3.77	➔	◐	◐	gleichbleibend
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	12	12	11	➔	○	●	gleichbleibend
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	3	2.5	2.5	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio

Durch vermehrt längere Aufenthalte im Durchgangszentrum wurde die Anzahl Klientenkontakte durch das Consultorio reduziert.

Vollzeitstellen (VZS) Mitarbeiter/innen Schulsozialarbeit & Consultorio

Mit SPF-Beschluss Nr. 60/24 sowie basierend auf einem dem Grossen Gemeinderat am 7. Juni 2023 vorgelegten Abdeckungsschlüssel fand eine Erhöhung der Pensen der Schulsozialarbeit statt.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Anzahl Präventionsprojekte	Anzahl in den Klassen durchgeführte präventive Veranstaltungen	90	90	90	→
Z1: Anzahl Klasseninterventionen	Anzahl in den Klassen durchgeführte Klasseninterventionen	96	30	58	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle (Fall: Ein Fall = ein/e Schüler/in (SuS). Mehrere Fälle pro SuS möglich)	108	100	50	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (nicht integrativ)	Verhältnis SuS zu BBF-Angebot (nicht integrativ)	100	100	98	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (integrativ)	Implementation der integrierten Begabungsförderung an den einzelnen Schulen	100	100	100	→

*Kommentar***Z1: Anzahl Klasseninterventionen**

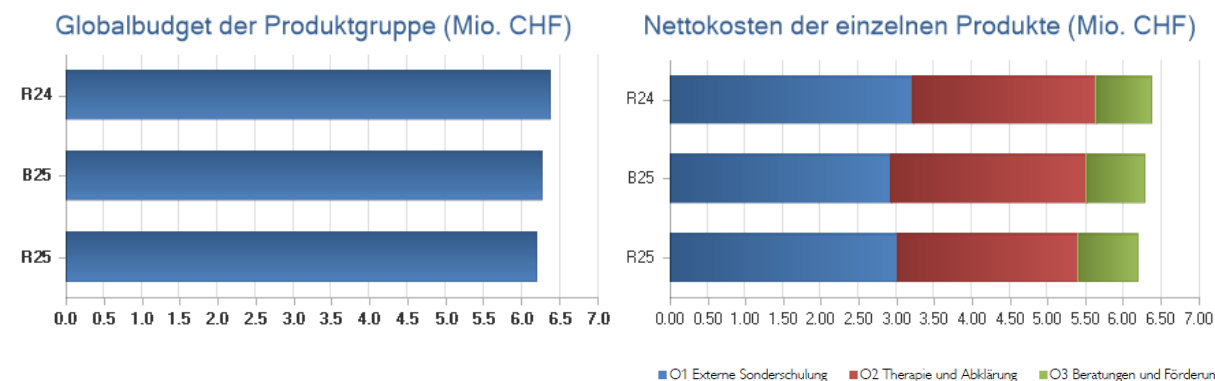
Die Anzahl Klasseninterventionen waren in den letzten Jahren volatil. Mit einem verstärkten präventiven Einbezug in den Klassen wird versucht, die Notwendigkeit von Klasseninterventionen zu senken. Im Vergleich zur Rechnung 2024 ist dies gelungen.

Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien

Aufgrund von Prozessanpassungen werden neu zugezogene, fremdsprachige Kinder nur noch bei Bedarf durch das Consultorio begleitet. Dadurch ist die Anzahl der durch das Consultorio unterstützten Familien gesunken.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
O1 Externe Sonderschulung	3'217'929	2'929'842	3'024'038	3.2 %
O2 Therapie und Abklärung	2'428'403	2'599'615	2'395'888	-7.8 %
O3 Beratungen und Förderung	721'717	744'180	767'808	3.2 %
Nettokosten der Produkte:	6'368'048	6'273'636	6'187'734	-1.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	6'492'692	6'330'636	6'250'380	-1.3 %
Personalaufwand	2'626'636	2'929'132	2'683'643	-8.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	559'264	345'800	434'619	25.7 %
Transferaufwand	3'036'908	2'788'700	2'858'511	2.5 %
Interne Verrechnungen	4'429	4'400	4'429	0.7 %
<i>Direkte Kosten:</i>	6'227'237	6'068'032	5'981'201	-1.4 %
<i>Gemeinkosten:</i>	265'455	262'604	269'178	2.5 %
Erlöse	-124'644	-57'000	-62'646	9.9 %
Entgelte	-124'644	-57'000	-62'646	9.9 %
Transferertrag		0		0.0 %
Nettokosten	6'368'048	6'273'636	6'187'734	-1.4 %
Kostendeckungsgrad	1.9 %	0.9 %	1.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

O1 Externe Sonderschulung

Die Abrechnung von Tagessonderschulungen erfolgt im Schuljahresrhythmus. Der Kosteneffekt von Veränderungen bei der Anzahl Tagessonderschulungen wird deshalb erst im darauffolgenden Rechnungsjahr wirksam.

O2 Therapie und Abklärung

Tiefere Personalkosten im Therapiebereich durch offene Pensen führen zu geringeren Kosten gegenüber dem Budget. Siehe auch Kommentare bei Zusatzinformationen zur Produktgruppe.



Jahresrechnung 2025

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Offene Pensen in der logopädischen Therapie führen zu tieferen Personalkosten. Die fehlenden Pensen wurden nach Möglichkeit durch externe Therapiestellen abgedeckt, diese Kosten werden unter Sach- und übriger Betriebsaufwand ausgewiesen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Logopädische Therapieaufträge wurden nach Möglichkeit durch externe Therapiestellen abgedeckt. Zudem wurden Rückstellungen für den Transport aufgelöst, was eine einmalige Kostensenkung zur Folge hatte.



P Schulgänzende Leistungen

Produktliste	P1 Schulgänzende Betreuung P2 Musikschule
--------------	--

Die Produktgruppe Schulgänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

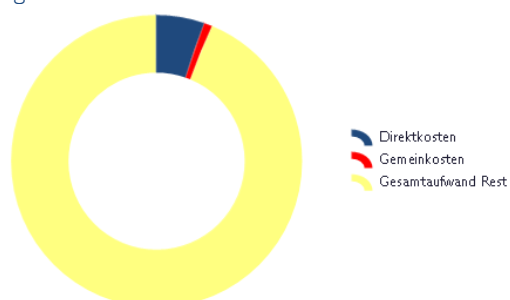
PGV: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2025

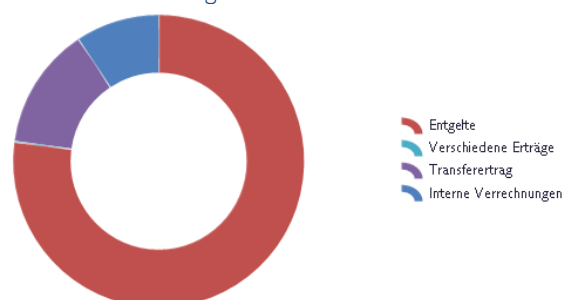
Das Konzept der bestmöglichen Abstimmung zwischen Unterricht und Betreuung wird fortlaufend in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht weiterentwickelt, mit dem Ziel, eine umfassende Lern- und Lebensumgebung zu schaffen. Um dem anhaltend starken Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen gerecht zu werden, verfügt das Ressort Bildung über professionelle Leitungsstrukturen und über eine professionelle Planung, welche die Nutzung der Betreuungsinfrastruktur optimiert und zusätzlichen Bedarf frühzeitig aufzeigt. Die Musikschule organisiert Projekte und Veranstaltungen, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kulturträgern der Stadt fördert und die Gemeinschaft stärkt. Das Musikhaus hat sich als Zentrum und Begegnungsort der Musikschule etabliert.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Schulgänzende Leistungen wird finanziert durch:





Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Strategisches Controlling	Es wird ein prägnantes, aussagekräftiges Controlling erarbeitet mit dem Ziel, die Leistungen des Ressorts Bildung systematisch zu überprüfen und bei Bedarf Massnahmen zu erarbeiten.	fortlaufend
Unterricht und Betreuung	Das Konzept Unterricht und Betreuung wird in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht unter Einbezug bisheriger und potenziell neuer Anspruchsgruppen stetig weiterentwickelt, um Unterricht, Betreuung und Umfeld zu einem Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler zu vereinen.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Organisation	Die neuen Strukturen des Ressorts Bildung werden gefestigt sowie sämtliche Prozesse geklärt, optimiert und standardisiert, um der Aufbau- und Ablauforganisation ein klares, aktualisiertes und strukturiertes Profil zu geben.	2026
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Alarmierung	Das Ressort Bildung verfügt über aktuelle sowie allseitig bekannte Alarmierungskonzepte sowie -systeme.	abgeschlossen
Förderung	Die gezielte Förderung für alle Schülerinnen und Schüler wird nach einem einheitlichen Konzept in allen Schulen weiterentwickelt, um die Chancengleichheit zu gewährleisten.	2026
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



P1 Schulergänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Mittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung), der Ferienhort sowie die freiwilligen Schulsportkurse. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §32 a der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schulen überproportional.

- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine kontinuierliche Zunahme der Geburten- und Schülerzahlen in Adliwil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	996	1'008	982	↗
Anteil der SchülerInnen, die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen	49,3	49,5	48,2	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag (in %)	64,5	48,0	64,6	→
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag (in %)	13,6	15,0	13,5	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	100'291	101'500	105'734	↗



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

- ➡ Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- ➡ Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienbetreuung.
- ➡ Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Mitarbeitende in Tagesbetreuung (VZS)	46.9	40.5	50.1	↗	◐	◐	steigend
Anzahl Betriebe Mittagstisch	9	9	9	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Mittagstisch	659	586	649	↗	◐	●	steigend
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	6	6	6	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Nachmittagshort	363	314	363	→	◐	●	steigend
Anzahl Plätze Ferienbetreuung pro Tag	66	66	66	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Wochen Ferienbetreuung	8	8	8	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	26	26	27	→	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Vollzeitstellen Mitarbeitende in Tagesbetreuung (VZS)

Die Zunahme der Vollzeitstellen ist begründet durch den Anstieg der Mahlzeitenbezüge um 5.43 % gegenüber der Rechnung 2024 (dementsprechend mehr Personalaufwand) sowie dem Anstieg an integrativen Sondersettings in der schulergänzenden Betreuung.

Anzahl Plätze Mittagstisch

Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage wurde die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze am Mittagstisch erhöht.

Anzahl Plätze Nachmittagshort

Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage wurde die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze der Nachmittagsbetreuung erhöht.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	→
Z1: Kostendeckungsgrad (in %)	Ertrag/Aufwand (in %)	52	50	50	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	82,3	89	88	↗
Z1: Auslastung Nachmittagshort I (in %)	Teilnehmende/Kapazität (in %)	55	60	58	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	↗
Z2: Kostendeckungsgrad	Ertrag/Aufwand (in %)	47	60	47	→
Z2: Auslastung Ferienbetreuung	Teilnehmende/Kapazität (in %)	95	80	69	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Ertrag/Aufwand (in %)	57	50	63	↗

Kommentar

Z2: Kostendeckungsgrad / Auslastung Ferienbetreuung

Aufgrund der geringeren Nachfrage und der damit zusammenhängenden geringeren Auslastung in der Ferienbetreuung resultierte ein tieferer Deckungsgrad.



P2 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung, Ensemblefächern und Jahres-/Semesterkursen an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die Musikalische Grundbildung in den Schulen durchführt und Klassenorchester und Klassenchor unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert. Besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler erhalten subventionierten Zugang zum regionalen Förderprogramm.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Musikschulgesetz ist seit 1. Januar 2023 in Kraft. Die Musikschulverordnung regelt die Voraussetzungen zur Anerkennung sowie die Qualitätsvorgaben und die Finanzierungspauschalen. Der Kantonsbeitrag beträgt durchschnittlich zehn Prozent der Betriebskosten der Musikschulen.
- ➡ Mit der Zustimmung der zuständigen politischen Organe zum neuen Anschlussvertrag entspricht die Zusammenarbeit mit Langnau seit 2023 wieder dem Gemeindegesetz.
- ➡ Das seit Schuljahr 2023/2024 in Betrieb genommene neue Musikhaus trägt wesentlich zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Musikschule bei.



Jahresrechnung 2025

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	556	542	563	↗
Schülerbestand Erwachsene instrumental	29	26	28	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	107	95	109	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Adliswil	415	419	415	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Langnau	239	199	207	↗
Anzahl Schüler/innen in Rhythmik Kindergarten Adliswil	217	211	196	↗
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	242	220	145	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	43	46	44	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	98	100	89	→



Jahresrechnung 2025

Leistungsziele

➔ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Lehrpersonen (VZS)	17.4	16.0	17.1	➔	◐	◐	steigend
Einzellektionen instrumental (Std./Woche)	330	320	332	↗	○	○	steigend
Gruppenlektionen (Std./Woche)	14	14.0	15	↗	◐	◐	steigend
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	11	10.5	10.3	↗	○	○	gleichbleibend
Musikalische Grundbildung Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	74	74	75	↗	○	○	steigend
Musikalische Grundbildung Langnau (Anzahl Wochenlektionen)	20	20	19	↗	○	○	gleichbleibend
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	10	10	8	➔	●	●	sinkend
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	47	45	46	➔	●	●	gleichbleibend

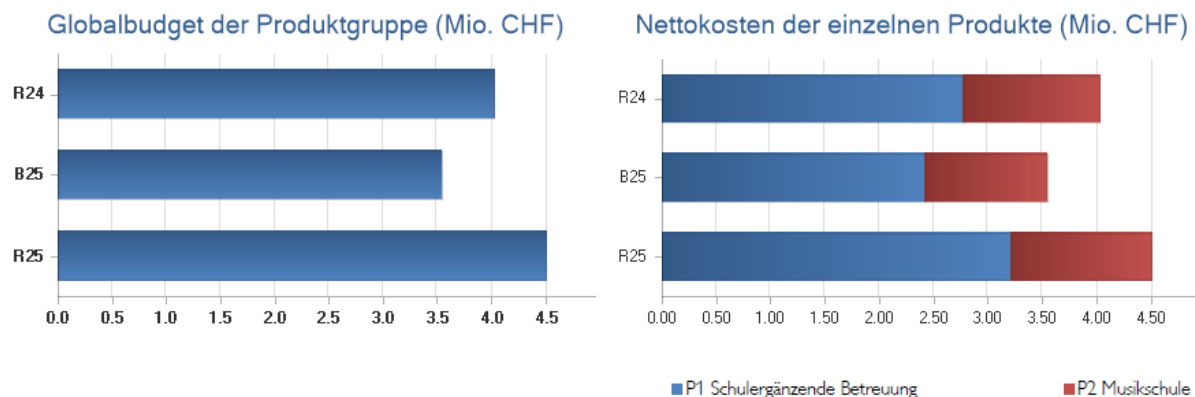


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 24	B 25	R 25	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl der angebotenen Fächer	23	23	23	→
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	10.6	10.3	10.2	↗
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	0.13	0.12	0.11	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulergänzende Leistungen



Nettokosten der Produkte

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
P1 Schulergänzende Betreuung	2'779'126	2'430'368	3'223'218	32.6 %
P2 Musikschule	1'246'942	1'112'701	1'283'463	15.3 %
Nettokosten der Produkte:	4'026'068	3'543'069	4'506'682	27.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	9'119'227	8'866'369	9'939'022	12.1 %
Personalaufwand	6'662'934	6'077'614	7'325'683	20.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	920'357	1'008'900	966'979	-4.2 %
Transferaufwand	109'359	186'800	116'528	-37.6 %
Interne Verrechnungen	62'422	52'400	64'859	23.8 %
<i>Direkte Kosten:</i>	7'755'072	7'325'714	8'474'049	15.7 %
<i>Gemeinkosten:</i>	1'364'156	1'540'655	1'464'973	-4.9 %
Erlöse	-5'093'160	-5'323'300	-5'432'340	2.0 %
Entgelte	-3'862'815	-4'119'800	-4'183'544	1.5 %
Verschiedene Erträge			-7'667	-100.0 %
Finanzertrag	-960	0		0.0 %
Transferertrag	-679'603	-684'300	-732'291	7.0 %
Interne Verrechnungen	-549'782	-519'200	-508'838	-2.0 %
Nettokosten	4'026'068	3'543'069	4'506'682	27.2 %
Kostendeckungsgrad	55.9 %	60.0 %	54.7 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

P1 Schulergänzende Betreuung

Die steigende Nachfrage in der schulergänzenden Betreuung sowie daraus resultierende Kosten und ein Anstieg im Bereich integrativer Sondersettings in der Betreuung führt zu höheren Kosten als im Budget erwartet. Siehe auch Kommentare bei Zusatzinformationen zur Produktgruppe.



Jahresrechnung 2025

P2 Musikschule

Die Rechnung 2025 bewegt sich im Rahmen der Rechnung 2024. Detaillierte Kommentare zur Abweichungen gegenüber dem Budget befinden sich bei den Kommentaren zu den Zusatzinformationen zur Produktgruppe.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Zunahme des Personalaufwands in der schulergänzenden Betreuung ist begründet durch den Anstieg der Mahlzeitenbezüge und dementsprechend mehr Personalaufwand um 5,43 % gegenüber der Rechnung 2024 sowie dem Anstieg an integrativen Sondersettings in der schulergänzenden Betreuung.

Personalaufwand Musikschule: Effekte wie steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler (Erhöhung der VZE) und die Angleichung der Löhne an die Primarlehrerlöhne gemäss VZM (Verband Zürcher Musikschulen) waren zum Zeitpunkt der Budgetierung nur teilweise voraussehbar.

Transferaufwand

Der Transferaufwand bei der Musikschule fällt auch dieses Jahr geringer aus als budgetiert. Der Anteil der Staatsbeiträge für die Gemeinde Langnau wird dieser aufgrund von Vorgaben des VZM (Verband Zürcher Musikschulen) bei der Verrechnung der Dienstleistungen in Abzug gebracht (erfolgsneutrale Verschiebung zwischen Kosten/Erlösen).

Interne Verrechnung

Die internen Verrechnungen zwischen der Musikschule und der Produktgruppe N erfolgen gemäss den tatsächlich erbrachten Leistungen der Musikschule (erfolgsneutrale Verschiebung innerhalb des Ressorts Bildung).

Verschiedene Erträge

Spenden zu Gunsten der Musikschule (Spendenfinanzierte Anschaffung neuer Konzertflügel Musikhaus).



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen

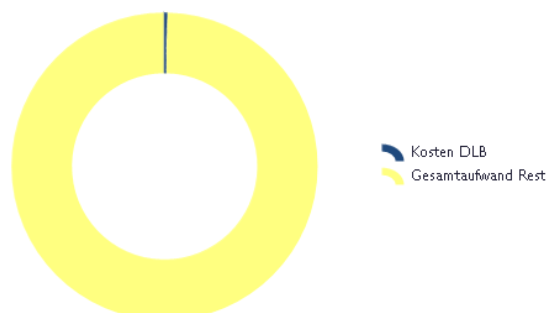
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden die Aufwände ausgewiesen, die einerseits der Stadtschreiber/die Stadtschreiberin übergreifend für die ganze Stadtverwaltung erbringt und andererseits diejenigen aus ressortübergreifenden, allgemeinen Dienstleistungen. Dazu gehören die Beantwortung rechtlicher Fragestellungen, die Koordination ressortübergreifender Projekte und das übergreifende Prozessmanagement. Bei den ressortübergreifenden Dienstleistungen geht es u.a. um die Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Darunter fallen auch die Kommunikation (inkl. Webmastering), die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung sowie Inserate und Publikationen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Umstellung auf die Integrierte Informationsverwaltung führt zu schrittweisem Abbau des (Papier-)Archivs.
- ➔ Eidgenössische E-Government-Vorhaben und das Digitalisierungsprogramm des Kantons Zürich (egovpartner) beeinflussen die Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Stadtverwaltung.

Aufwand DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen wird finanziert durch:



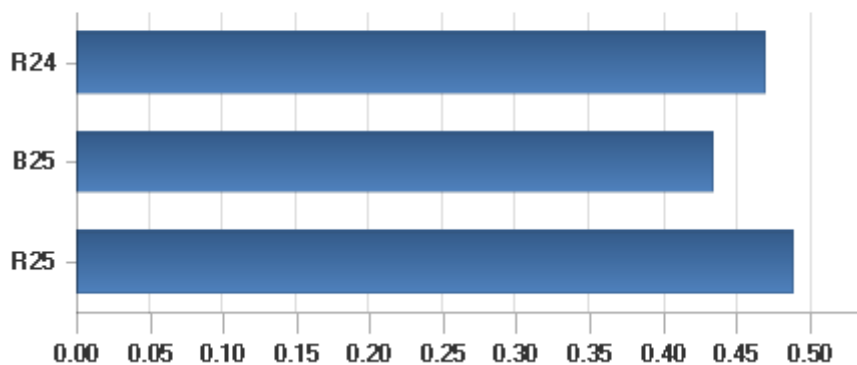
Kennzahlen zum Umfeld DLB Ressortübergreifende Dienstleistungen

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Auf den DLB Ressortübergreifenden Dienstleistungen wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Ressort übergreifende Dienstleistungen

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	468'980	432'760	488'378	12.9 %
Personalaufwand	332'726	315'760	373'618	18.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	136'254	117'000	114'760	-1.9 %
Nettokosten I	468'980	432'760	488'378	12.9 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-468'980	-432'760	-488'378	12.9 %
Nettokosten II	0	0	0	41.7 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Ein Legislatorschwerpunkt der städtischen Dienstleistungen betraf den Ausbau der digitalen Kommunikation. Auf der Basis einer Bevölkerungsumfrage wurde das Kommunikationskonzept aktualisiert und unter anderem um den Einsatz zusätzlicher Social-Media-Kanäle ergänzt. Für den Ausbau der Kanäle sowie für die Begleitung weiterer Kommunikationsprojekte in den Ressorts sind befristet höhere Personalkosten im Umfang von 35'000 Franken entstanden.

DLB Informatik

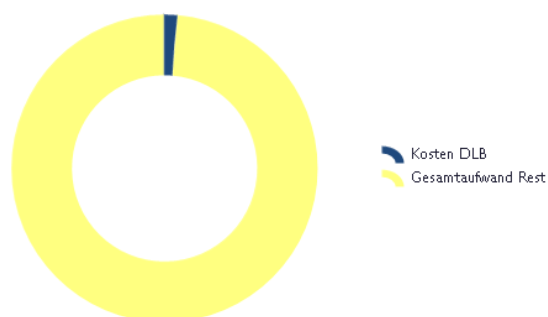
Grundauftrag

Die Informatik ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Umsetzung von ICT-Projekten zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- ➔ Trend zu Cloud-Lösungen und mobilem Arbeiten
- ➔ Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- ➔ Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte
- ➔ Zusammenarbeit mit OBT AG als Full Outsourcing Partner

Aufwand DLB Informatik im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Informatik wird finanziert durch:



Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	241	280	242	➔
Anzahl User Accounts	323	265	399	➔
Anzahl Druckausgabegeräte	60	50	50	➔
Anzahl Server	69	50	40	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	16	15	18	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	67	60	63	➔
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	2'100	2'000	2'300	➔
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔



Jahresrechnung 2025

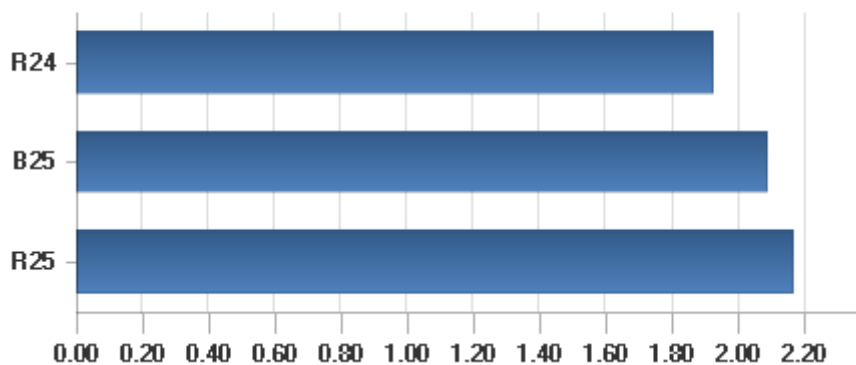
Kommentar

Dank der Möglichkeit, von Fremdgeräten virtuell auf städtische Applikationen zuzugreifen, sowie der gemeinsamen Nutzung von städtischen IT-Geräten durch Teilzeitangestellten mit kleinen Pensen, sind die Neuanschaffungen tiefer als budgetiert ausgefallen. Bei der Anzahl User Accounts handelt es sich um 277 Mitarbeitende mit Volllizenzen und 122 GGR- und Behördenmitglieder sowie Mitarbeitende ohne eigenen IT-Arbeitsplatz mit Teillizenzen. Die Anzahl Server ist mit der Auslagerung in Cloud Services nur noch eine virtuelle Grösse.



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	1'924'877	2'084'870	2'168'244	4.0 %
Personalaufwand	188'342	203'870	199'028	-2.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'467'388	1'651'700	1'725'839	4.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	266'161	224'300	239'142	6.6 %
Interne Verrechnungen	2'985	5'000	4'235	-15.3 %
Nettokosten I	1'924'877	2'084'870	2'168'244	4.0 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'924'877	-2'084'870	-2'168'244	4.0 %
Nettokosten II	0	0	0	57.1 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Genehmigte Kredite ausserhalb Budget 2025:

SRB vom 30.09.2025, Digitalisierung Soziales Zusatzleistungen, Kreditbewilligung 45'000 Franken.

DLB Personal

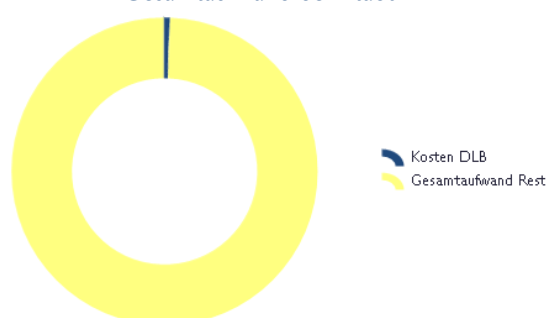
Grundauftrag

Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Salärwesen, Administration). Betreffend Lehrpersonen wickelt der DLB die Personalprozesse ab und bietet Beratungsdienstleistungen für Führungskräfte.

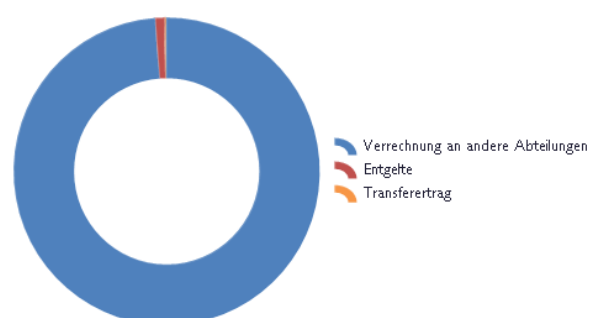
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.
- ➔ Die Saläradministration ist seit dem 1.01.2023 neu in der Abteilung Personal integriert.

Aufwand DLB Personal im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Personal wird finanziert durch:



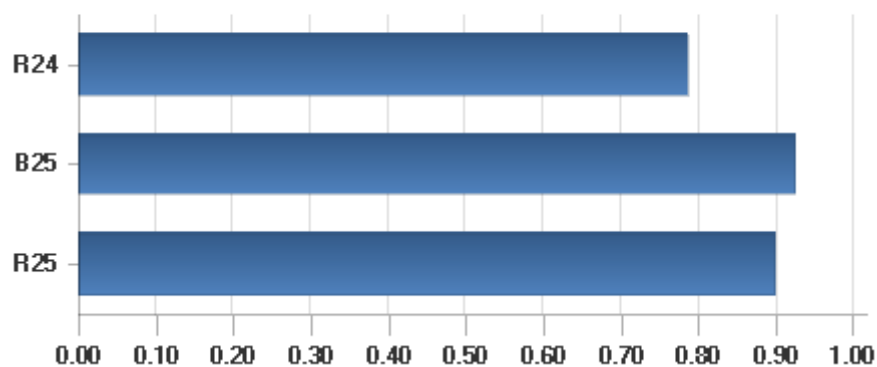
Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	306	320	313	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	490	490	511	➔
Anzahl Rekrutierungen	147	120	120	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	61	80	65	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	101	80	116	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	10	11	11	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	43	46	44	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	10	11	10	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	71	72	71	➔
Anzahl betreuter Salärbezüger	1'231	1'100	1219	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	797'065	933'882	909'682	-2.6 %
Personalaufwand	762'032	885'082	864'482	-2.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'831	35'800	32'193	-10.1 %
Transferaufwand	12'202	13'000	13'007	0.1 %
Erlöse	-9'599	-9'500	-10'877	14.5 %
Entgelte	-9'100	-9'100	-9'100	0.0 %
Transferertrag	-499	-400	-1'777	344.4 %
Nettokosten I	787'467	924'382	898'805	-2.8 %
Verechnung an andere Abteilungen	-787'467	-924'381	-898'805	-2.8 %
Nettokosten II	0	0	0	0.0 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



DLB Finanzen

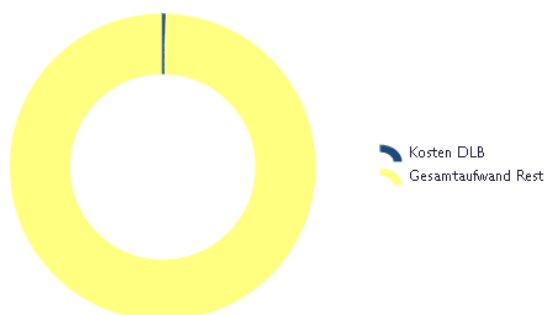
Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.
- ➔ Die aktuelle wirtschaftliche Lage der Schweizer Städte und Gemeinden ist von einer gebremsten Dynamik und wachsendem Finanzdruck (verhaltenes Wirtschaftswachstum, Lastenverschiebungen, steigende Defizite) geprägt.
- ➔ In der Globalbudgetierung hat in der letzten Zeit eine Konsolidierung stattgefunden. Es sind keine grösseren Veränderungen geplant damit Konstanz gewahrt wird und eine Vergleichbarkeit möglich ist.

Aufwand DLB Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Finanzen wird finanziert durch:



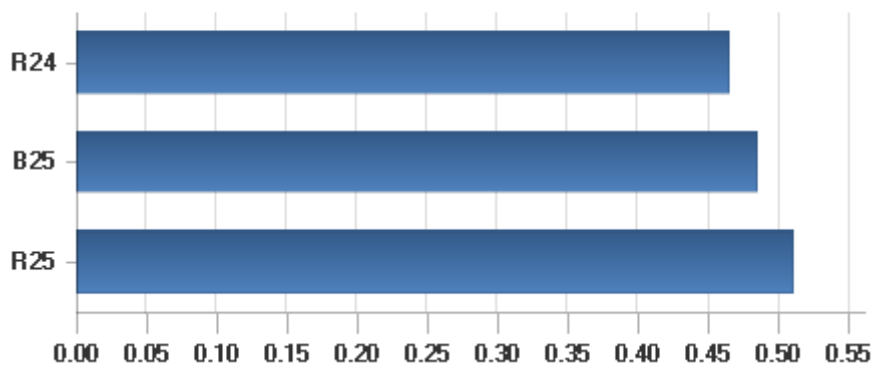
Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	24'045	28'000	31'888	↗



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	482'528	484'028	510'282	5.4 %
Personalaufwand	459'442	465'128	491'156	5.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	23'086	18'900	19'126	1.2 %
Erlöse	-18'465	0		0.0 %
Entgelte	-18'458			0.0 %
Transferertrag	-7			0.0 %
Nettokosten I	464'063	484'028	510'282	5.4 %
Verechnung an andere Abteilungen	-464'062	-484'028	-510'282	5.4 %
Nettokosten II	0	0	0	3.8 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

DLB Liegenschaften

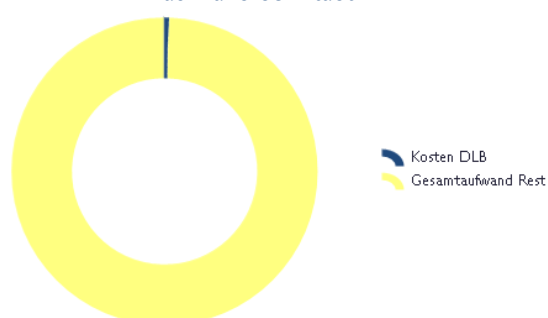
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Möbelbewirtschaftung, Hausdienst und Technik, Reinigung etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

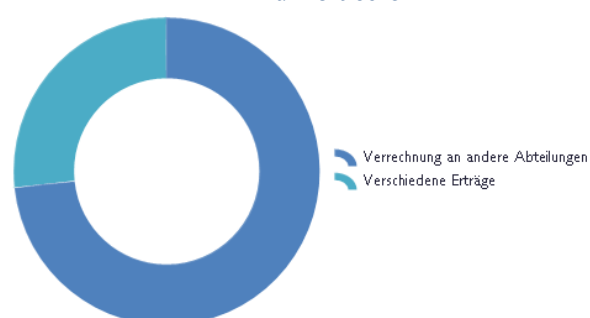
Umfeldentwicklung(en)

- Die nach wie vor wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der steigende Flächenbedarf, insbesondere in den Tagesstrukturen kann durch Flächenverschiebungen und Erhöhung der Nutzungsdichte abgedeckt werden. Die Schülerzahlprognose, der Schulraumbedarf und die Kapazitätsplanung für das Ressort Bildung liegt aktualisiert als Instrument zur Nutzungsplanung vor. Damit sollen Anmieten oder bauliche Flächenenerweiterungen optimiert und bzw. durch betriebliche Massnahmen vermieden werden.
- Vor dem Hintergrund des Klimawandels wird angestrebt, den Energieverbrauch sowie den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen – insbesondere energetische Sanierungen, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung – nachhaltig zu reduzieren.
- Hinsichtlich des Abschlusses der grösseren Schulbau-Projekte und damit einhergehenden Erweiterung des Immobilienbestandes, erfolgt eine Fokussierung auf den Bestand im Sinne des Substanzerhalts und der Betriebsoptimierung.

Aufwand DLB Liegenschaften im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Liegenschaften wird finanziert durch:



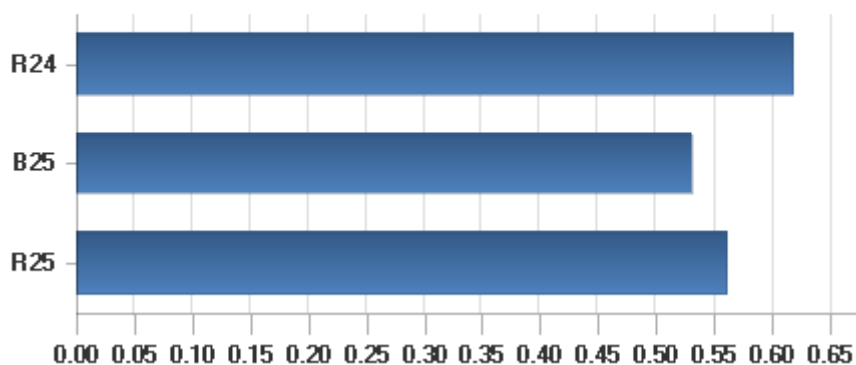
Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'313	2'313	2'313	→
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	39	42	37	↘
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	90	76	89	↗
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	18	18	17,7	↘



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	828'236	780'554	764'845	-2.0 %
Personalaufwand	704'432	591'454	607'586	2.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	104'461	169'900	138'055	-18.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'644	18'600	18'644	0.2 %
Interne Verrechnungen	699	600	559	-6.8 %
Erlöse	-210'675	-250'000	-204'415	-18.2 %
Entgelte	375			0.0 %
Verschiedene Erträge	-211'050	-250'000	-204'415	-18.2 %
Nettokosten I	617'561	530'554	560'430	5.6 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-617'561	-530'554	-560'430	5.6 %
Nettokosten II	0	0	0	-33.3 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Durch Minderaufwendungen beim Material- und Warenaufwand sowie den Verzicht auf Geräte und Arbeitskleidung von insgesamt 25'500 Franken, tiefere Spesen von 4'500 Franken sowie wegfallenden Ausgaben für Publikationen und Fachliteratur von 2'000 Franken resultieren gesamthaft Einsparungen von rund 32'000 Franken.

Verschiedene Erträge

Bedingt durch krankheitsbedingte Ausfälle und eine reduzierte Projektzahl konnten weniger Eigenleistungen investitionswirksam verbucht werden. Dadurch resultierten Mindererträge von rund 45'500 Franken.



DLB Schulverwaltung

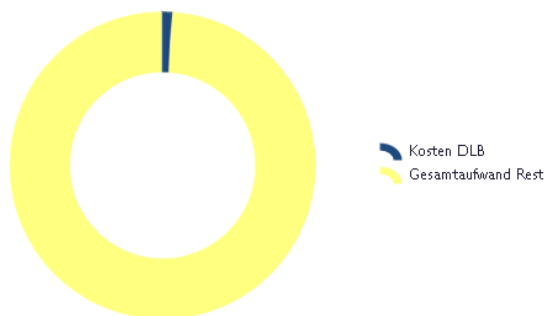
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

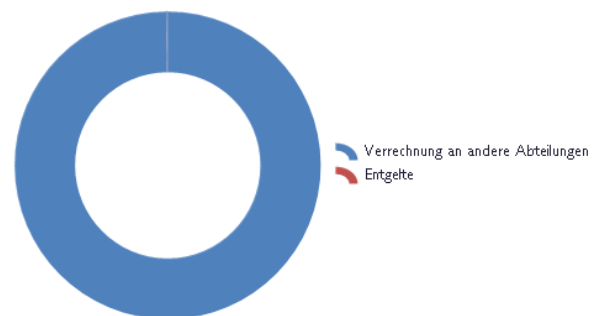
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen das Ressort als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen, welche nur mittels einer klar strukturierten Organisation und stadtweiten Absprachen gemeistert werden können.
- ➔ Ein prägnantes, aussagekräftiges Reporting, ein straffes Projektmanagement, klare Strukturen sowie intensivierte Zusammenarbeit unter den Ressort-, Abteilungs- und Schulleitenden und standardisierte Prozesse führen zu Ressourcenoptimierung und Nutzung von Synergien.

Aufwand DLB Schulverwaltung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Schulverwaltung wird finanziert durch:





Jahresrechnung 2025

Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 24	B 25	R 25	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	504	500	525	↗
Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	297	280	315	↗
Anteil VZS kantonale und kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	94.0	95.0	94	↗
Anzahl Schüler/innen Volksschule Adliswil (Schüler/innen, welche in Adliswil die Schule besuchen)	2'001	2'056	2'038	↗
Anzahl in Adliswil wohnhafte Schüler/innen	2'407	2'462	2'418	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	165	190	158	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum	155	120	84	→

Kommentar

Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres) und Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)

Die Steigerung erfolgte durch Wachstum der schulergänzenden Betreuung und Anstieg des Personalbedarfs in den Schulen aufgrund einer deutlich höheren Anzahl integrativer Sonderschulungen als Folge einer deutlichen Reduktion externer Sonderschulungen.

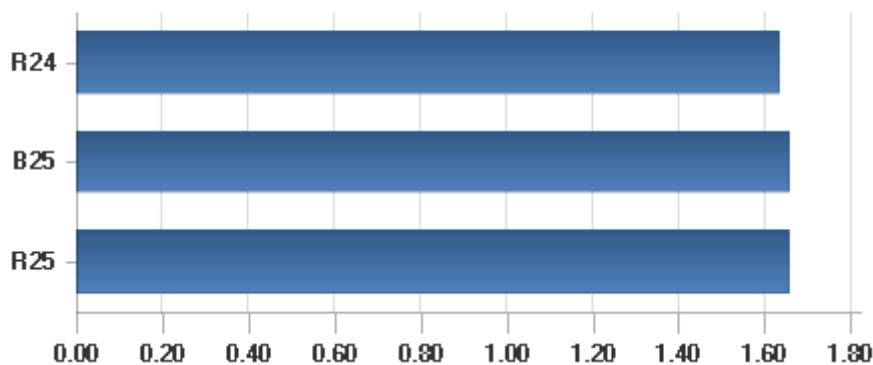
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum

Der Rückgang ist auf eine längere Verweildauer schulpflichtiger Kinder im Durchgangszentrum zurückzuführen.



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 24	B 25	R 25	Δ zu B 25
Kosten	1'635'061	1'654'245	1'657'444	0.2 %
Personalaufwand	1'504'889	1'515'245	1'559'805	2.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	81'923	92'000	49'622	-46.1 %
Transferaufwand	48'249	47'000	48'017	2.2 %
Erlöse	-3'210	-2'000	-1'241	-37.9 %
Entgelte	-3'210	-2'000	-1'241	-37.9 %
Nettokosten I	1'631'851	1'652'245	1'656'203	0.2 %
Verechnung an andere Abteilungen	-1'631'851	-1'652'245	-1'656'203	0.2 %
Nettokosten II	0	0	0	-27.3 %
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und Betriebsaufwand

Die Differenz zum Budget resultiert aus Minderausgaben im Bereich Dienstleistungen und Honorare.



5 Personalbestand

	R 21	R 22	R 23	R 24	R 25	Δ zu R24
Stadtrat						
Präsidiales	6.8	6.7	8.2	8.2	8.5	+ 0.3
Ressort Einwohnerkontakte	19.5	19.4	22.2	22.3	22.4	+ 0.1
Ressort Finanzen	52.5	52.2	49.8	50.3	50.6	+ 0.3
Ressort Bau und Planung	5.6	6.1	6.1	6.3	6.3	± 0.0
Ressort Werkbetriebe	35.3	37.1	36.9	36.4	38.2	+ 1.8
Ressort Sicherheit, Gesundheit, Sport	29.8	30.2	31.3	32.0	32.7	+ 0.7
Ressort Soziales	32.7	34.2	39.1	38.7	39.2	+ 0.5
Ressort Bildung (ohne Lehrpersonen)	18.6	17.6	18.0	17.9	17.9	± 0.0
Total Stadtrat	200.8	203.5	211.6	212.1	215.8	+ 3.7
Schulpflege						
Kommunale Lehrpersonen	98.1	99.2	113.0	124.0	141.6	+ 17.6
Kantonale Lehrpersonen	148.3	150.1	147.4	155.4	155.7	+ 0.3
Total Schulpflege	246.4	249.3	260.4	279.4	297.3	+ 17.9
Grosser Gemeinderat	1.2	1.2	1.6	1.6	1.5	- 0.1

Kommentar

Werkbetriebe

Der budgetierte Personalbestand beträgt 39,1 Stellenprozente und liegt damit 0,9 Stellenprozente über der Rechnung 2025. Der effektive Personalbestand der Werkbetriebe per Ende 2025 überschreitet den Personalbestand gemäss Rechnung 2024 um 1,8 Stellenprozente. Die Abweichung ist insbesondere auf eine im Jahr 2024 erhöhte Personalfuktuation zurückzuführen.

Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport

Infolge verschiedener Personalausfälle (insb. Krankheit und Unfall) musste vor allem im Hallen- und Freibad zur Aufrechterhaltung des Betriebs temporär angestelltes Ersatzpersonal eingesetzt werden.



Jahresrechnung 2025

Ressort Soziales

Die Steigerung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die im Stundenlohn angestellten Kursleitenden der Freizeitanlage im Jahr 2024 noch nicht zum Personalbestand gezählt wurden.

Kommunale Lehrpersonen

Die Steigerung erfolgte durch das Wachstum der schulergänzenden Betreuung und den Anstieg des Personalbedarfs in den Schulen aufgrund einer deutlich höheren Anzahl integrativer Sonderschulungen als Folge einer deutlichen Reduktion externer Sonderschulungen.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen plan- und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal 50'000 Franken festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorien kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlagenteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens.

Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cashflow / Cashloss

Der Cashflow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cashloss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

+ Ergebnis laufende Rechnung
+ Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
+ Einlagen in Rückstellungen
– Entnahmen aus Rückstellungen
= Cashflow / Cashloss

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Einlagen/Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher



Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

- + Ertrag laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
- = Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

- + Passivzinsen
- Vermögensertrag
- + Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
- + Buchgewinne Finanzvermögen
- + Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
- + Nettozinsen
- + Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
- = Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15 %
	tragbare Belastung:	5 % bis 15 %
	geringe Belastung:	unter 5 %

Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag x 100

**Median**

Der Median (auch Zentralwert) ist in der Statistik ein Mittelwert. Er ist derjenige Messwert, der genau 'in der Mitte' steht, wenn man die Messwerte der Grösse nach sortiert. Im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Dies ist der Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

+ Finanzvermögen
– Fremdkapital
= Nettoschuld bzw. Nettovermögen

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Die passivierten Einnahmen entsprechen dem Total der Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, welche die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10 %
mittel:	10 % bis 20 %
gut:	über 20 %

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil} = \frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{laufenden Ertrag}} \times 100$

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil bereinigt} = \frac{\text{Selbstfinanzierung bereinigt}}{\text{Finanzertrag}} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 % und 100 % bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Wertung:

ungenügend:	unter 50 %
problematisch:	50 % bis 80 %
gut bis vertretbar:	80 % bis 100 %
ideal:	über 100 %



Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \frac{\text{Selbstfinanzierung}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \frac{\text{Selbstfinanzierung bereinigt}}{\text{Nettoinvestitionen}} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihre Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteuereinkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteuereinkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde.

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z. B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können. Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, die als Spezialfinanzierung geführt werden (z. B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. 50'000 Franken).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, der durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:

schlecht:	über 9 %
genügend:	4 % bis 9 %
gut:	0 % bis 4 %

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \frac{\text{Nettozinsaufwand}}{\text{laufenden Ertrag}} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

<https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/finanzhaushalt-gemeinden/handbuch-finanzhaushalt.html>
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar